

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 43 · 25.10.2018

Wirtschaftskammer NÖ ehrt die besten Lehrlinge Niederösterreichs

54 KandidatInnen haben 2018 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben Top-Platzierungen errungen. **S. 6 bis 9**

Österreichische Post AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Bildungspartner Wirtschaftskammer

Berufsorientierungs- sowie Aus- und Weiterbildungsangebote der WKNÖ sorgen für bestausgebildete Fachkräfte. Wir laden Sie auf den **Seiten 4 und 5** auf eine spannende Bildungsreise ein.



Foto: Gerald Lechner, Severin Wurnig, Fotolia, Worldskills WKO

Aktuell:
Spannend:
Branche fragt
nach der Zukunft
der Produktion

Seite 15

Branchen:
Elektrisierend:
Elektrotechnik
diskutierte über
die Zukunft

Seite 30

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Lehre! Fragen?
02742/851-17900
Die NÖ-Lehrlingsstellen-Hotline

- > Lehrlingerstausbildung
- > Lehrvertrag
- > Lehrabschlussprüfung
- > Lehrlingsausweis
- > Lehrzeit- und Schulanrechnung
- > Teilqualifizierung
- > u.v.m.

Magazin

NÖWI persönlich:

Dankes-Dekret für „proHTL NÖ“



Für ihre gemeinsam ins Leben gerufene Initiative „proHTL NÖ“ wurden **Veit Schmid-Schmidfelden** (Fachgruppenobmann Metalltechnische Industrie NÖ, 2.v.l.) und **Helmut Schwarzl** (Fachgruppenobmann Chemische Industrie NÖ, 3.v.l.) durch Niederösterreichs Bildungsdirektor **Johann Heuras** (4.v.l.) mit einem Dankes-Dekret geehrt. Heuras bekräftigte: „Eine Kooperation von Wirtschaft und Schule kennt einen Gewinner – unsere Jugend.“ Über die Initiative „proHTL NÖ“ werden innovative Projekte von

HTL in NÖ gefördert. 2018 konnte sich die HTL Hollabrunn über 80.000 Euro für ihr Siegerprojekt freuen. Ab Jänner 2019 geht „proHTL NÖ“ in die dritte Runde.

Bei der Dekret-Verleihung waren auch **Wolfgang Pachatz** (Leiter-Stv. der Abteilung für technische Schulen im Bildungsministerium), **Doris Wagner** (Leiterin Bereich Pädagogischer Dienst in der Bildungsdirektion für NÖ) und **Wilhelm König** (Landesschulinspektor für technische Schulen in NÖ) anwesend (1., 5. und 6. v. l.).

Foto: Daniela Matejschek

Zum 90. Geburtstag gratuliert



Zum 90. Geburtstag erhielt der ehemalige Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ **Friedrich Bläuel** Glückwünsche von

WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwagl**. Zum Jubiläum wurde dem verdienten Funktionär eine Urkunde überreicht. Foto: Franz Wiedersich

AUS DEM INHALT

Thema

WKNÖ-Bildungs-Zug:
Steigen Sie ein! 4 - 5

Niederösterreich

Ehrung der besten Lehrlinge 6 - 9

WIFI St. Pölten als Vorbild
für Top-Schulungszentrum
in Panama 10

Wärmepumpenanlage
für WIFI St. Pölten 11

Haselsteiner GmbH
präsentiert Weltneuheit 12

Junge Wirtschaft NÖ ist 50! 13

Diskussionsveranstaltung

„Zukunft der Produktion:
Bleiben wir im Spiel?!“ 15

Schwerpunktaktion an sieben
Grenzübertrittsstellen 12-13

Österreich

Energiemanagement
spart Geld 16

Vietnam ist ein faszinierender
Geschäfts- und

Investitionspartner 16

Duale Ausbildung
als Exportschlager 17

„Baulehre 2020“ 17

Service

Gut übergeben ist
halb gegründet 18 - 19

Jetzt einreichen zum
Abfallwirtschaftspreis 20

Außenwirtschaft 21

WIFI-Serie: Aktive Lernmethoden
statt Frontalunterricht 22

Heilkunde-Praktiker-Abschluss
Vortrag „Start up again“ 23

Vitale Betriebe: Eine Software,
die Autos sauber macht 24

Termine, VPI 25

Nachfolgebörse 26

Branchen

Allerheiligen-Trend:
Individueller Grabschmuck 27

Gewerbe und Handwerk 28

Handel 32

Transport und Verkehr 33

Industrie 34

Information und Consulting 34

Bezirke 36

Kleiner Anzeiger 47

Buntgemischt 48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.

Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H.,

Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46,

E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

100

Prozent Recyclingmaterial verwendet Vöslauer nun in der 0,5 l ohne PET-Flasche – und das bei geringst möglichem Materialeinsatz. Bis 2025 will das österreichische Familienunternehmen sukzessive alle PET-Flaschen (Polyethylenterephthalat) auf 100 Prozent rePET (recyceltes PET) umstellen.

KOMMENTAR

Lebenslanges Lernen ist kein leerer Slogan

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Bildung ist heute mehr denn je der zentrale Schlüssel zum Erfolg – für Unternehmerinnen und Unternehmer wie für Beschäftigte. Die immer schnellere Erweiterung des Wissens, immer schnellere technologische Entwicklungen verlangen nicht nur gut qualifizierte Berufsausbildungen, sondern ständige Weiterbildung. Lebenslanges Lernen ist kein leerer Slogan, sondern unbedingte Notwendigkeit.

Die Wirtschaftskammer NÖ trägt den umfassenden Bildungsanforderungen, die an unsere Wirtschaft gestellt werden, mit einem ebenso umfassenden

Bildungsangebot Rechnung. Denn so wie Aus- und Weiterbildung für Beschäftigte und Wirtschaftstreibende quasi ein Pflichtprogramm sind, so ist für mich auch ein umfassendes Bildungsangebot durch die zentrale Interessensvertretungs- und Serviceorganisation für unsere Unternehmen, eben die Wirtschaftskammer, Pflicht.

Und diese Pflicht setzt für uns schon früh und umfassend ein – mit Angeboten wie der WIFI Kids Academy, mit der wir Kindern Lust auf Wirtschaft machen, mit dem NÖ Begabungskompass, WIFI-Weiterbildungsangeboten, die stets am

Stand der neuesten Technologien und der unternehmerischen Praxis gehalten werden bis hin zu zahlreichen Initiativen für und rund um die Lehre oder Uni-Abschlüssen an unserer New Design University.

Bildung ist ein Treibstoff für unsere Wirtschaft. Und mit dem „Bildungs-Zentrum“ rund um unsere WKNÖ sind Sie immer am Puls der Zeit. Einen kurzen Wegweiser dazu finden Sie auf den beiden nächsten Seiten.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Hitzeschutz für Merkursonde kommt aus Berndorf

Die Weltraumsonde BepiColombo startet vom europäischen Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guyana (Südamerika) ins All um Merkur, den kleinsten Planeten des Sonnensystems, zu erforschen. Die Thermoisolierung der Sonde wurde in Berndorf (Bezirk Baden) von der RUAG Space Austria – einem österreichischen Weltraumtechnikunternehmen – hergestellt. Die Isolation schützt die Sonde vor den extremen Temperaturen im All.

„Merkur ist der sonnennächste Planet, daher muss die Sonde extreme Hitze von über 450 Grad Celsius aushalten“, erläutert Max Kowatsch, Geschäftsführer der RUAG Space Austria. Die weißfärbige Thermalisolation besteht außen aus Hochtemperaturisolation aus Keramikfasern und dient

auch als Schutz gegen Mikrometeoriten. Nahezu jeder europäische Satellit wird mit Thermalisolation aus Österreich vor extremer Hitze und Kälte im All geschützt.

Für BepiColombo lieferte RUAG Space Austria weiters die Bodenausrüstung und Container für den Transport auf der Erde. Die gesamten Aufträge für BepiColombo belaufen sich auf rund 33 Millionen Euro. Kowatsch: „Das ist die bisher größte Beteiligung eines österreichischen Unternehmens an einer Wissenschaftsmision der europäischen Weltraumorganisation ESA.“

Nach mehreren Swing-by-Manövern an Erde, Venus und Merkur und nach einer Gesamtflugdauer von sieben Jahren wird BepiColombo in eine Umlaufbahn um den Merkur einschwenken.



Thermalisolation aus Österreich schützt die Merkursonde BepiColombo vor den extremen Temperaturen im All.

Foto:
ESA/ATG medialab;
Mercury: NASA/JPL

Wirtschaft international:

Irangeschäft für Banken riskant

Berlin (APA/AFP) – Der Bundesverband deutscher Banken hat vor der Verschärfung der US-Sanktionen gegen den Iran Anfang November die großen Herausforderungen für die Kreditbranche beklagt. „Das Iran-Geschäft ist und bleibt für Banken riskant“, sagte Markus Becker-Melching, Mitglied der Geschäftsführung des Spitzenverbands der privaten Finanzwirtschaft, in Berlin.

Kein Protektionismus im Welthandel

Brüssel/Washington (APA/AFP/dpa) – Die Staaten Europas und Asiens haben bei ihrem Gipfel in Brüssel klar Flagge gegen den protektionistischen Kurs von US-Präsident Donald Trump gezeigt. Die Staats- und Regierungschefs der 51 ASEM-Staaten (Asia-Europe Meeting) lehnten „alle Formen von Protektionismus“ im Welthandel ab. Auch beim Pariser Klimaabkommen und beim Atomabkommen mit dem Iran stellten sie sich gegen den Konfrontationskurs Trumps.

FATF plant Regeln für Bitcoin & Co

Paris (APA/Reuters) – Die Aufsichtsbehörde zur weltweiten Bekämpfung von Geldwäsche will ein Regelwerk für die Geschäfte mit Kryptowährungen erstellen. Im kommenden Juni würden die ersten Vorgaben verabschiedet, anhand derer die Staaten die Aufsicht über Bitcoin & Co. organisieren sollen, teilte die Financial Action Task Force (FATF) mit. Es wäre die erste internationale Initiative in diesem Markt.

Thema

WKNÖ-Bildungs-Zug: Steigen Sie ein!

Die Berufsorientierungs- sowie Aus- und Weiterbildungsangebote der Wirtschaftskammer NÖ haben ein Ziel: Bestens ausgebildete Fachkräfte für Niederösterreichs Wirtschaft. Wir laden Sie ein auf eine spannende Reise durch die Bildungsstationen Ihrer Wirtschaftskammer.

Lehrerausbildung:

An der Pädagogischen Hochschule NÖ hat die WKNÖ in Kooperation mit der AK NÖ einen österreichweit einzigartigen Master-Lehrgang „Berufsorientierung“ initiiert. Ziel ist ein Pflichtfach „Berufsorientierung“ an allen Schultypen.

www.ph-noe.ac.at

Kinderbetreuung:

WIFI KIDS ACADEMY

Die WIFI Kids Academy bietet drei Wochen lang in St. Pölten und Mödling ganztägige Ferienbetreuung für 8- bis 14-Jährige. Sie haben hier die Gelegenheit, sich in den verschiedensten Berufen, wie etwa als Steinmetz, Stylist oder Meisterschmied zu beweisen.

Berufsorientierung:

NÖ Begabungskompass

Seit 2012 haben rund 65.000 NÖ Schüler und Schülerinnen den Begabungskompass absolviert. 96 Prozent aller NMS und AHS nutzen diese Möglichkeit. Alle Tests finden an einem Tag in den WIFI-Berufsorientationszentren (WIFI-BIZ) statt.

www.begabungskompass.at

Berufsinformation für Schulgruppen, Bewerbungstraining für die 7. - 9. Schulstufe.

WIFI BIZ für Kinder und Jugendliche

- Potenzialanalyse für Kinder und Jugendliche Lerntest
- Lernpotenzialanalyse
- Lernorganisation für Kinder und Jugendliche
- Berufsberatung für Jugendliche

www.wifi-biz.at/potenzialanalyse

Design Kolleg:

Learning by doing!

Die Ausbildung am Design Kolleg St. Pölten befähigt zum Konzipieren, Gestalten und Entwerfen in diversen Design-Disziplinen. Als AbsolventIn einer Fach- oder Meisterschule erlangt man sowohl das Diplom als auch das Reifeprüfungszeugnis. www.designkolleg-stp.ac.at

Lehre im zweiten Anlauf:

Projekt Technik Center

Das Schulungsprojekt des AMS NÖ und WIFI Niederösterreich „Technik Center“ macht eine Lehrabschlussprüfung im zweiten Anlauf möglich. Das ganzjährig laufende, modulare Qualifizierungsprogramm bildet Fachkräfte der Bereiche Metall-, Elektro- und Kunststofftechnik in elf verschiedenen Berufen aus. www.noef.wifi.at/technikcenter

Meisterprüfung:

Meisterhafte Unternehmen

Ab dem 18. Lebensjahr kann man die Meister- oder Befähigungsprüfung ablegen. Die Meisterprüfung wird von der Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer durchgeführt. Sie besteht aus fünf Teilen bzw. „Modulen“. wko.at/noef/meisterpruefung

INTERVIEW ...

... mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl:

„Aktionen sind im Sinn unserer Betriebe“

NÖWI: Warum ist das Thema Bildung für Unternehmen so wichtig?

Sonja Zwazl: Der Stellenwert der Bildung im Wirtschaftsleben war noch nie so hoch wie heute. Im digitalisierten Business von heute ist Bildung wie ein Treibstoff und die Zukunftsformel für jeden Betrieb und jeden Unternehmer. Als Wirtschaftskammer ist es unsere Pflicht, mitzuhelfen, für die beste Ausbildung zu sorgen – im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Unternehmerinnen und Unternehmer.

Die Angebote der Wirtschaftskammer beginnen aber nicht erst nach der Schulausbildung.

Richtig, wir suchen bereits bei Schulkindern den Kontakt. Ganz einfach aus dem Grund, weil man nie früh genug damit beginnen kann, zu erzählen, wie spannend Wirtschaft und Berufsausbildung sind.



Durch diese ersten Erfahrungen lernen die Kinder die Praxis und sich selbst besser kennen. Außerdem sehen sie, wie bunt und vielfältig die Unternehmenslandschaft in Niederösterreich ist.

Was sagen Ihre Mitgliedsbetriebe dazu?

Unsere Erfahrung zeigt, dass es hier volle Zustimmung gibt. Viele Unternehmen setzen selbst Initiativen, halten Vorträge oder machen Tage der offenen Tür. Ohne ihre Unterstützung könnten wir auch unsere Aktionen nicht durchführen. Für Anregungen haben wir natürlich jederzeit ein offenes Ohr!





Berufsorientierung #2:

Schulaktionen

Infos zur Lehre und zur Vielfalt der möglichen Lehrberufe, Tipps und Tricks für die Lehrstellensuche.

Informationen zur richtigen Bewerbung:

www.lehre-respekt.at

Berufsmessen

WKNÖ-Informationsstand bei ein- und mehrtägigen Messen in ganz NÖ

► Mit-Organisation und Präsenz bei den Tagen der offenen Tür in den LBS

www.berufsinfo-noe.at

Lehre:

WIFI Lehrlingsakademie

Die Kurse der Lehrlingsakademie richten sich speziell an Lehrlinge und decken zahlreiche Themen von „Telefontraining“ über „Gesprächsgestaltung“ bis hin zu „Social Media“ sowie „Team- und Konfliktarbeit“ ab.

www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Lehrlingsstellen-Hotline

Unter **02742/851-17900** erhalten Sie kompetente Auskunft in Lehrstellenfragen – rasch und unbürokratisch!

Nachhilfe

Die WKNÖ übernimmt bis zu 100 Prozent der Kosten bei Lernschwierigkeiten.

wko.at/noe/bildung

Tourismusschulen:

Top-Gastro-Ausbildung

Theorie und Praxis gehen bei den WIFI Tourismusschulen (TMS) Hand in Hand. Die Ausbildungen über drei oder fünf Jahre sind stets „up to date“.

www.tourismusschule-stp.at

Uni-Abschluss:

New Design University

Meister meets Master: Die New Design University ist eine Spezialuniversität für Gestaltung, die eine anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Wirtschaft anbietet.

www.ndu.ac.at

Lehre #2:

Level Up Matura

Mit LEVEL! UP WKNÖ bietet die WKNÖ AHS-SchülerInnen die Möglichkeit einer Lehre nach Matura und somit den Aufstieg in ihr nächstes Level. LEVEL!UP wird von den WKNÖ-Lehrstellenberatern mit Unternehmen durchgeführt.

www.lehrenachmatura.at

Lehrstellenberatung

Bei Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Ausbildungsmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung helfen die LehrstellenberaterInnen der Wirtschaftskammer NÖ.

wko.at/noe/lehrstellenberater

WIFI Erwachsenenbildung:

Das WIFI NÖ ist unangefochtene Nummer Eins bei der beruflichen Weiterbildung und mit einem Anteil von fast 20 Prozent ebenso das bei weitem größte Bildungsinstitut für die blaugelben UnternehmerInnen.

„Denk Digital“ weiter ausgebaut

Das WIFI NÖ baut die Angebote rund um das Thema Digitalisierung weiter aus. Im Rahmen der Initiative „Denk digital“ finden sich unter anderem neue Ausbildungen zum ECommerce Experten sowie zum Drohnenpilot in Zusammenarbeit mit der Austro Control. Ebenfalls erweitert wurde das Seminar-Programm für 3D-Druck, Gebäudeautomatisierung sowie Elektromobilität. Neben rein

technischen Themen werden auch innovative Managementpraktiken aus der Arbeitswelt 4.0. wie Design Thinking, agiles Projektmanagement oder digitales Teamwork angeboten.

WIFI Unternehmerakademie

Ein ganz wichtiger Pfeiler ist die WIFI-Unternehmerakademie. Bewährte Kurse aus den Bereichen Management und Betriebswirtschaft werden laufend durch neue, attraktive Angebote ergänzt. Etwa „Exzellenz-Training für Unternehmer“; ein Lehrgang bestehend aus fünf Modulen speziell für Klein- und Mittelbetriebe, die ihren Betrieb strategisch weiterentwickeln wollen.

noe.wifi.at

Welt- und Europameister:

Die Angebote der WKNÖ sorgen für bestens ausgebildete Fachkräfte!



Niederösterreich

Die Schmiede der Profis

„Lehre? Respekt! ... weil's im Leben Profis braucht“ – getreu diesem Slogan erfolgte am 20. Oktober im WIFI Niederösterreich die Ehrung der besten Lehrlinge.

54 KandidatInnen haben 2018 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) Top-Platzierungen erungen. Sie wurden im WIFI Niederösterreich in St. Pölten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geehrt: „Die 2018 erbrachten Leistungen sind eine weitere Bestätigung für die tollen Potenziale, die in unserer Jugend stecken und für die hervorragende Qualität unserer Berufsausbildung. Diese Potenziale sind die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes. Wir zollen aber auch den mehr als 4.000 Ausbildungsbetrieben in NÖ Respekt, die unsere Fachkräfte von morgen in über 200 Berufen ausbilden.“

Gemeinsam mit Johann Ostermann, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in der WKNÖ, überreichte sie Urkunden, Medaillen, Pokale und Ehrengeschenke an jene Lehrlinge, die einen Landeslehrlingswettbewerb gewonnen haben oder bei einem Bundeswettbewerb auf einem „Stockerlplatz“ gelandet sind.

Nationale und internationale Erfolge

Die Lehrlingswettbewerbe sind die alljährliche Leistungsschau des blau-gelben Nachwuchses. Ganz an der Spitze rangierte eine Dame, die im Landes- und auch



im Bundeswettbewerb reüssieren konnte: Die Kosmetikerin Kim Schwarzer (Lehrbetrieb Sabine Bauer, Katzelsdorf/Bezirk Wr. Neustadt; Landesberufsschule St. Pölten) ist die amtierende Landessiegerin (Goldmedaille) und erreichte beim Bundeswettbewerb den dritten Platz (Bronzemedaille).

Geehrt wurden auch die fünf Teilnehmer an den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills), die 2017 in Abu Dhabi für NÖ Erfolge einfahren konnten. Darunter auch Klaus Lehmerhofer, der erst kürzlich eine Goldmedaille bei den EuroSkills in Budapest errang.

Mit insgesamt 54 ausgezeichneten Lehrlingen hat der NÖ Nachwuchs einmal mehr bewiesen, dass er den nationalen Wettbewerb nicht zu scheuen braucht.

Alle Geehrten auf den Seiten 8 und 9.



Alle Geehrten mit viel Prominenz – allen voran WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (5.v.l.) und AKNÖ-Präsident Markus Wieser (4.v.l.).

Fotos: Andreas Kraus

DIE ERFOLGSBILANZ

- ▶ Landeslehrlingswettbewerbe: 48 Preisträger
- ▶ Bundeswettbewerbe: 7 Preisträger, (1 davon auch Landessieger)
- ▶ Preisträger gesamt: 54

Sprinter WORKER Kastenwagen 211 CDI, kompakt
84 kW (114 PS), Vorderradantrieb, 3 Sitze

ab **21.850 €** exkl. MwSt.

Inklusive
1.000 €
Digitalisierungs-
bonus¹

 **4 JAHRES**
WERTPAKET
TRANSPORTER

Vernetzt denken. Flotte lenken.

Flottenmanagement 4.0 mit dem neuen Sprinter und den digitalen Diensten von Mercedes PRO. Mit Vorder-, Hinter- oder Allrandantrieb. Ab € 21.850,- exkl. MwSt., inkl. € 1.000,- Digitalisierungsbonus. www.mercedes-benz.at/sprinter

Kraftstoffverbrauch Sprinter Kastenwagen kombiniert: 7,0–9,6 l/100 km, CO₂-Emission 185–252 g/km²

NEU: Das kostenlose 4-Jahres-Wertpaket mit bis zu 200.000 km Laufleistung für jeden Transporter.³

¹ Aktion gültig bis 31.12.2018. ² Die angegebenen Werte sind die „gemessenen NEFZ-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 2 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153, die im Einklang mit Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 692/2008 ermittelt wurden. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen. ³ Gültig für alle bei der österreichischen Vertriebsorganisation gekauften Mercedes-Benz V-Klasse, X-Klasse, Marco Polo, Sprinter, Vito und Citan mit Kaufvertrag ab 01.01.2018. Alle Details zum 4-Jahres-Wertpaket und zur 4-Jahres-Wertpaketerweiterung sowie die genauen Bedingungen und den detaillierten Leistungsumfang erhalten Sie bei Ihrem Mercedes-Benz Service-Partner oder unter www.mercedes-benz.at/wertpaket bzw. www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung.

Mercedes **PRO**



 **Van ProCenter**
Pappas Auto GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, www.pappas.at

AUTOHAUS ECKL
Autohaus Eckl GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

AVHALL STREBERSDORF
AV Hall GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertrieb und Service für Transporter, 1210 Wien, Lohnergasse 6, Tel. 01/278 85 45, E-Mail: office@av-hall.at, www.av-hall.at

AVNÖ ST. PÖLTEN
AV NÖ GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertrieb und Service für Transporter, 3100 St. Pölten, Kremser Landstr. 86, Tel. 0 27 42/36 75 01, E-Mail: office@av-noe.at, www.av-noe.at; Zweigbetriebe: Zwettl, Krems-Stein

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.

Wir gratulieren

Landeswettbewerbe

Sparte Gewerbe und Handwerk

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Josefa Grill	Bäckerin	Franz Obruca KG	Melk	LBS Baden
	Christoph Raab	Dachdecker	Haberhauer Dachdeckerei GmbH	Amstetten	LBS Langenlois
	Florian Riss	Elektrotechniker/ Elektro- und Gebäudetechnik/ Gebäudeleittechnik	Elektro Zierlinger GmbH	Krems-Land	LBS Stockerau
	Sebastian Kandler	Fleischverarbeiter	Moser Wurst GmbH	Scheibbs	LBS Hollabrunn
	Bernadette Kagerhuber	Fleischverkäuferin	Fleischerei Buchmayer GmbH	Scheibbs	LBS Hollabrunn
	Julian Binder	Florist	Öhler Rainer	Mistelbach	LBS Geras
	Katja Frühauf	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) 1. LJ	Radinger Doris	Melk	LBS St. Pölten
	Christina Ottino	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) 2. LJ	RICHTAR Franz Johann	Wr. Neustadt	LBS St. Pölten
	Flavia Rapo	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) 3. LJ	Tanellari Onisa	Mödling	LBS St. Pölten
	Jessica-Bernadette Oberhofer	Fußpflegerin	Berufsförderungsinstitut NÖ	Baden	LBS St. Pölten
	Jürgen Daxberger	Installations- und Gebäudetechniker	Ing. Baierl Gesellschaft m.b.H.	Scheibbs	LBS Zistersdorf
	Dominik Eidler	Karosseriebautechniker	Porsche Inter Auto GmbH & Co KG	Wr. Neustadt	LBS Eggenburg
	Helena Baumgartner	Konditorin (Zuckerbäckerin)	Moorheilbad Harbach Catering GmbH & Co KG	Gmünd	LBS Baden
	Tanja Kalteis	Kosmetik Fantasie Make-Up	dm drogerie markt GmbH	St. Pölten	LBS St. Pölten
BLW 3. Platz	Kim Schwarzer	Kosmetikerin	Bauer Sabine	Wr. Neustadt	LBS St. Pölten
	Max Gerhard Maier	Kraftfahrzeugtechniker	Kaufmann GmbH	Horn	LBS Eggenburg
	Lukas Matzenberger	Land- und Baumaschinentechniker	Steyr Center NÖ West Landmaschinentech- nik GmbH	Scheibbs	LBS Mistelbach
	Katja Mayerhofer	Malerin und Beschichtungstechnikerin - Funktionsbeschichtungen	Maierhofer Susi	Zwettl	LBS Lilienfeld
	Mathias Unterberger	Maurer	Stöckler Bau GmbH	Amstetten	LBS Langenlois
	Jan-Philipp Zavarko	Mechatroniker	MOLL-MOTOR Mechatronische Antriebstechnik GmbH	Korneuburg	LBS Amstetten
	Jakob Mautner	Metalltechniker/ Maschinenbautechnik	Ing. Helmut Berger GmbH & Co KG	Melk	LBS Amstetten
	Mike Gampl	Metalltechniker/ Metallbau- und Blechtechnik	Josef Pichler GmbH Schlosserei & Stahlbau	Wr. Neu- stadt-Land	LBS Amstetten
	Laura Leichtfried	Orthopädienschuhmacherin	Schönegger Thomas	Amstetten	LBS Schrems
	Jeannine Eggendorfer	Rauchfangkehrerin	Niesner KG	Korneuburg	LBS Lilienfeld
	Theresa Aigner	Schuhmacherin	Waldviertler Werkstätten GmbH	Gmünd	LBS Schrems
	Temuulen Otgonbayar	Spengler	Fabbi Dach GmbH	Neunkirchen	LBS Langen- lois/Mistelbach
	Stefan Züttl	Tapezierer und Dekorateur	Weninger Hubert	Neunkirchen	LBS Lilienfeld
	Dominik Bauer	Tischler (1. Lj.)	F. List GmbH	Neunkirchen	LBS Pöchlarn
	Michael Senft	Tischler (2. Lj.)	F. List GmbH	Neunkirchen	LBS Pöchlarn
	Christoph Robert Heindl	Tischler (3. Lj.)	Obruca Eduard	Melk	LBS Pöchlarn
	Matthias Ritt	Tischlereitechniker - Schwerpunkt Planung	BENE GmbH	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Jürgen Marksteiner	Tischlereitechniker - Schwerpunkt Produktion	BENE GmbH	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Valentin Haas	Zimmerer	Kindl Josef	Mistelbach	LBS Pöchlarn

Sparte Industrie

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Andreas Pömmner	Elektrotechniker/ Anlagen- und Betriebstechnik	ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft	St. Pölten	LBS Mistelbach
	Paul Polleres	Kunststofftechniker	Geberit Produktions GmbH & Co KG	St. Pölten	LBS Steyr

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
David Mathuber	Mechatroniker	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	LBS Amstetten
Thomas Fahrnberger	Metalltechniker - Fahrzeugbautechnik	Meiller GmbH	Amstetten	LBS Mistelbach
Raphael Fragner	Metalltechniker - Maschinenbautechnik	Doka GmbH	Amstetten	LBS Amstetten
Daniel Franz Waidhofer	Metalltechniker - Werkzeugbautechnik	Buntmetall Amstetten Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Neunkirchen
Marcel Sablik	Metalltechniker - Zerspanungstechnik	SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	Neunkirchen	LBS Neunkirchen
Daniel Pennerstorfer	Prozesstechniker	voestalpine Krems Finaltechnik GmbH	Krems	LBS Neunkirchen

Sparte Tourismus

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Karin Helm	Gastronomiefachfrau	Bachler Maria	Amstetten	LBS Waldegg
Angelo Spielauer	Koch	Schloß Kirchberg M. und F. Salomon OG	Tulln	LBS Geras
Jasmin Aigner	Köchin	Kummer Renate	Scheibbs	LBS Waldegg
Lisa Polt	Hotel- und Gastgewerbeassistentin	Verkehrsbüro Hotellerie GmbH	Mödling	LBS Waldegg
Julia Christine Bernhart	Restaurantfachfrau	Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs GmbH & Co KG	Zwettl	LBS Geras

Sparte Handel

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Marvin Zwinz	Bürokaufmann	Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H.	Baden	LBS Schrems
Kevin Trully	Einzelhandelskaufmann - Schwerpunkt Einrichtungsberatung	KIKA Möbel-Handelsgesellschaft m.b.H.	Mistelbach	LBS Wr. Neustadt + Waldegg

Bundeswettbewerbe

1. Platz

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Sebastian Lenauer	Rauchfangkehrer	Lenauer Josef	Wr. Neustadt	LBS Lilienfeld

2. Platz

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Julian Schoberberger	Bodenleger	Mutenthaler GmbH. & Co. KG.	Melk	LBS Lilienfeld
Julia Grabner	Einzelhandelskauffrau – Schwerp. Textilhandel	Steinecker Moden GMBH	Scheibbs	LBS Theresienfeld
Ramona Katharina Hujber	Köchin	Landhaus Bacher GmbH	Krems-Land	LBS Geras

3. Platz

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Maximilian Koll	Bodenleger	MF-Böden GmbH	Melk	LBS Lilienfeld
Patric Wanzenböck	Karosseriebautechniker	Lichtenwörther Karosserie & Lackierzentrum GmbH	Wr. Neustadt-Land	LBS Eggenburg
Landessieger Kim Schwarzer	Kosmetikerin	Bauer Sabine	Wr. Neustadt	LBS St. Pölten

WorldSkills Abu Dhabi Oktober 2017 - Medallion for Excellence

Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Daniel Chirita	Baumaschinentechner	Zeppelin Österreich GmbH	Bruck/L.	LBS Mistelbach
Dominik Steininger	Drucktechniker	Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H.	Horn	LBS St. Pölten
Klaus Lehmerhofer	Kraftfahrzeugtechniker	Josef Auer Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft	Krems	LBS Eggenburg
Mathias Maderthaner	Tischlereitechniker - Schwerpunkt Produktion	BENE GmbH	Amstetten	LBS Pöchlarn
Wolfgang Brandstetter	Elektrotechniker/ Elektro- und Gebäudetechnik/ Gebäudeleittechnik	Oberklammer Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Stockerau

WIFI St. Pölten als Vorbild für Top-Schulungszentrum in Panama

200 Millionen Dollar – so viel will Panama in ein modernes Schulungszentrum investieren. Aus diesem Grund besuchte eine hochrangige Delegation aus Panama das WIFI St. Pölten.

Die Delegation wurde vom Staatspräsidenten der Republik Panama, Juan Carlos Varela Rodriguez, angeführt. Panama ist eines der sich am stärksten entwickelnden Länder Lateinamerikas und hat die am stärksten globalisierte Wirtschaft der gesamten Region.

Firmen Round-Table

Im Vorfeld des Besuches im WIFI St. Pölten hatte ein Business Round-Table in der Wirtschaftskammer Österreich stattgefunden, bei dem auch die Firmen Andritz Hydro, DOKA, Doppelmayr, VAMED Engineering, Waagner-Biro Bridge Systems und voestalpine VAE teilgenommen hatten.

Zusammenarbeit fixiert

Bei diesem Round Table ist ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet worden. Dabei geht es um eine Zusammenarbeit bei den Schulungen der Lehrkräfte des neu gegründeten panamesischen Higher Technical Institute of Education (ITSE). Das Institut wird im Frühjahr 2019 den Betrieb in Panama Stadt aufnehmen.

Modernste Infrastruktur im WIFI St. Pölten

Die Errichtung von ITSE basiert auf einer Initiative von Staatspräsident Varela Rodriguez. Der Präsident äußerte anlässlich der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding zwischen ITSE und WIFI International in



Hoher Besuch aus Panama. v.l. Jonattan Del Rosario, Vice Minister of Public Safety in Panama, Maria Lourdes Peralta, Direktorin des Higher Technical Institute of Education (ITSE) in Panama, Annabella Guardia de Rubinoff, Botschafterin der Republik Panama in Österreich, Juan Carlos Varela Rodriguez, Präsident der Republik Panama, Andreas Hartl, Leiter WIFI NÖ, Harald Schweiger, WIFI NÖ und Herbert Stemper, stv. Leiter WIFI International.

Fotos: Katharina Ulbrich

Wien den Wunsch, ein WIFI zu besichtigen. „Da das WIFI St. Pölten über top-moderne technische Ausbildungsinfrastruktur, zum Beispiel im Bereich Schweißen verfügt, haben wir den Leiter des WIFI Niederösterreich, Andreas Hartl, gebeten, die Delegation durch das WIFI St. Pölten zu führen. Diese zeigte sich angesichts der vielfältigen Möglichkeiten für technische Ausbildungen im WIFI und der Einrichtungen begeistert“, berichtet Herbert Stemper, stv. Leiter des WIFI International.

WIFINÖ-Institutsleiter Andreas Hartl: „Präsident Varela Rodriguez hat sich besonders für die Technik-Werkstätten in unserem tede-Z (Zentrum für Technologie und Design) interessiert.“

www.noe.wifi.at



Die Zusammenarbeit bei den Schulungen der Lehrkräfte des neu gegründeten panamesischen Higher Technical Institute of Education (ITSE) wurde mittels eines „Memorandum of Understanding“ fixiert. Im Bild sitzend (v.l.): Maria Lourdes Peralta, Direktorin des ITSE und Anton Aufner, Leiter WIFI International. Stehend v.l. Staatspräsident Varela Rodriguez (Panama), WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz und Herbert Stemper, stv. Leiter WIFI International.



Wärmepumpenanlage für WIFI St. Pölten

Zuwachs in den WIFI-Werkstätten: Die Firma Viessmann übergab dem WIFI St. Pölten ein Wärmepumpenset, das nun in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt wird.

Das Wirtschaftskammer NÖ investiert laufend in die Ausstattung der WIFI-Werkstätten, um die Aus- und Weiterbildung so aktuell und praxisnah wie möglich zu halten.

Kostenlose Leihgabe

Das WIFI durfte sich über eine kostenlose Leihgabe der Firma Viessmann freuen. Der international führende Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen versorgte das WIFI in der Vergangenheit schon mehrmals mit Heizkesseln und Gasthermen.

Nun wurde eine Wärmepumpenanlage des Typs Vitocal 200-A inklusive Zubehör im Wert



V.l. Michael Gessl (WIFI-Werkstättenleiter), Andreas Hartl (WIFI-Institutsleiter), Friedrich Heigl (Firma Viessmann) und Michael Zobl (WIFI-Produktmanager).

Foto: Katharina Ulbrich

von insgesamt 21.000 Euro als Leihgabe übergeben. Dieses wird unter anderem für die Aus- und Weiterbildung von Installateuren, Kältetechnikern und Elektrotechnikern eingesetzt.

Die Firma Viessmann ist seit vielen Jahren auch selbst WIFI-

Kunde, vor allem in den Bereichen Heizungs- und Kältetechnik. „Wir bauen unsere Kundendienstmannschaft und unser Dienstleistungsangebot laufend aus und bieten unseren Mitarbeitern ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten“,

erklärt Friedrich Heigl, Leiter des Werkskundendienstes der Firma Viessmann, „das WIFI ist in diesem Zusammenhang ein flexibler und innovativer Partner, der die Ausbildung auf unsere Anforderungen abstimmt“.

www.noe.wifi.at

SUVERÄNER AUFTRITT!

5 Jahre Garantie*
auf alle Modelle

Der SEAT Ateca.
Bereits ab € 19.490,-**

Sofort verfügbar!

Der SEAT Arona.
Bereits ab € 14.990,-**

Jetzt Probe fahren und einen SEAT Ateca gewinnen!

Details auf seat.at/probefahren_und_gewinnen



Verbrauch: 4,3-7,0 l/100 km, CO₂-Emission: 111-159 g/km. Stand 09/2018. Symbolfotos. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. **Unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden und € 500,- Versicherungsbonus. Aktionen gültig bis 31.12.2018 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Stand 09/2018. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und wurden von den Listenpreisen abgezogen. Weitere Infos unter seat.at/konfigurieren-kaufen/finanzdienstleistungen/aktuelle-angebote



Haselsteiner GmbH präsentiert Weltneuheit

Glas emaillieren, Glas härten und Glas laminieren: All das bietet die Haselsteiner GmbH. Gerade hat sie auf der weltgrößten Messe für Glasherstellung und Glasbearbeitung eine neue, innovative Maschine zur Glas-Emallierung vorgestellt.

Die in Waidhofen/Ybbs ansässige Haselsteiner GmbH produziert und vertreibt Maschinen und Anlagen für die keramische Farbgebung (Emallierung) auf Glas und Metall am Standort Seitenstetten. Weiters betreibt das Unternehmen ein Service- und Verkaufsbüro in Deutschland.

Innovative Technologie

Eine Weltneuheit hat das Unternehmen auf der Glasstec in Düsseldorf, der weltgrößten Messe für Glasherstellung und Glasbearbeitung, präsentiert.

Die neue Maschine (siehe Bild) verwendet eine innovative Technologie zum Emaillieren von Glas: Sie kann Glasplatten teil- und randbedrucken und

bietet zusätzlich die Möglichkeit für ein Vollflächenbedrucken von Glasplatten. „Diese Maschine bietet einen sehr effizienten und kostensparenden Arbeitsablauf“, berichtet Firmenchef Hubert Haselsteiner.

„Wir sind in unserem Unternehmen sehr stolz darauf, dass wir bei horizontalen, thermischen Glashärtenanlagen die wahrscheinlich besten Ergebnisse betreffend Anisotropien erreichen: Das bedeutet, dass wir die internen Spannungszonen, die bei wärmebehandelten Gläsern auftreten können, minimieren

können. Wir haben damit also weniger Irisierungen wie z.B. regenbogenartige Polarisationsflecken.“

Zudem hat das Unternehmen im Herbst 2017 die Vertretung von Cooltemper, einem Produzenten von thermischen Glasbearbeitungsmaschinen, in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Polen, Italien und Tschechien übernommen. Hubert Haselsteiner: „Neben dem Vertrieb kümmern wir uns

auch um die Wartung bestehender Anlagen. Wir produzieren mit unseren 13 Mitarbeitern alles in Niederösterreich und machen alle Maschinen für den Emaille-Bereich auf Glas oder auch auf flachen Metallplatten. Unser Vertrieb ist mit Vertriebspartnern in Nord- und Südamerika, Russland, Middle East und sieben europäischen Ländern zukunftsorientiert aufgestellt.“

Foto: Haselsteiner GmbH

www.haselsteiner-gmbh.at



Diese neue Maschine wurde auf der Glasstec in Düsseldorf präsentiert.

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftsträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Junge Wirtschaft NÖ ist 50

Mit einem Fest in der NV-Arena St. Pölten feierte die Junge Wirtschaft (JW) Niederösterreich ihr 50-jähriges Bestehen.

500 Gratulanten stellten sich beim Jubiläumfest der Jungen Wirtschaft Niederösterreich ein.

„Seit 50 Jahren sorgt die Junge Wirtschaft NÖ für starke Kontakte und hat als Interessenvertretung ein offenes Ohr für die Anliegen junger Unternehmerinnen und Unternehmer“, so Landesvorsitzender Jochen Flicker.

„Ideale Plattform, um Ideen einzubringen“

„Wir brauchen in unserer Organisation und in der Wirtschaft dynamische, kreative Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihren Ideen. Die Junge Wirtschaft Niederösterreich ist eine ideale Plattform, in der man sich aktiv einbringen und mitgestalten kann“, so WKNÖ-Präsidentin



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker mit seinen beiden Stellvertretern Stefan Seif und Mathias Past sowie Vorstandsmitglied Jürgen Sykora.

Sonja Zwazl, die selbst einmal JW-Bezirksvorsitzende war.

„Wir setzen in unserer täglichen Arbeit stark auf persönliche Treffen mit den Mitgliedern“, unterstreicht Jochen Flicker. „Unser Netzwerk ist stark durch die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen in allen Bezirken

Niederösterreichs. Wir bieten Gründern und Jungunternehmern viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und sich untereinander auszutauschen. Dies sind gute Voraussetzungen für unternehmerischen Erfolg.“

Mehr Infos unter:
jungewirtschaft.at/noe



Zahlreiche JungunternehmerInnen nutzten das Geburtstagsfest zum Netzwerken. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (l.) sprach auf der Bühne Glückwünsche aus. **Mehr Fotos unter:** news.wko.at/noe/50jahre-jw

Fotos: Gerald Lechner (Fotograf & Fee), Martin Skopal und Philipp Monihart (Portrait)

„Es kommt auf die richtigen Kontakte an.“



Jochen Flicker, JW-Landesvorsitzender

Was ist die Junge Wirtschaft?

Die Junge Wirtschaft NÖ ist mit mehr als 4.500 aktiven Mitgliedern ein großes Netzwerk, das mit seinen Veranstaltungen die ideale Plattform zum Erfahrungsaustausch und für Kooperationen bietet. Darüber hinaus haben wir, die Junge Wirtschaft NÖ, als Interessenvertretung immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitglieder.

Was hat ein Unternehmer davon, Mitglied der Jungen Wirtschaft zu sein?

Im Wirtschaftsleben kommt es auf die richtigen Kontakte an. 9 von 10 Aufträgen werden im Netzwerk vergeben. Wir bieten unseren Mitgliedern dieses branchenübergreifende Netzwerk. Landesweite Veranstaltungen wie der JUTA und Unternehmerzirkus sowie viele Veranstaltungen in den Bezirken bieten die ideale Gelegenheit dazu.

Ist so ein Netzwerk überhaupt noch zeitgemäß?

Ja! Trotz fortschreitender Digitalisierung ist die Face to Face-Kommunikation noch immer das Wichtigste. Wir organisieren zudem regelmäßig Vorträge, Seminare, Weiterbildungen und Betriebsbesichtigungen und bieten unseren Mitgliedern damit ebenfalls einen Mehrwert.

Wofür setzt sich die JW ein?

Wir wollen mitgestalten und die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Jungunternehmer optimieren. Wir setzen uns für verschiedene Anliegen ein: Crowdworking – faire Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer, Vereinfachte Lohnverrechnung und Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro.

Wer und wie kann man Mitglied der Jungen Wirtschaft Niederösterreich werden?

Alle NÖ UnternehmerInnen, die unter 40 Jahre alt sind, können kostenlos Mitglied der Jungen Wirtschaft NÖ werden. Melden Sie sich einfach unter: T 02742 851-17700. In diesem Sinn: Willkommen bei der Jungen Wirtschaft!

MEHR



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie die WKNÖ die Stimmung eines Bauunternehmers wieder aus dem Keller holte.

Zuerst waren es nur unglücklich formulierte Werkverträge für drei Subunternehmer. Der Rattenschwanz an drohenden Problemen und Kosten, der sich daraus ergab, brachte einen Bauunternehmer aber in die Bredouille.

Drei kroatische Facharbeiter werden auf der Baustelle angetroffen. Die Bauarbeiter- und Urlaubskasse (BUAK) sieht in ihnen nicht angemeldete Arbeiter. Den wahrheitsgemäßen Beteuerungen des Bauunternehmers, das seien Subunternehmer, halten die Kassenvertreter den Wortlaut des Werkvertrages entgegen. „Schlicht un-

glücklich formuliert ...“ lautet das Urteil auf der Bezirksstelle der WKNÖ. Dorthin hat sich der Unternehmer gewandt, sobald ihm die Konsequenzen des Missverständnisses aufgegangen sind: Strafzuschläge an die BUAK und die GKK stehen im Raum. Dazu Anzeigen wegen Lohn- und Sozialdumpings und gegen das Aus-

länderbeschäftigungsgesetz. An dieser Stelle bringt die Bezirksstelle der WKNÖ ihr wertvollstes Gut ein: über lange Jahre aufgebaute Glaubwürdigkeit vor den Behörden. In einer Besprechung mit der BUAK und in einem Schreiben an die GKK kann die WKNÖ den Verdacht der „Scheinselbstständigkeit“ aus der Welt schaffen. Beide Kassen verzichten auf Strafzuschläge und Anzeigen. Ein von der WKNÖ rechtskonform formulierter Werkvertrag gehört inzwischen zum fixen „Baustellen-Equipment“ des Unternehmers.

MEHRWERTSTORY

Ein wichtiges Jahr gewonnen

Ein Mitarbeiter sollte seinen **Zivildienst** absolvieren. Antrittsdatum und Dienststelle waren bereits fixiert, als ein großer Auftrag für den Arbeitgeber eine völlig neue Situation schuf. Für die nächste Zukunft war der **Mitarbeiter unabkömmlich!** Was tun? Am besten das, was in der Folge die Bezirksstelle der WKNÖ für den Betrieb tat: Über Gespräche und Kontakte gelang es, den Antritt **des Zivildienstes um ein Jahr zu verschieben.**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bleiben wir bei der Produktion im Spiel?

Qualifizierte Zuwanderung und eine verstärkte Förderung von Forschung und Innovation waren zentrale Themen beim Branchenevent der metalltechnischen und chemischen Industrie NÖ.

Eine verbesserte Finanzierung von Innovationen, eine Stärkung der heimischen Universitäten und Zuwanderung als Mittel zur Sicherung der notwendigen Fachkräfte – diese drei Herausforderungen prägten eine hochrangig besetzte Diskussionsveranstaltung zum Thema „Zukunft der Produktion: Bleiben wir im Spiel?!“ im Schloss Laxenburg.

Organisiert wurde der Event von der Metalltechnischen und Chemischen Industrie Niederösterreichs.

Zuwanderung und länger arbeiten

Zur Sicherung der Arbeitskräfte seien alleine schon aufgrund der demographischen Entwicklung mit sinkenden einheimischen Arbeitskräftepotenzialen zwei Strategien nötig, so der Migrationsexperte Rainer Münz, der auch als Berater von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker aktiv ist: Jene, die in Beschäftigung stehen, müssten später in Pension gehen – was natürlich „Qualifizierungsoffensiven nicht nur für junge, sondern auch für ältere Menschen“ erfordere.

Und es brauche eine „viel seriösere“ Beschäftigung mit dem Thema Zuwanderung samt Fokus auf gut qualifizierte Kräfte: „Wir müssen für Leute attraktiv werden, die für uns attraktiv sind.“



V.l.: Veit Schmid-Schmidfelden (Fachgruppenobmann Metalltechnische Industrie NÖ), Dieter Lutz (WKNÖ-Vizepräsident), Moderatorin Lisa Gadenstätter-Hörtnagl, Friedrich Prinz (Professor der Materialwissenschaft und Ingenieurwesen an der Stanford University), Sylvia Paliege-Barfuß (Leiterin-Stv. der Sektion Unternehmenspolitik im BMDW), Rainer Münz (Migrationsexperte und Berater von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker) und Helmut Schwarzl (Fachgruppenobmann Chemische Industrie NÖ). Fotos: Daniela Matejschek

In diese Kerbe stieß auch der gebürtige Niederösterreicher Friedrich Prinz, der an der Stanford University in den USA als Professor für Materialwissenschaft und Ingenieurwesen lehrt. „Die USA könnten ohne Zuwanderung nicht existieren, vor allem im Technologiebereich.“ Zugleich mahnte Prinz eine bessere Dotierung der heimischen Universitäten ein. So habe die führende Technische Universität in China nur rund ein Drittel mehr Studierende als die TU in Wien, aber ein achtfaches Budget. Sowohl Prinz wie auch Münz plädierten für eine Stärkung des Kapitalmarkts, um die Finanzierung von Start-ups bzw. Innovationen besser unterstützen zu können.

Sylvia Paliege-Barfuß, Stv.-Leiterin der Sektion Unternehmenspolitik im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, gab ein klares Beken-

nis zur Industrie ab: „Österreich ist ein Industrieland und soll es in Zukunft mehr denn je sein.“

„Bildung geht lebenslang weiter“

Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Dieter Lutz sieht den Fachkräftemangel als derzeit zentrale Herausforderung für die NÖ Unternehmen. Aber: „Die Ausbildung in unseren Betrieben ist gut. Das macht mich zuversichtlich, dass wir auch künftig im Wettbe-

werb punkten können.“ Lebenslanges Lernen sei aber jedenfalls unverzichtbar. „Bildung endet nicht mit der Ausbildung.“

Man habe mit der Veranstaltung ausloten wollen, ob man „die richtigen Themen für den Standort Europa im Auge“ habe, so Fachgruppenobmann Metalltechnische Industrie Veit Schmid-Schmidfelden. Schließlich, so Helmut Schwarzl, Fachgruppenobmann Chemische Industrie, gehe das Thema Produktion alle an, „unabhängig von der Branche“.

HINTERGRUND

Die Metalltechnische und Chemische Industrie Niederösterreichs sind mit knapp 500 Unternehmen, über 34.000 Beschäftigten und einem jährlichen Produktionswert von rund neun

Milliarden Euro wesentliche Faktoren der niederösterreichischen Wirtschaft.

Mehr unter:
wko.at/noe/chemische-industrie
wko.at/noe/mti



Die Zuhörer beim Branchenevent verfolgten eine spannende Podiumsdiskussion mit (v.l.): Stanford Professor Friedrich Prinz, Stv. Leiterin der Sektion Unternehmenspolitik im BMDW, Sylvia Paliege-Barfuß, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und Migrationsexperte Rainer Münz.

Österreich

B-20 GIPFEL

Bekanntnis zu freiem Welt-handel gefordert

Die Wirtschaftsverbände der 20 größten Volkswirtschaften (B-20) haben sich Anfang Oktober in Buenos Aires zusammengefunden. Christoph Leitl, Präsident der Europäischen Wirtschaftskammer und der Global Chamber Platform (GPC), forderte dabei ein unmissverständliches Bekenntnis zu einem freien Welthandel. „Protektionismus und Abschottung haben immer allen geschadet“, so Leitl. Notwendig sei insbesondere eine Stärkung des auf klaren Regeln basierenden Welthandelssystem der WTO.

Energiemanagement spart Geld

Eine neue Förderung des austria wirtschaftsservice (aws) hilft KMU, durch betriebliches Energiemanagement nachhaltig Energie zu sparen. Anträge können gestellt werden, solange die Mittel reichen.

Die Förderung ist neu und vielen noch nicht bekannt: Für Klein- und Mittelbetriebe, die ein betriebliches Energiemanagement einrichten, stehen in Summe fünf Millionen Euro an Budgetmitteln bereit. „Dabei handelt es sich um eine Förderung, wie sie die Wirtschaftskammer schon lange gefordert hat und die genau dort ansetzt, wo nachhaltige Ergebnisse zu erzielen sind“, sagt Stephan



Schwarzer, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der WKÖ.

In KMU gibt es viele Möglichkeiten, den Energieverbrauch zu optimieren. Dies reicht vom Austausch alter Geräte durch neue, ressourcenschonendere bis zu modernen Steuerungstechniken etwa bei der Lüftung. „Mit Hilfe einfacher Checklisten lassen sich

Effizienz-Maßnahmen praxisnah umsetzen, und viele der Maßnahmen rentieren sich sehr rasch“, so Schwarzer. Gerade angesichts der aktuell steigenden Energiekosten seien solche Schritte sinnvoll. Bei der Abwicklung der Anträge können Energieberater helfen.

„Ich empfehle Interessierten, den Förderantrag rasch bei der aws einzureichen, da die Mittel nur für eine begrenzte Zahl von Anträgen ausreichen“, so Schwarzer. Pro Betrieb gibt es bis zu 50.000 Euro, gefördert werden bis zu 50 Prozent der externen Kosten. Einreichungen sind möglich, bis die Budgetmittel ausgeschöpft sind.



Zur Förderung:
www.aws.at/enms

Vietnam ist ein faszinierender Geschäfts- und Investitionspartner

„Vietnam zählt zu den Volkswirtschaften, die sich weltweit am dynamischsten entwickeln, und ist ein faszinierender Geschäfts- und Investitionspartner für heimische Unternehmen“, betonte WKÖ-Präsident Harald Mahrer anlässlich des Wirtschaftsforums Österreich-Vietnam, das im Rahmen der Visite des vietnamesischen Premierministers Nguyen

Xuan Phuc im Haus der Wirtschaft stattfand. Bei Neugründungen und innovativem Wachstum zähle Vietnam zu den dynamischsten Regionen Asiens, stellte der WKÖ-Präsident vor rund 250 Unternehmensvertretern fest. Um die heimischen Firmen entsprechend zu servicieren, wird die WKÖ noch 2019 ein AußenwirtschaftsCenter in Vietnam eröffnen.



Wirtschaftsforum Österreich-Vietnam im Haus der Wirtschaft: Vietnams Premierminister Nguyen Xuan Phuc und WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Fotos: WKÖ

EU-SOZIALPARTNERGIPFEL

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Europas



Bundeskanzler Kurz, UEAPME-Präsidentin Rabmer-Koller, Sozialministerin Hartinger-Klein und EU-Kommissionspräsident Juncker.

EU-Kommissionspräsident Juncker und Bundeskanzler Kurz suchten beim EU-Sozialpartnertreffen in Brüssel mit den Spitzen der europäischen Sozialpartner die besten Wege zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Europas. Die WKÖ war mit Ulrike Rabmer-Koller, WKÖ-Vizepräsidentin und Präsidentin des Europäischen KMU-Verbandes

UEAPME, vertreten. „Kleinere und mittlere Unternehmen brauchen entschlossene Maßnahmen wie Klarheit beim Brexit, Unterstützung beim Zugang zu Märkten und Investitionen in Ausbildung. Die Staats- und Regierungschefs und die EU-Kommission müssen diese Stellschrauben jetzt in die richtige Richtung drehen“, betonte Rabmer-Koller.

Duale Ausbildung als Exportschlager

Auch in den Auslandsniederlassungen vieler heimischer Firmen steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Die Wirtschaftskammer unterstützt mit Ausbildungs-Kooperationen die Betriebe vor Ort.

„Der steigende Fachkräftebedarf ist von gesamteuropäischer Relevanz. Die duale Ausbildung entwickelt sich dabei zu einem echten Exportschlager und die Kooperation mit Serbien zu einem Best Practice-Beispiel. Konkretes Ergebnis dieser Kooperation ist die nunmehrige Einführung des Lehrberufs Speditionskaufmann“, betonte WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel vor dem Hintergrund der Auslandsreise von Bundespräsident Alexander Van der Bellen nach Serbien. Im Beisein des serbischen Präsidenten Aleksandar Vučić wurden die ersten Lehrverträge offiziell unterschrieben. Vučić betonte die wichtige Rolle der Wirtschaftskammer Österreich bei der Modernisierung der



„Die duale Ausbildung ist eines der wichtigsten Werkzeuge bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels.“

WKÖ-Generalsekretär Stv. Mariana Kühnel

Foto: WKÖ/M. Knopp

Lehre in Serbien und lobte die gute Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben.

Projekte in sieben Ländern

„Österreichs duale Ausbildung ist nicht nur in Serbien, sondern generell ein gefragtes Exportgut: 2018 wurden bisher über 60 internationale Delegationen in Österreich zu diesem Thema empfangen sowie zahlreiche Expertenvorträge im Ausland ge-

halten“, berichtet Kühnel. Gerade in den Auslandsniederlassungen heimischer Firmen steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Besonders groß ist der Bedarf in Polen, Ungarn, China und auf dem Westbalkan.

In den letzten 6 Jahren konnten in 7 Ländern – Slowakei, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Slowenien, Kroatien und China – Pilotprojekt-partnerschaften mit Beteiligung von über 35 österreichischen Firmenniederlassungen und 80 lokalen Firmenpartnern etabliert

werden. Mittlerweile sind über 1500 Jugendliche in insgesamt 20 national angepassten Lehrberufen in Ausbildung.

„Aus- und Weiterbildung ist ein Schlüsselthema der WKÖ. Und die Unterstützung unserer Betriebe vor Ort ist eine wesentliche Leistung der Wirtschaftskammer, um den Betrieben bei ihrer Suche und der Ausbildung geeigneter Fachkräfte zu helfen“, so Kühnel: „Das Engagement der WKÖ dient dazu, heimische Investitionen abzusichern und die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Auslandsniederlassungen zu stärken, und gibt Jugendlichen in ihrer Heimat eine gute Zukunftsperspektive.“

Baulehre 2020: Digital und zukunftsfit

Die Bauwirtschaft hat mit „Baulehre 2020“ ein völlig neues Ausbildungskonzept entwickelt, auch um dem Fachkräftemangel langfristig zu begegnen.

Roboterisierung und neue Produktionsformen sind am Bau keine Fremdworte. Nun gilt es, die digitalen Anforderungen der Zukunft rechtzeitig in der Berufsausbildung zu berücksichtigen. „Baulehre 2020“, das neue, an den Erfordernissen der künftigen Berufswelt ausgerichtete Konzept zur Ausbildung, wurde gemeinsam von WKÖ-Präsident Harald Mahrer, Hans-Werner Frömmel, Bundesinnungsmeister Bundesinnung Bau, und Karl Weidlinger, stellvertretender Obmann des Fachverbandes der Bauindustrie, vorgestellt.



Foto: BI Bau/B. Wolf

Neben einer neuen Bau-Kaderlehre liegt der Schwerpunkt auf digitalen Lernmethoden (Online-Wissensplattformen, Lern-Videos, Wissens-Checks). Auch im Hardware-Bereich rüsten Baugewerbe und Bauindustrie auf: Ab 2019 erhält jeder Baulehrling im 2. Lehrjahr zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung auch ein Tablet. „Das Potenzial der Fachkräfte aus Österreich ist jedenfalls

groß – das zeigen die Ergebnisse von EuroSkills und WorldSkills: Bei den EuroSkills 2018 gab es insgesamt 21 Medaillen, darunter Gold im Betonbauen und Silber bei den Maurern“, ruft Präsident Mahrer in Erinnerung.

Auch auf dem Bau gilt es dem Fachkräftemangel langfristig zu begegnen, die Fachkräftesicherung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Sie ist für 63 Prozent der Betriebe das primäre Thema. Für 87 Prozent der Betriebe ist der Fachkräftemangel spürbar, 75 Prozent leiden bereits unter starkem Fachkräftemangel.

Das Problem der fehlenden Fachkräfte setzt sich bei den fertig ausgebildeten fort, einzelne Berufe in der Bauindustrie und im Baugewerbe gelten bereits als Mangelberufe. Insgesamt fehlen in Österreich mehr als 160.000 Fachkräfte.

IT-AUSBILDUNG

3.000 neue Ausbildungsplätze für Programmierer

Bundeskanzler Sebastian Kurz stellte anlässlich seiner Jahresrede die Schaffung von 3.000 neuen Ausbildungsplätzen für Programmierer in Aussicht. Alfred Harl, Obmann des WKÖ-Fachverbands für Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT), begrüßt diesen Schritt: „Es ist wichtig, dass junge Menschen in Schlüsselfunktionen und nicht vorbei am zukünftigen Arbeitsmarkt ausgebildet werden. Mit der Ankündigung von neuen Ausbildungsplätzen wird ein wichtiger Teil unseres digINATION-Masterplans umgesetzt.“

Service

Gut übergeben ist halb gegründet

In zwei Info-Veranstaltungen rund um die Unternehmensnachfolge haben Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich 200 Nachfolgern und Übergebern wertvolle Tipps für die Übergabe gegeben – hier eine Nachlese.

Möchten Sie in Pension gehen und Ihr Unternehmen in jüngere Hände legen? Gibt es Kinder, die das Unternehmen übernehmen wollen? Oder sind Sie überhaupt noch auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger?

„Die Übergabe eines Familienunternehmens stellt die beteiligte Familie oftmals vor eine große Hürde“, weiß Hubert Kienast, Landessprecher der Experts Group Übergabe

Consultants. Er hat deshalb die fünf Grundregeln für eine erfolgreiche Unternehmensübergabe definiert – Sie finden sie im Interview-Kasten unten.

Die rechtlichen und steuerlichen Fragen haben Andrea Prozek (WKNÖ-Steuerexpertin) und Peter Kubanek (WKNÖ-Rechtsexperte) beantwortet. Ihre Expertentipps finden Sie rechts.



Geballtes Wissen und interessierte Zuhörer gab es bei der Info-Veranstaltung „Nachfolge 2018+“.

Foto: Franz-Stefan Filler

INTERVIEW MIT ...

... Hubert Kienast, Landessprecher der Experts Group Übergabe Consultants (www.uebergabe.at):

„Es darf nichts in der Schwebe bleiben“

NÖWI: Herr Kienast, was sind Ihre Grundregeln für die erfolgreiche Unternehmensübergabe?

Kienast: Der erste Schritt ist die **Auswahl** des geeigneten Nachfolgers, hinter der die gesamte Eigentümerfamilie stehen sollte. Ganz wichtig: Erst wenn alle Familienmitglieder diese Entscheidung mittragen, sind die nächsten Schritte im Unternehmen vorzubereiten.

Was kommt danach?

In einem zweiten Schritt sollten Sie Ihr Unternehmen einer **Analyse** unterziehen: Bereiten Sie Umsätze, Mitarbeiter, Anlagegegenstände gut auf und strukturieren Sie Ihre Unternehmensbeschreibung für die Verkaufsunterlagen!

Wie geht es dann weiter?

Dann geht es an die **Planung** der To-do-Liste: Machen Sie sich einen detaillierten Zeitplan. Wichtig: Lassen Sie sich etwas Puffer für Unvorhergesehenes! Machen Sie eine Liste all jener Aufgaben, die übertragen werden sollen: Vielleicht muss ihr Nachfolger noch jemand einstellen, um die Arbeit zu bewältigen. Direkt vor der tatsächlichen **Übergabe** erfolgt das Bekanntmachen mit den Mitarbeitern und Kunden. Bei den Großkunden empfehlen sich immer Antrittsbesuche des Übernehmers. Wichtig: Machen Sie diese Besuche, bevor die Öffentlichkeit von der Übergabe erfährt.

Der „Tag X“ steht direkt bevor. Was ist jetzt noch zu tun?

Bis zum festgesetzten Übergabezeitpunkt müssen alle Vertragsinhalte besprochen und die Verträge vorbereitet sein. Es darf nichts in der Schwebe bleiben oder verschoben werden! Der Übergeber sollte sich gleichfalls auf sein Ausstiegsszenario vorbereiten und seinen **Ausstieg** gut planen – sowohl vom zeitlichen Gesichtspunkt als auch von den abzugebenden Agenden!



Hubert Kienast ist Experte für Betriebsübergaben.

Foto: Birgit Naimer



Die Experten-Tipps der WKNÖ-Übergabe-Experten Andrea Prozek und Peter Kubanek

- ▶ Beginnen Sie mindestens zwei bis drei Jahre vor der geplanten Übergabe mit den Vorbereitungen.
- ▶ Eine zentrale Frage an den Übernehmer muss sein: Welche Voraussetzungen bringe ich mit, ist ein Befähigungsnachweis des Nachfolgers vorhanden?
- ▶ Machen Sie sich klar, was Sie mit der Übergabe oder mit der Nachfolge erreichen wollen. Beispiele für Ziele könnten sein:
- ▶ Maximaler Erlös für den Übergeber
- ▶ Minimale Belastung für den Erwerber
- ▶ Keine „Altlasten“ für den Übergeber
- ▶ Keine „Altlasten“ für den Erwerber
- ▶ Erhalt des Unternehmens in der Familie
- ▶ Steuerschonende Übergabe für beide Seiten
- ▶ Steueroptimierung im Unternehmen
- ▶ Absicherung der Lebens- und Wohnsituation



Andrea Prozek



Peter Kubanek

Fotos: WKNÖ

Schon gewusst

Inserieren Sie in der Nachfolgebörse der WKNÖ, dem kostenlosen Portal zur Suche eines geeigneten Nachfolgers: www.nachfolgebörse.at. Plus: Gratis-Anzeige in der NÖ Wirtschaft. Kontakt: T 02742/851-17701

Schon gewusst?

Nutzen Sie die kostenlose Teamberatung der WKNÖ – ein Team, ein Termin, ein Kontakt! Anmeldung unter T 02742/851-17401 oder E Finanzpolitik@wknoe.at

Foto: Raimo Rudi Rumppler

10 häufige Fehler bei der Übergabe:

Verlassen auf Schad- und Klagloshaltung des Übergebers

Übernahme per „Investablöse“ – Achtung auf Haftung des Übernehmers

Verständigung des Kunden/Lieferanten ohne Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit (3 Monate)

Vertragliche Regelung (möglich) ohne Firmenbuch

Mitarbeiter kündigen

Unbefristete Pachtverträge ohne Absicherung

Hoffen, dass der Mieterschutz greift

Kündigen trotz Weitergaberecht

Weitergeben ohne Weitergaberecht

Hoffen, dass der Mietzins gleichbleibt

Jetzt für Abfallwirtschaftspreis 2019 einreichen!

Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und der WKNÖ hat die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement den ersten Niederösterreichischen Abfallwirtschaftspreis initiiert.

Ziel ist die Prämierung von innovativen Ideen, welche zu einer nachhaltigen Entwicklung der Abfallwirtschaft in Niederösterreich beitragen.

Die Projekte

Die eingereichten Projekte sollen innovativ oder kreativ sein und dennoch in der Praxis anwendbar sein. Es muss sich um ein abfallwirtschaftliches Thema handeln, welches einen entsprechenden Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Abfallwirtschaft geleistet hat oder noch leisten wird. Zumindest eines der Themen Vermeidung, Trennung und Recycling soll berücksichtigt werden.

Die Einreichungen können unter anderem aus den Gebieten der Technik, der Wissenschaft,

der abfallwirtschaftlichen Praxis und der Öffentlichkeitsarbeit stammen.

Die Kategorien

Die Zuordnung der Einreichungen erfolgt in drei Kategorien:

- ▶ Betriebe
- ▶ Bildungseinrichtungen (Schulen ab 9. Schulstufe, Fachhochschulen, Universitäten)
- ▶ Öffentliche Einrichtungen (Vereine, Verbände, Gemeinden)
- ▶ Weiters wird ein Sonderpreis für Start-Up-Unternehmen vergeben.

Nominierungen und Preise

Es werden je Kategorie fünf Einreichungen nominiert und zur Preisverleihung eingeladen.



Das Preisgeld für den Niederösterreichischen Abfallwirtschaftspreis beträgt insgesamt 20.000 Euro (inkl. 20 % USt.).

Je Kategorie sieht die Verteilung wie folgt aus:

- ▶ 1. Platz: 3.000 Euro
- ▶ 2. Platz: 1.500 Euro
- ▶ 3. Platz: 1.000 Euro
- ▶ Der Sonderpreis für Start-Up-Unternehmen ist mit 3.500 Euro (inkl. USt.) dotiert.

Die Auswahl der zu prämiierenden Einreichungen wird von einer Jury vorgenommen. Die

Überreichung des Preisgelds, der Trophäe und der Urkunden findet am 24. April 2019, ab 18 Uhr, bei der Abschlussveranstaltung zum Niederösterreichischen Abfallwirtschaftspreis in der Burg Perchtoldsdorf statt.

Einreichschluss

Die Einreichunterlagen sind unter dem Kennwort „NÖ Abfallwirtschaftspreis“ bis spätestens 8. Februar 2019 per E-Mail an abfallwirtschaftspreis@wknoe.at zu senden.

Foto: Fotolia

BERATUNGSANGEBOT ÖKOLOGISCHE BETRIEBSBERATUNG

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot!

Identifizieren Sie gemeinsam mit unseren Experten versteckte Energie-Einsparpotentiale in Ihrem Unternehmen und informieren Sie sich über Optimierungsmöglichkeiten im Fuhrpark.

Fördermodelle

Kurzberatung

Schaffen von Bewusstsein - 8 Stunden zu 100 % gefördert inkl. USt.

Schwerpunktberatung

Unterstützung bei der Umsetzung - 40 Stunden zu 100 % gefördert inkl. USt.

Unsere Berater sind für Sie da!
Rufen Sie uns an: +43 2742/851-16920



Profitieren Sie vom Tourismusboom in Kroatien!

Das AußenwirtschaftsCenter Zagreb plant einen österreichischen Gruppenstand auf der größten kroatischen Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie GAST von 27. Februar bis 2. März 2019 in Split.

Die Messe versammelt rund 600 Ausstellende und mehr als 15.000 Fachbesuchende und ist auf Zulieferer von Hotel- und Gastronomieausstattung sowie Lebensmitteln und Getränken für den HoReCa Bereich spezialisiert.

Zu den Besuchenden zählen hauptsächlich Hotelbetriebe, Appartementvermieter und Campingbetreibende aus der tourismusstarken Region Dalmatien, die traditionell im Frühjahr für die kommende Tourismussaison in neue Ausstattung investieren.

Jetzt anmelden!

Detaillierte Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Website über Kroatien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/hr bei



„Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Igor Crnkovic im AußenwirtschaftsCenter Zagreb unter T +385 1 4881 900 oder E zagreb@wko.at

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich.

Foto: Fotolia

Wirtschaftsmission in den Libanon!

Das AußenwirtschaftsCenter Amman organisiert von 10. bis 12. Dezember 2018 eine Wirtschaftsmission für österreichische Unternehmen nach Beirut.

Informieren Sie sich bei dieser Wirtschaftsmission über Geschäftsmöglichkeiten, nehmen Sie an einem österreichisch-libanesischem Wirtschaftsforum teil und treffen Sie libanesische Wirtschaftstreibende im Rahmen von maßgeschneiderten B2B Meetings.

Der Libanon ist ein weltoffener Markt mit einer Schlüsselposition für den Wiederaufbau Syriens. Auch sind Libanesen für ihre Betriebsamkeit und ihre Qualitäten als Netzwerker bekannt, was sie zu idealen Partnern für Aktivitäten weit über die Region hinaus macht. Mit einer Diaspora von 8 bis 12 Mio. Libanesen spannt sich das Netzwerk um die ganze Welt.

Österreichische Unternehmen profitieren bei Lieferungen in den Libanon vom EU-Assoziationsabkommen, das zollfreies Einführen von Waren europäischen Ursprungs ermöglicht.

Im Rahmen unserer Wirtschaftsmission bieten wir Ihnen:

- ▶ Ein hochrangiges österreichisch-libanesisches Wirtschaftsforum
- ▶ Individuelle B2B Gespräche mit lokalen Unternehmen, abgestimmt auf Ihr Teilnehmerprofil
- ▶ Überblick und Informationen zu Ausschreibungen im Libanon
- ▶ Teilnahme an einem Business-Cocktail mit in Beirut ansässigen Wirtschaftstreibenden, Vertreterinnen und Vertretern libanesischer Behörden

Detaillierte Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Website über den Libanon der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/aussenwirtschaft/lb> bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Isabel Schmiedbauer im AußenwirtschaftsCenter Amman unter E.amman@wko.at!

Nähere Informationen und Anmeldung auf: www.kikeridee.at

DIE EPU-
FRÜHSTÜCKSSERIE
DER
WKNÖ

6.11.2018
NDU ST. PÖLTEN
Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten

7.11.2018
WKO MÖDLING
Guntramsdorfer Straße 101
2340 Mödling

KIKERIDEE
INSPIRATION AM MORGEN

Aktive Lernmethoden statt Frontalunterricht

Ulrike Vorberg ist seit knapp 25 Jahren bei REWE im Qualitätsmanagement tätig. Ihr Wissen gibt sie bei Mitarbeiterschulungen weiter. Mit „LENA“ gelingt ihr das jetzt noch „LEbendiger“ und „NACHhaltiger“.

Wie kam es dazu, dass Sie die Trainer-Ausbildung am WIFI besucht haben?

Ursprünglich habe ich die HAK in Baden absolviert und danach Veterinärmedizin studiert. Seit knapp 25 Jahren arbeite ich bei der REWE International AG in Wiener Neudorf und leite das Quali-

tätsmanagement Produktionsbetriebe. Ich führe immer wieder Schulungen für MitarbeiterInnen durch. Die „Diplomierte Trainerin in der Erwachsenenbildung“ am WIFI Mödling habe ich gemacht, um meine Kompetenzen in diesem Bereich auszubauen.

Was hat Sie bei diesem Kurs besonders angesprochen?

Das WIFI-Lernmodell LENA. Dieses steht für Wissen LEbendig und NACHhaltig weitergeben. Also weg vom Frontalunterricht und hin zu aktiven Lernmethoden. Im Kurs wurde uns vermittelt, wie man Lerninhalte mit viel Kreativität weitergeben kann. Wir haben viele verschiedene Methoden und praktische Übungen vorgestellt bekommen und ausprobiert.

SERIE, TEIL 53

Erfolgreich mit dem WIFI



Was zum Beispiel?

Eine hilfreiche Methode ist ein „Elevator Pitch“. Hier stellt man sich vor, eine Person in einem Aufzug zu treffen und diese während des kurzen Aufenthalts über einen Sachverhalt zu informieren. Mit dieser Methode trainieren die Mitarbeiter, das gelernte Wissen in eigenen Worten an Kollegen kompakt weiterzugeben.

Wem würden Sie die Ausbildung empfehlen?

Jedem, der in der Erwachsenenbildung tätig ist, denn es geht beim Wissen weitergeben ums Wie. Der Kurs war sehr praxisbezogen und der Austausch untereinander sehr wertvoll, da die Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Branchen kamen.



Ulrike Vorberg hat vor Kurzem am WIFI-Mödling den Kurs „Diplomierte Trainerin in der Erwachsenenbildung“ abgeschlossen.

Foto: REWE International AG

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Erfolgreiche Heilkunde-Praktiker

Traditionelle Europäische Heilkunde – kurz TEH® – liegt voll im Trend. 19 neue TEH-Praktiker feierten ihr WIFI-Diplom in Steinakirchen.

Das Wissen rund um einheimische Heilkräuter und deren Verarbeitung, z.B. in Form von Salben, Tinkturen und Sirup, wird wieder stärker nachgefragt.

arbeit umfasst. Das KräuterKraftWerk Steinakirchen ist Kooperationspartner des Vereins zur Erhaltung der Traditionellen Europäischen Heilkunde (TEH®) und organisiert seit 2016 erfolgreich den Lehrgang „TEH Praktiker“ in Zusammenarbeit mit dem WIFI Niederösterreich.

Adelheid Kühmayer vom WIFI NÖ, Theresia Harrer, die Obfrau des TEH® Vereines Unken und Monika Vesely, Geschäftsführerin KräuterKraftWerk® Steinakirchen gratulierten den erfolgreichen Absolventen des bereits dritten Lehrganges.

Jetzt informieren!

Die nächste Informationsveranstaltung für den Lehrgang 2019 findet im WIFI St. Pölten am 21.01.2019 um 18 Uhr statt. Vertiefend werden weitere Kurse angeboten wie die TEH® Salbenwerkstatt und die TEH® Natur-Apotheke.

Mehr Infos auf www.noef.wifi.at/130138



Im Bild v.l. stehend: Monika Vesely (KräuterKraftWerk), Adelheid Kühmayer (WIFI NÖ), Doris Reisinger, Veronika Lichtenwallner, Daniela Maier, Maria Kleindessner, Rudolf Bichl, Maria Wagner, Rosi Mitterauer, Heidi Obermüller, Barbara Herndler, Marion Mitterauer, Johanna Schagerl, Amanda Kladnik, Gabi Heindl, Petra Leinz, Manuela Aringer, Resi Harrer (TEH Verein) und Thomas Pollak (KräuterKraftwerk Steinakirchen). V.l. sitzend: Sabine Metzker, Anita Graffonara, Andrea Ptazek und Nadine Brückler.

Foto: KräuterKraftwerk

Vortrag „Start-up again – meine besten Fehler“

Ein Plädoyer für eine neue Kultur des Scheiterns hält DiTech-Gründer Damian Izdebski am 12. November im WIFI Mödling und am 7. März in der WK Korneuburg.

„Wenn in Österreich einer gründen will, redet ihm die Familie das erst einmal aus“, sagt Damian Izdebski, der mit 23 Jahren, jeder Menge Kreativität und einer ordentlichen Portion Unternehmergeist das IT-Unternehmen DiTech gegründet hat. Aus einem kleinen Geschäft im 20. Wiener Gemeindebezirk wuchs innerhalb von 15 Jahren ein angesehenes Unternehmen mit knapp 350 Mitarbeitern und 24 Standorten in Österreich.

Terminkalender glich einer Wüste

Doch kurz nach dem 15. Geburtstag des Unternehmens musste er Insolvenz anmelden. „Mein Terminkalender glich einer Wüste. Viele Leute, die ich gut kannte, hoben nicht mehr ab, wenn ich sie anrief oder fanden es peinlich,

mit jemanden, der so gescheitert ist, zu tun zu haben“, erzählt Izdebski. „In den 15 Monaten nach der Insolvenz von DiTech habe ich mehr über das Business gelernt, als in den 15 erfolgreichen Jahren zuvor.“

Schlüsselerlebnis war ein Geschäftstermin in Kalifornien: „Nach 20 Minuten beauftragte mein Gegenüber die Sekretärin, die nächsten zwei Termine abzusagen, es würde wohl länger dauern.“ Innerhalb der nächsten zwei Monate hatte Damian 120 solcher Termine. Man wollte von ihm lernen, wie er die Branche revolutioniert hatte und wie er auf diesem kleinen Markt solche Umsätze erzielen konnte. Selbst an die Stanford University wurde er eingeladen.

Scheitern, Identifikation und das Lernen aus Fehlern gehören

für ihn zu den wichtigsten Lektionen eines Unternehmers. Seit dem Frühjahr 2015 ist Izdebski mit seinem Unternehmen Techbold und neuen Strukturen wieder auf stabilem Erfolgskurs.

Jetzt anmelden!

Lernen Sie im Vortrag Izdebskis Zugang zu Innovation, Motivation, Scheitern und Neustart als inspirierende Geschichte eines Unternehmers, unterhaltend und auf Augenhöhe präsentiert, kennen!

- ▶ „Start-up again – meine besten Fehler“, ein Plädoyer für eine neue Kultur des Scheiterns.
- ▶ 12.11.2018, Mo 19 – 21 Uhr, WIFI Mödling
- ▶ 7.3.2018, Do 19 – 21 Uhr, Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Korneuburg
- ▶ Teilnahmebeitrag: 60 Euro. Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!
- ▶ Details: noe.wifi.at/120918



Damian Izdebski spricht in Korneuburg und in Mödling über seinen Zugang zum Thema „Scheitern“. Melden Sie sich jetzt zum Vortrag an!
Foto: Damian Izdebski



Lern, mit Worten zu bewegen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... Sie durch unternehmerisches Know-how Einsparungen zwischen 5 und 10 Prozent erzielen können?
- ... Sie durch das richtige Steuern der Marketingausgaben Ihre Reichweite um 100 Prozent steigern können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie das „Exzellenz-Training für Unternehmer“ ab 23.11.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia



UNTERNEHMERSERVICE

Eine Software, die Autos sauber macht

Mario Dobnig bietet unter www.dotspot.at die erste Komplett-Softwarelösung für die Reinigung der Fahrzeuge im Fuhrpark an.

Der findige IT-Spezialist Mario Dobnig hat sich um das Thema Fahrzeugreinigung angenommen: Durch den Einsatz einer bis

ins Detail durchdachten Software kann die Effizienz und Qualität in der Fahrzeugreinigung erheblich gesteigert werden.

„Für Unternehmen mit einem größeren Fuhrpark stellt das einen Kostenfaktor dar und Einsparungen können sehr wohl etwas bringen“, berichtet Dobnig.

Mit der Software-Lösung wird die Planung, Erfassung, Kontrolle, Verrechnung und Analyse aller Reinigungsleistungen am gesamten Fuhrpark optimiert. Sie ist derzeit die einzige am Markt, die den gesamten Prozess der Reinigung eines Fuhrparks abbildet.

Die Software wurde für die

Erfordernisse eines modernen Transportunternehmens entwickelt und optimiert. Durch den flexiblen, modularen Aufbau kann das Produkt auch in anderen Bereichen eingesetzt werden. Die Reinigungsdatenbank integriert sich in bestehende Softwarelösungen des Unternehmens und bietet ein bisher unerreichtes Maß an Planbarkeit, Qualitätssicherung, Kontrolle und Analyse und ist skalierbar für mittelgroße bis große Betriebe. Der Einsatz ist auch als Mietvariante möglich, wobei keine Investitionskosten anfallen.

Internationalisierung mit den TIP

Um das Marktpotenzial voll auszuschöpfen, soll die Lösung

SERIE, TEIL 205

Vitale Betriebe in den Regionen

auch international angeboten werden. „Bei der Entwicklung der Vertriebsstrategie war die Unterstützung durch die Technologie- und InnovationsPartner sowie die geförderte Beratung durch Marketing-Spezialisten sehr hilfreich“, berichtet Dobnig.

www.dotspot.at

Foto: Mario Dobnig



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

UNTERNEHMERINNEN AWARD 19

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Zeigen Sie, dass Sie dazugehören und machen Sie mit!

Mit dem Unternehmerinnen-Award würdigen „Die Presse“ und „Frau in der Wirtschaft“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil und bewerben Sie sich bis 21. 12. 2018 in den Kategorien:

Gründung & Start-up Export
Besondere unternehmerische Leistung Innovation
unternehmerin.at/award



Mit Unterstützung von



Location zur Verfügung gestellt von



Eine Initiative von



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 7.11. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018 -> 21.11. WK Mödling T 02236 22196 -> 5.12. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	5. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WK Mödling
Ideensprechtag	19. November		WKNÖ St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	117,0
		VPI 05	128,1
		VPI 00	141,6
September 2018	105,7	VPI 96	149,0
		VPI 86	194,9
		VPI 76	302,9
		VPI 66	531,7
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	677,4
Vormonat	+ 0,8 %	VPI II/58	679,7
Vorjahr	+ 2,0 %	KHPI 38	5.129,9
		LHKI 45	5.952,3

VPI Oktober 2018 erscheint am: 16.11.2018
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Wie wählen Sie passende Vertriebspartner aus und was vereinbaren Sie mit diesen?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
KFZ-Werkstätte	Mödling	KFZ-Reparatur-Werkstätte samt Werkstätten- u. Büroräumlichkeiten, Aufenthaltsraum und Sanitäräumlichkeiten mit eigener Einfahrt zu vermieten.	A 2869
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Traditionelles Gasthaus in Schloss- u. Kirchnähe, Gastzimmer für ca. 35 Personen, Extrazimmer Nichtraucher ca. 50 Personen und schöner Gastgarten für ca. 50 Personen. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/5028750	A 3277
Gastronomie	Mödling	Café im Zentrum von Mödling wird wegen Pensionierung übergeben. 50 Sitzplätze, Einrichtung Schweitzer. Unbefristete Hauptmiete mit Weitergaberecht € 1.190, BK € 175 netto/Monat. Ablöse: € 91.000. Letzte Renovierung 2002: Neues Portal, Granit Arbeitsflächen und Fliesen, Heizung und Lüftung, Nassräume modernisiert, Vitrinen, Küche und Einrichtung erneuert. Kontakt unter Tel.: 0699/17623892 oder per E-Mail office@krug-immobilien.at	A 4723
Gastronomie	Stockerau	NachfolgerIn für belebtes Kaffeehaus im Bezirk Korneuburg (Stockerau) gesucht. Komplett ausgestattet. 70 Sitzplätze, sowohl innen als auch im Gastgarten. Zahlreiche Parkplätze vorhanden. Preis auf Anfrage. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/2444745	A 4750
Lebensmittel-einzelhandel	Würnitz	Voll ausgestatteter Nahversorger in Miete abzugeben. Infos unter Tel.: 0676/3571498	A 4764
Gastronomie	Bez. Tulln	Prominenter Gastwirtwirtschaftsbetrieb (Betriebsform Gasthaus) im Tullnerfeld mit hohem Angebotsniveau sucht wegen anstehender Pensionierung einen professionellen Nachfolger. 80 Verabreichungsplätze plus 50 im Gastgarten, traditionelles Ambiente. Betreiberwohnung, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Gute Verkehrsanbindung, gutes infrastrukturelles Umfeld. Interessenten mögen sich an: office@act-unternehmensberatung.at wenden.	A 4765
Lebensmittel, Feinkost, Spirituosen	Bezirk Krems	Nachfolge für gut eingeführtes Feinkost- und Spirituosengeschäft im Bezirk Krems gesucht.	A 4768
Gastronomie - Imbissstube, Jausenstation	Weinviertel	Gut gehender Imbissstand in Mittergrabern direkt an der B2, mit ausreichenden Parkplätzen, wegen Pensionierung abzugeben. Nähere Infos unter Tel.: 0664/56 88 641	A 4769
Gastronomie	Bezirk Zwettl	Die Marktgemeinde Kottes-Purk vermietet ab 1. August 2019 ein gut eingeführtes Gasthaus. Neben dem Gastzimmer ist ein großer Saal mit Galerie und Bühne sowie eine große Wohnung für den Pächter und ein Fremdenzimmer vorhanden. Ein großer Parkplatz und Gastgarten stehen zur Verfügung. Die Beheizung erfolgt über eine kostengünstige Hack-schnitzelheizung. Infos: Marktgemeinde Kottes - Purk, Tel.: 02873/7228	A 4770

Neue Milliardenmärkte für das NÖ Gewerbe

Vorstellung der neuen Märkte und Chancen durch die Wirtschaftskammer NÖ und den Dachverband Energie am 13. November in der WKNÖ in St. Pölten.

Das europäische Energiepaket ist geschnürt und bereit für die Umsetzung in nationales Recht, die österreichische Klima- und Energiestrategie steht. Aber was bedeutet dies für Niederösterreich?

In einer gemeinsamen Veranstaltung zeigen die Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Dachverband Energie-Klima auf, welche Potenziale in den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energie liegen, und wie diese von den niederösterreichischen Betrieben optimal genutzt werden können.

Sicher ist: Ein neuer Milliardenmarkt ist im Entstehen. Allein im Elektrizitätsbereich rechnet die Bundesregierung bis 2030 mit zusätzlichen Investitionskosten von 50 Milliarden Euro.

Programm

- ▶ **Eröffnung:** Wolfgang Ecker – Obmann Sparte Gewerbe & Handwerk, Peter Obricht – Land NÖ, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und Gerhard Oswald – Obmann Dachverband Energie-Klima

- ▶ **Aktuelle energiepolitische Themen:** In Österreich – Stephan Schwarzer, WKÖ; In Niederösterreich – Peter Obricht, Land NÖ

Praxisvorträge

- ▶ **Energieeffizienz durch LED Leuchten und Steuerungen:** Rudolf Koch (Sprecher Sparte Licht / FEEI)
- ▶ **Mission 2030: Eine gemeinsame Herausforderung:** Vera Immitzer, Bundesverband Photovoltaik Austria
- ▶ **Solarwärme als Säule der Wärmestrategie:** Roger Hackstock, Austria Solar
- ▶ **Wärmepumpe: smart, vernetzt und leistungsstark:**

Richard Freimüller, Wärmepumpe Austria

- ▶ **Windenergie – Fundament der Energiewende in Niederösterreich:** Stefan Moidl, IG Windkraft
- ▶ **Ingenieurbüros – Ihr Partner auf Ihrem Weg in die nachhaltige Zukunft:** Roman Weigl (Fachverband Ingenieurbüros)
- ▶ **Beratungsangebot der WKNÖ/Land NÖ:** Raimund Mitterbauer (Ökologische Betriebsberatung)
- ▶ **Moderation:** Bernhard Gerhardinger und Sabine Hesse
- ▶ Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss.
- ▶ **Anmeldung** bis 5.11. unter: wirtschaftspolitik@wknoe.at oder unter T 02742/851-16201.

Branchen

Allerheiligen-Trend: Individueller Grabschmuck

Trübes Wetter, Nebel und der Friedhofsbesuch gehören zu Allerheiligen für viele zusammen. Dem Gedenken an die Verstorbenen tragen die heimische Fachbetriebe mit einem Lichtblick Rechnung – die floralen Arrangements reichen von der Grabbepflanzung bis zum Vasenschmuck.

Mit Blumen und Pflanzen geschmückte Gräber – Kerzen, die festliche Atmosphäre verbreiten: Allerheiligen und Allerseelen sind die Zeiten, an denen der Verstorbenen gedacht wird und mit und persönlichen floralen Arrangements Verbundenheit über den Tod hinaus zum Ausdruck gebracht wird.

Diese Tradition geht bis ins vierte Jahrhundert zurück und nimmt noch heute weltweit ihren festen Platz im Jahreskalender ein.

„Die beste Beratung für die individuelle Grabdekoration findet man hierzulande in den österreichischen Floristikfachgeschäften und Friedhofsgärtnereien, die neben ihren Produkten auch viel Sensibilität und kreatives Gespür für die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden anbieten und auch beratend zur Seite stehen“, betont Friedhofsgärtner und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Leo Bonigl (Gärtner und Floristen).

Chrysanthemen, Herbstastern und Erika trotzten der Kälte

Kaum mehr wegzudenken als herbstlicher Friedhofsschmuck ist die Herbstheide Calluna mit ihren

weißen, rosa und rötlichen Sorten. Sie bevorzugt feuchtes und nebeliges Wetter, denn dann bleibt die Erika lange frisch und kann bis in das Frühjahr die Gräber zieren.

Auch Chrysanthemen und Astern sind beliebte Allerheiligenblumen, die trotz oder gerade bei kühlen Temperaturen prächtig blühen und in ihrer Farbenvielfalt kaum zu übertreffen sind: In ihren verschiedenen Gelb-, Rot-, Lila- und Weißtönen entfalten sie manchmal bis in den Dezember ihre schöne Blütenpracht.

Nachhaltigkeit ist seit Jahren ein wichtiges Thema in der Branche

Zweige von Tannen, Fichten, Wacholder, Eiben, Latschen und Thujen, aber auch Moose und andere Bodendecker, wie Fetthenne oder Efeu, sind ideale Kombinationspartner für Chrysanthemen, Erika, Alpenveilchen, Silberblatt & Co. Nicht nur aufgrund ihrer unkomplizierten Pflege sind immergrünen Pflanzen sehr beliebt, sondern sie werden auch durch ihre Symbolkraft geschätzt, versinnbildlichen sie doch ewiges Leben und Treue. „Ein Trend im Grabschmuck geht eindeutig zu



natürlichen Materialien, ob bei Blumenarrangements oder Kränzen. Nachhaltigkeit ist seit über zehn Jahren ein wichtiges Thema in unserer Branche“, weiß Rudolf Hajek, Bundesinnungsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich.

Die Dekorationselemente nachhaltiger Kränze und Gestecke bestehen aus zur Gänze abbaubaren Rohstoffen, wie etwa unbehandeltes Holz, Stroh, Zapfen, Seide und Papier sowie Metalldrähte ohne Kunststoffüberzug, die keine Belastung für die Umwelt darstellen und wiederverwertet werden können.

Ob eine einzelne Pflanze oder ein geschmackvolles Gesteck die Gräber zieren soll – die heimi-

chen FloristInnen und FriedhofsgärtnerInnen sind die erste Adresse, wenn man klassische Handwerkstechnik und fundierte Beratung sucht, um den richtigen Grabschmuck zu finden.

Denn der Fülle und Farbenpracht an herbstlichen Pflanzen sind keine Grenzen gesetzt – die verschiedenen Heidepflanzen sind in Kombination mit Alpenveilchen, Gräsern oder Stiefmütterchen besonders attraktiv. „Dass dafür ausschließlich Produkte in bester Qualität verwendet werden und der Schwerpunkt auf Regionalität und Frische gelegt wird, ist für die heimischen Fachbetriebe selbstverständlich“, betont Landesinnungsmeister Thomas Peter Kaltenböck.

Foto: Blumen Engele/
C&G Photography, Gerhard Donauer

LIM THOMAS PETER KALTENBÖCK

Gerade die individuelle Grab schmuckgestaltung verlangt viel Einfühlungsvermögen und Erfahrung. Mit ihrer professionellen und individuellen Beratung stehen unsere Branchen-Betriebe ihren Kundinnen und Kunden professionell zur Seite und zeigen die vielen ge-

schmackvollen Möglichkeiten, der lieben Verstorbenen zu gedenken und ihnen damit Wertschätzung und Anerkennung entgegenzubringen. Foto: Gerald Lechner





„PflegerIn mit Herz“ – Endspurt für Nominierungen

Die Initiative „PflegerIn mit Herz“ startet ins siebte Jahr und sucht wieder die besten PflegerInnen in den Kategorien „Pflege- und Betreuungsberufe“, „24-Stunden-Betreuung“ und „pflegende Angehörige“. Ein Leben ohne Be-

treuung und Hilfestellung durch andere ist für rund eine halbe Million Menschen in Österreich nicht vorstellbar: 454.000 Österreicher beziehen Pflegegeld, mehr als 160.000 Menschen sind in Pflege- und Betreuungsberufen

tätig. Laut neuesten Studien ist davon auszugehen, dass rund 950.000 erwachsene Menschen in Österreich informell in die Pflege und Betreuung einer pflegebedürftigen Person involviert sind. Somit stellen die pflegenden

Angehörigen die größte Stütze im heimischen Pflegesystem dar.

Nominierungen sind nur noch bis 30. Oktober 2018 möglich – mehr dazu im Internet auf der Website

<https://pflegerin-mit-herz.at>



CraftTour: Einblick in individuelle Naturkosmetik

Bei der dritten Station der CraftTour holte die WKNÖ (Sparte Gewerbe und Handwerk) Theresa Friedrich mit ihrem Betrieb DermaID vor den Vorhang.

Nach den ersten beiden CraftTour-Workshops bei Meisterfloristin Cornelia Hiermann und Naturlehmkeramiker Josef Wieser lud die Wirtschaftskammer Niederösterreich (Sparte Gewerbe und Handwerk) dieses Mal zu Pharmazeutin Theresa Friedrich.

Im Café Mühle im niederösterreichischen Perchtoldsdorf erfuhren die teilnehmenden Bloggerinnen alles über die Herstellung von Naturkosmetik und die Produktlinien von DermaID.

Unter Anleitung der Expertin legten die Teilnehmerinnen selbst Hand an und kreierte ihren individuellen Lippenbalsam.

„Die CraftTour gibt uns die Möglichkeit, innovative Handwerksbetriebe wie DermaID vor den Vorhang zu holen. Vorzeigunternehmerinnen wie Theresa Friedrich machen erlebbar, was es



Alle Teilnehmerinnen v.l.: Sonia Maria Kozłowska, Petra Geschwendtner, Lina C. Sailer, Victoria Fellner mit Sohn, Alexandra Spitzer - WKNÖ Gewerbe und Handwerk, Márcia Neves, Corinna Turowski, Theresa Friedrich, Melina Dulce-Leche und Rita Schweigler.

bedeutet, Leidenschaft und Qualifikation zu verbinden“, betont Gastgeber Wolfgang Ecker, NÖ Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk.

Haute Couture für die Haut

„Herkömmliche Kosmetikprodukte enthalten häufig Inhaltsstoffe wie synthetische Farb- oder Duftstoffe, die Allergien und andere Krankheiten auslösen können“, erklärt Theresa Friedrich, „ich habe selbst sehr sensible Haut und daher war es mir ein Anliegen, mit meinen eigenen Naturkosmetiklinien auch auf die individuellen Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden einzugehen.“

Der Trend Naturkosmetik hat vor allem über Social Media Plattformen viele Fans gewonnen. Auch die teilnehmenden Bloggerinnen der dritten Station der CraftTour geben sich am liebsten „natürlich schön“. Naturkosmetikerin Theresa Friedrich verrät im



Anhand praktischer Beispiele erklärte Theresa Friedrich die Unterschiede zwischen konventioneller Kosmetik und Naturkosmetik.

Workshop den Unterschied von handgerührter Naturkosmetik zu handelsüblichen Pflegeprodukten sowie Tipps & Tricks für eine besonders schonende und vor allem natürliche Hautpflege.

Diese konnten die Bloggerinnen dann auch mit nach Hause nehmen – und zwar in einer höchst individuellen Variante: Sie hatten nämlich die Möglichkeit, ihren Lippenbalsam nach ihrem per-

sönlichen Geschmack herzustellen – und das obendrein auch in pharmazeutischer Qualität.

Die gelernte Pharmazeutin absolvierte ihre Ausbildung in Wien und New York. Während eines Forschungsaufenthalts im Big Apple entwickelte sie gemeinsam mit ihrem Mann, die Idee für „DermaID“ und leitet seit 2011 ihren Betrieb in Perchtoldsdorf.

Fotos: Karolina Golab



Unter Anleitung stellten die Teilnehmerinnen ihren individuellen Lippenbalsam her – im Bild: Rita Schweigler.

Lern, gesunde Geschäfte zu machen.

Gesundheit, Wellness und Soziales als deine Karrierechance!
Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



Die Zukunft ist elektrisch

Ganz im Zeichen der E-Mobilität und des elektrischen Heizens stand der heurige Tag der Elektrotechnik (inklusive Landesinnungstagung) im WIFI.

Die Zukunft ist elektrisch – darin ist sich die Branche sicher. Stichworte dazu sind die E-Mobilität, der steigende Strombedarf und die Errichtung von Ladestationen. Zum Umweltschutz beitragen können auch Elektroheizungen; hier soll die Benachteiligung zu anderen Systemen fallen, die teilweise durch unkorrekte Angaben entstanden ist (CO₂-Emissionen). Mit der Kommunikation der Vorteile (etwa die geringen Installationskosten) möchte die Branche einen Teil des Kuchens erobern, der zur Zeit überwiegend dem Installateur zufällt.

Die LehrlingsApp

Die nun fertig gestellte LehrlingsApp dient dazu, ihre User fortzubilden: 417 Fragen aus dem Bereich Elektrotechnik sollen die User beantworten. Dabei sind die Antwortmöglichkeiten oft nur marginal unterschiedlich, sodass genau überlegt und Fachwissen eingesetzt werden muss, um zu punkten. Friedrich Manschein zeigte sich über 660 registrierte, aktive User erfreut: „Ein gelungenes Projekt, das von Schülern und Lehrern gut angenommen wird. Das liegt an den beiden Vorzügen der App, dass sie einfach zu bedienen ist und diese Art der Wissensvermittlung in spielerischer Form schlicht Freude bereitet.“

Akute Lehrlingssituation

Die Lehrlingsoffensive wird weitergeführt, denn die Lehrlingsproblematik ist akut: Beitragen sollen Lehrlingswettbewerbe, um den Beruf attraktiv und sichtbar zu machen, andererseits erfolgen Schulbesuche mit dem Team der Lehrlingsoffensive one-to-one GmbH, um den Beruf und die Möglichkeiten zur Lehre vorzustellen. In seinem Bericht ging Friedrich Manschein näher



Von links: Robert Essbüchl, Karl Oberklammer, Innungsgeschäftsführer Robert Kofler, Landesinnungsmeister Friedrich Manschein, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Alfred Babinsky, Karl Mayerhofer, Direktor Werner Klaus (Landesberufsschule Stockerau) und Gerhard Graf.

Foto: Doris Bracher

darauf ein: „Das Lehrlingsthema ist ein kritisches. Wir sind an einem Punkt, wo schleunigst eine Lösung her muss. Alleine schaffen wir das nicht mehr. Wir brauchen den Nachwuchs – aber viele Betriebe wollen sich die Ausbildung nicht antun oder nicht leisten. Vorbei sind auch die Zeiten, wo ein Facharbeiter Zeitreserven für die Lehrlingsausbildung hatte und sein Wissen weitergeben konnte. Der Druck ist so groß, das geht sich nicht mehr aus. Vermutlich wird sich auch der Staat etwas einfallen lassen müssen – da wird es neue Anreize brauchen.“

Anpassung der Ausbildung

Gute Fortschritte konnten bei der Anpassung der Ausbildung an den nationalen Qualifikations-Rahmen berichtet werden. Die Befähigungsprüfung ist moderner und transparenter geworden, und in die Dokumentation wird mehr investiert, damit sich die länderspezifischen Ausbildungen und Anforderungen in Europa vergleichen lassen und die Gleichstellung mit dem akademischen Grad des Bachelors erfolgen kann.

DSGVO

Bezüglich DSGVO gab es weit weniger Probleme als befürchtet: Maßgeblich dazu beigetragen haben offensichtlich die vielen Veranstaltungen, die branchen- und bezirksweise – gut besucht – abgehalten wurden.

Unterstützung der Branche

Mit 2.801 Mitgliedern ist die Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- & Kommunikationstechniker eine der größten – Tendenz steigend. Dass die Zahl der Selbstständigen steigt, die der in der Branche unselbstständig Beschäftigten aber nicht, liegt an der Zunahme der Einzelunternehmer. So steigt auch das Interesse an der Befähigungsprüfung.

Um den Mitgliedern weiterhin den gewohnten Service (Förderungen, Beratungsleistungen, Schulungen und Weiterbildung) bieten zu können, sind viele verschiedene Tätigkeiten nötig. Ein wichtiger Faktor dabei ist „die rege Mitarbeit“, zu der Friedrich Manschein die Mitglieder herzlich einlud.

Lern, die
Zukunft
zu gestalten.



Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und
buchen auf
www.no.e.wifi.at

Trauer um Rudolf Vancura

Rudolf Vancura ist am 18. September 2018 im 81. Lebensjahr verstorben. Er war von 1985 bis 1995 Ausschussmitglied der Berufsgruppe der Radio- und Videoelektroniker (nunmehr Kommunikationselektroniker) und fungierte als Prüfer bei Lehrabschluss- und Meisterprüfungen. Darüberhin-

aus führte er erfolgreich einen Betrieb in Schrems. Mit ihm verliert die Branche einen profunden Fachmann und liebenswerten, geselligen und kommunikativen Menschen.

Rudolf Vancura stammt eigentlich aus dem Weinviertel (Jahrgang 1938) und kam 1967 nach

Schrems. Privat war sein großes Hobby das Singen: So war er Ehrenobmann des Sängerkreises Schrems und des Sängerkreises Waldviertel.

Als erfolgreicher Unternehmer im Bereich der Radio- und Fernsehtechnik beschäftigte er zeitweise über 30 Mitarbeiter in ver-

schiedensten Filialen.

Die Branche trauert um einen liebenswerten Menschen und hervorragenden Fachmann.



Foto: Karl Tröstl

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Die wilden 60er

Unter dem Motto „Die wilden 60er“ lud die niederösterreichische Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure ihre Mitglieder zur Innungstagung ins WIFI St. Pölten. So folgte eine bunte Mischung aus Hippies und Frauen in Pünktchen- und Etuikleidern dem Aufruf zur Tagung.

„Als Bundesinnungsmeisterin ist es mir ein großes Anliegen, unsere Mitglieder stets auf dem aktuellsten Stand zu halten und über bundesweit aktuelle Themen zu informieren. Über Erfolge, aber auch Herausforderungen zu sprechen und gemeinsam zu diskutieren, fördert die erfolgreiche Zusammenarbeit“, ist sich Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig sicher.

Markus Jahn inspirierte mit seinem Vortrag „Das menschliche Motivationssystem und die Freude am Gelingen“.

Die rund 200 Gäste konnten sich – bedingt durch das Motto – auf eine Zeitreise in die „Swinging Sixties“ begeben. Jede Menge

Flower-Power verwandelte die Aula des WIFI in einen Partyraum der 60er-Jahre. So schallten nach der Tagung auch die Hits von Jimi Hendrix, den Rolling Stones oder den den Beatles durch die sonst so ehrwürdigen Hallen. Auch die Kulinarik verwöhnte stilsicher: Russische Eier, Käseigel und falscher Hase weckten auch am Gaumen Erinnerungen an diese Zeit.

„Ich freue mich, dass so viele Kolleginnen und Kollegen unserer Einladung gefolgt sind. Der persönliche Kontakt mit unseren Mitgliedern ist mir sehr wichtig! Ein ungezwungenes Ambiente wie dieses lädt dazu ein, sich mit vielen Gleichgesinnten sowohl fachlich auszutauschen als sich auch persönlich besser kennenzulernen“, zeigte sich Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner begeistert über die gelungene Veranstaltung: „Nur wenn wir wissen, was unseren Berufsgruppen am Herzen liegt, können wir als Innung für ihre Anliegen eintreten.“



Im Bild (v.l.): Eva Helmer-Schneider, Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner und Manuela Seidl.

Fotos: ABC FotosKornberger



Bei der Tagung wurden auch verdiente Mitglieder geehrt:

Peter Prinz für die langjährige und gute Zusammenarbeit mit der Landesinnung sowie Isolde Eckert, Petra Prokop, Silvia Rupp und Anita Seehofer für ihre 20-jährige Mitgliedschaft bei der Landesinnung.

Im Bild von links: Innungsgeschäftsführer Heinrich Schmid, Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig, Goran Kukolj, der bei der „Worldwide Eyebrow PMU & Microblading Championship 2017“ in Rotterdam den zweiten Platz errungen hatte, Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner, Landesinnungsmeisterin-Stellvertreterin Hannelore Grün-Steger und Landesinnungsmeisterin-Stellvertreterin Marianne Hofstätter.



MSc Handelsmanagement



Der MSc Handelsmanagement ist die praxisorientierte und betriebswirtschaftlich fundierte Weiterbildung im Handel. Im Rahmen eines Kamingesprächs diskutierten Christof Kastner mit den Studenten die aktuellen Entwicklungen im Handel. Im Bild: Die Studenten des MSc Handelsmanagement mit Spartenobmann-Stellvertreter Christof Kastner (rechts) und Spartengeschäftsführer Karl Ungersböck.

Foto: Susanne Brunner/WIFI

PLAKATE „WEIHNACHTS-EINKAUFSSAMSTAGE“

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen (mit oder ohne Hinweis 8.12.) können in der Sparte Handel kostenlos bezogen werden.

Kontakt:

- ▶ T 02742/851-18301
- ▶ E handel.sparte@wknoe.at

**Wir haben für Sie an allen
Weihnachtseinkaufs-
Samstagen bis 18.00 Uhr
geöffnet!**

24. November; 1., 15. & 22. Dezember

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

DIREKTVERTRIEB

Großer Besucheransturm in Herzogenburg



Groß war das Interesse an der messeähnlichen Veranstaltung des Landesgremiums Direktvertrieb im Volksheim Herzogenburg: Noch vor der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Franz Zwicker drängten bereits die ersten Besucher in das Volksheim, um die Produkte der 23 Direktberater und Direktberaterinnen zu begutachten (Foto oben).

Insgesamt fanden rund 300 Besucher den Weg zu der Veranstaltung, die von den Bezirksvertrauenspersonen Regina und Erich Track (St. Pölten/Krems) organisiert worden war.

Ausschlaggebend für den Erfolg ist für Obmann Herbert Lackner „die Möglichkeit, Produkte unverbindlich kennen zu lernen, sich zu informieren und vor

allem testen und probieren zu können“. Aufgrund des großen Erfolges der Veranstaltung wurde von den Direktberaterinnen und Direktberatern genau so wie vom Publikum der Wunsch geäußert, die Ausstellung nächstes Jahr zu wiederholen.

Das Landesgremium arbeitet bereits an der Umsetzung dieses Wunsches.

Foto: Erich Track





GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Einladung zum Frächter-Stammtisch

- ▶ am **14. November** 2018
- ▶ um 18 Uhr
- ▶ im Opel Autohaus Ebner GmbH, Ziegelofengasse 3, 2345 Brunn am Gebirge

Programm:

- ▶ Begrüßung
- ▶ Präsentation Autohaus Ebner GmbH – Christian E. Soher (Vertriebsleiter Ebner-Gruppe)
- ▶ Aktuelle Informationen aus der Fachgruppe
- ▶ Präsentation Firma PROCON DATA – Martin Schweitzer und Christian Rosner
- ▶ Imbiss

- ▶ am **15. November** 2018
- ▶ um 18 Uhr
- ▶ bei der Meister-Hahn GmbH, Kfz- Fachwerkstätte, Haidackerstraße 2-4, 2201 IZ Hagenbrunn

Programm:

- ▶ Begrüßung und aktuelle Informationen aus der Fachgruppe
- ▶ Präsentation Firma PROCON DATA – Martin Schweitzer und Christian Rosner
- ▶ Präsentation Firma Meister-Hahn GmbH – Franz Hahn
- ▶ Imbiss

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie auch heuer wieder zu Stammtischen ein. Diese Veranstaltungen sollen das gegenseitige Kennenlernen unter den Frächter-Kollegen und das Netzwerken ermöglichen. Sie dienen auch dem Informations-transfer und bieten die Möglichkeit, Fachfragen beziehungsweise Praxisprobleme an die Interessenvertretung heranzutragen.

Bitte um **Auswahl eines Termines** sowie um **Anmeldung** bis jeweils eine Woche vor der gewählten Veranstaltung.



Kontakt:

- ▶ Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe
- ▶ Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ T 02742/851-18501, 18502
- ▶ F 02742/851-18599
- ▶ E verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

Foto: Pixabay

Das Unternehmen **PROCON DATA** steht für markenübergreifende Telematiklösungen. Als langjährig erfahrenes IT-Unternehmen mit Sitz in Wien bietet die Firma eine Vielzahl von Services mit Schwerpunkt für die Transportlogistik mit nationalem und internationalem Kundenstock.

Geboten werden Systemverknüpfungen zu im Betrieb bestehenden Anwendungen (wie etwa Telematik, Digitaler Tachograph, ERP, Logi-

stik oder Lohnverrechnung) und unterstützt Prozesse wie zum Beispiel Fahrerabrechnung, Transport- und Standzeit-Monitoring, Tour-Optimierung und analytische Soll/Ist-Vergleiche zur permanenten Verbesserung der Kennzahlen und Effizienzsteigerung des Fuhrparks.

Durch cloudbasierte Lösungen können kostenintensive Anschaffungen von eigener IT-Hardware gespart und eine hohe Datensicherheit gewährleistet werden.

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Einladung zum 3. NÖ Fahr(schul)lehrertag

Die Fachvertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs der WKNÖ lädt zum **dritten Niederösterreichischen Fahr(schul)lehrertag**.

Information „aus erster Hand“ gibt es für Firmenchefs und Mitarbeiter am 3. NÖ Fahr(schul)lehrertag. Auf der Themenliste stehen Aspekte, die nicht Kernmaterie der Fahrschulen sind, jedoch ein wesentlicher Teil der Branche in Zukunft sein können.

Last but not least bietet diese Veranstaltung auch Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken.

- ▶ am Montag, 26.11.2018
- ▶ von 9 bis 13 Uhr
- ▶ im WIFI Niederösterreich, Julius-Raab-Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Zielgruppe sind alle NÖ FahrschulunternehmerInnen und Fahr(schul)lehrerInnen

- ▶ **Kosten:** 15 Euro Verpflegungskostenbeitrag pro Teilnehmer

- ▶ Bitte um **Anmeldung** und **Einzahlung des Verpflegungskostenbeitrags** von 15 Euro bis spätestens 19.11.2018. Genaue Überweisungsmodalitäten sind dem aktuellen Newsletter zu entnehmen. Nach Überweisung des Beitrags wird die Rechnung per E-Mail versendet.

Programm:

- ▶ 8.30 Uhr Check-In
- ▶ 9 Uhr Eröffnung
- ▶ 9 Uhr Mopedprüfung Neu ab 1. Jänner 2019 – Peter Felber, KfV
- ▶ 10 – 10.20 Uhr Pause
- ▶ 10.20 Uhr Neue C,D,E,F Fragen ab 1.4.2019 – Klaus Köpplinger
- ▶ 11.20 – 12.10 Uhr Anwendung Fahrprüferhandbuch, Klarstel-



- lungen – Heinz Bachbauer, Amt der NÖ Landesregierung, Georg Höning, Amt der NÖ Landesregierung
- ▶ Anschließend Mittagessen
- ▶ 13 Uhr Ende der Veranstaltung

Kontakt:

- ▶ F: 02742/851-18599
- ▶ E: verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

Foto: Pixabay



METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Ehrung für Johann Haas



VL: Angela Kraft (FG Metalltechnische Industrie NÖ), FG-Obmann Veit Schmid-Schmidfelden, das langjährige FG Ausschussmitglied Johann Haas, WKNÖ-Vizepräsident und FG-Ausschussmitglied Dieter Lutz, FG-Obmann-Stv. Dieter Nemetz und FG-Geschäftsführer Bernhard Tröstl. F: Johannes Moser/WIFI

Johann Haas wurde für sein langjähriges Engagement als Fachgruppen-Ausschussmitglied der Metalltechnischen Industrie NÖ vom Fachgruppen-Team geehrt. Er war bis 2017 Aufsichtsrat der Haas Gruppe – dem Weltmarktführer für die Herstellung von Produktionsanlagen für Waffeln, Kekse und Süßwaren – die Ende 2017 Teil der Bühler Gruppe wurde.

www.haas.com/de



ENTSORGUNGS- UND RESSOURCENMANAGEMENT

FG-Tagung im Weinviertel

Knapp 50 Mitglieder konnte der Obmann der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, Gerhard Schauerhuber, zur Fachgruppentagung im Filmhof Weinviertel (Asparn an der Zaya) begrüßen.

Neben dem Rahmenprogramm (Kellergassenführung, Kabarett mit Klaus Eckel und Abendessen im Kellergewölbe) standen vor allem die Ehrungen im Mittelpunkt.

Vergeben wurden bronzene (für 15 Jahre) und silberne Ehrennadeln (für 25 Jahre Mitgliedschaft) inklusive der entsprechenden Urkunden:

- ▶ Schauerhuber Entsorgung GmbH – bronzene Ehrennadel
- ▶ Marchfelder Bioenergie GmbH – bronzene Ehrennadel
- ▶ Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH – bronzene Ehrennadel
- ▶ ÖKOTECHNA Entsorgungs- und Umwelttechnik Gesellschaft m.b.H. – bronzene Ehrennadel
- ▶ Ing. Gerhard Hofer Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. – silberne Ehrennadel
- ▶ R & L Entsorgungsservice GmbH – silberne Ehrennadel
- ▶ Ing. Eduard Pipal Gesellschaft m.b.H. – silberne Ehrennadel



VL: Obmann-Stv. Leopold Poyß, Obmann-Stv. Gabriele Pipal (Ing. Eduard Pipal Gesellschaft m.b.H.), Renata Bold (Ing. Gerhard Hofer Gesellschaft m.b.H. & Co. KG), Obmann Gerhard Schauerhuber (Schauerhuber Entsorgung GmbH), Alexander Lengel (Marchfelder Bioenergie GmbH), FG-Geschäftsführerin Eva Maria Kassl, Bernd Hajek (ÖKOTECHNA Entsorgungs- und Umwelttechnik Gesellschaft m.b.H.) und Hannes Sluga (Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH).

Foto: Julia Dotter



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

„Artificial Intelligence“ – Schlagwort, Hype oder Chance?

Mit Social Media, Industrie 4.0 und der Digitalisierung gehen die meisten bereits um. Die neue Herausforderung heißt „Artificial Intelligence“.

Damit kündigen sich eine Umwälzung der Arbeitswelt und ein gesellschaftlicher Wandel an.

Im Rahmen eines CIC (Consultants Information Circle), zu dem die Fachgruppe UBIT ins Schloss Hunyadi in Maria Enzerdorf eingeladen hatte, näherten sich AI-Experten (Artificial Intelligence) und Berater aus IT- und Unternehmensberatung dem Thema von unterschiedlichen Seiten an.

Was medial unter Begriffen wie Artificial Intelligence (künstliche Intelligenz) kolportiert wird, reicht von sprachgesteuerten Services bis hin zu selbstfahrenden Fahrzeugen. Verfolgt man so manchen Bericht, könnte man denken, dass künstliche Intelligenz überall Platz greift – bloß nicht hier, nicht in Österreich, nicht in KMU. Die drei Vortragenden hielten dieser Meinung entschieden dagegen.

Lebendige AI-Szene in Österreich

Clemens Wasner, CEO von Enlite AI, präsentierte Österreichs AI-Landscape, einen von Enlite AI erstellten Marktüberblick, der von Forschung bis zu kommerziellen Entwicklern die immer dichter werdenden AI-Aktivitäten in Österreich zeigt.

Die von ihm skizzierte Geschichte der vielen AI-Vorläufer aus Österreich und bahnbrechender Bausteine aktueller AI-Anwendung, die aus heimischen Softwareschmieden stammen,



V.l.: Obmann Günter Schwarz (UBIT), Carmen Hickl-Szabó, Andreas S. Rath, Sylvie Chin, Clemens Wasner, Barbara Niederschick und Gerhard Wanek.

zeigt: Es lohnt sich, den Scheinwerfer darauf zu lenken. So stammen beispielsweise essentielle Elemente von „Siri“, der Spracherkennung auf iOS-Geräten wie iPhones & Co, ursprünglich aus Österreich.

Daher richtete sich sein Appell auch nicht nur an die Politik. Es gäbe in Österreich großartige Ansätze, Initiativen und Ergebnisse, doch es brauche einen Schulterchluss aller involvierten und mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung.

AI-Anwendung ist bereits Realität

Wie rasch die Anwendungen künstlicher Intelligenz zu einem Teil unseres (Arbeits-)Alltags werden, führte Andreas S. Rath, CEO & CTO der ONDEWO GmbH, den Teilnehmern vor Augen. In seinem Impuls prognostizierte er, gestützt auf aktuelle Studien, dass sich AI insbesondere in der Mensch-Maschine-Kommunikation

durchsetzen wird. Während beispielsweise die Fehlersuche bei Maschinen oder industrieller Produktionslinien bisher nur durch komplexe Diagnoseprozesse oder mit Hilfe komplizierter Displays als Interface möglich war, könne diese Diagnose schon bald verbal ablaufen.

Schon heute stünden fertige Softwarelösungen zur Verfügung, die sich in entsprechende Produkte integrieren ließen. Dabei stellte Rath klar, dass weniger die Technologie, sondern in erster Linie der zugrundeliegende Business Case der Antrieb für AI-Projekte sein muss – sei es Kosteneinsparung oder ein neues Geschäftsmodell.

Scan-App versteht Lebensmitteletiketten

Eine bereits bestehende Anwendung stellte Sylvie Chin, Chief Executive Officer (CEO) und Gründerin von ClearKarma vor. Mit der ClearKarma Scan App, einem

intelligenten Assistenten für Mobiltelefone zum Lesen und Verstehen von Lebensmittel-Etiketten, wurde ClearKarma 2018 für den Constantinus nominiert.

Das Projekt zeigt, wie die sinnvolle Kombination von Elementen aus AI, Blockchain und BigData schon heute in Apps Anwendung findet und den Alltag vereinfacht.

Fachgruppenobmann Günter R. Schwarz betonte die „Möglichkeit zum direkten Gespräch zwischen Experten und Beratern“ bei CIC-Themen wie etwa bei den Diskussionen im Anschluss an die AI-Vorträge: „Denn bei Themen wie Artificial Intelligence, wo neben der Komplexität des Themas auch eine Menge Unsicherheit und Barrieren in den Köpfen regieren, geht es nicht um reine Wissensvermittlung oder Diskussion. Es geht vor allem darum, Barrieren abzubauen und die Vernetzung mit potentiellen Ansprechpartnern zu fördern“.

Foto: Michael Stenzel

Lern, dass Weiterbildung wie für dich gemacht ist.

Weiterbildung die sich vollkommen nach dir richtet. Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training. Jetzt informieren über das maßgeschneiderte Angebot auf www.noef.wifi.at/fit



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Melk:

Werbefotograf bekommt Design Award



Mit seiner humorvollen Umsetzung „Professionelle Kühlung ohne Kompromisse“ gewann Fotograf Michael Liebert den A'Design Award.

Foto: Michael Liebert

Der „A'Design Award“ ist der weltweit größte Designwettbewerb, bei dem die besten Designs, Designkonzepte, Produkte und Dienstleistungen ausgezeichnet werden.

Umso mehr freut es den niederösterreichischen Fotografen Michael Liebert, dass er sich mit dem Werbemotiv der Kampagne „Professionelle Kühlung“ bei der Jury durchsetzen konnte.

Mit der Auszeichnung in der Kategorie Fotografie & fotografische Manipulation knüpft der kreative Werbefotograf an seine letzten Erfolge an. Seine Bilder sprechen für Qualität in der künstlerischen Umsetzung,

wie auch für Ideenvielfalt in der Darstellung. Die Fotoarbeit mit dem Titel „Professionelle Kühlung ohne Kompromisse“ wurde für eine Werbekampagne der Firma Stölner – die hochwertige Catering-Ausrüstung produziert – geschaffen. Der Anspruch der Firma ist es, gute Qualität der Speisen zu garantieren.

Das preisgekrönte Foto ist ein visueller Blickfang, dessen humorvolle Umsetzung dem Betrachter den Zugang zum Thema erleichtert. „In der digitalen Fotografie hat man die Möglichkeit Welten zu erschaffen, denen keine visuellen Grenzen mehr gesetzt sind“, so Michael Liebert.

Melk:

Eröffnung GBZ Gottwald



Die Türen standen im GBZ offen und man bekam einen tollen Einblick hinter die Kulissen: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Elfriede Rudolf und Peter Gottwald (v.l.).

Foto: Katharina Karner | www.foto-karner.at

Ende September war es nach nur einem dreiviertel Jahr Bauzeit soweit: Das Gesundheits- & Bürozentrum, kurz GBZ, konnte feierlich eröffnet werden.

Unter den 300 geladenen Gästen befanden sich Ärzte, Therapeuten, Mieter und Freunde, sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Abt Georg Wilfinger, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bürgermeister Patrick Strobl. Moderator Andy Marek begrüßte die Gäste und Bauherr Peter Gottwald stellte sein Projekt vor: „Eigentlich hatten wir hier vorerst ein Motel geplant. Pläne dafür gab es schon.“

Diese Idee haben wir zum Glück verworfen, denn sonst würden wir heute Betten überziehen“, so der Bauherr belustigt. Bei einem Interview mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf zum privat finanzierten GBZ und dessen Bedeutung für Melk und das Land Niederösterreich zeigte sich dieser beeindruckt vom Projekt und hatte lobende Worte dafür. Auch für Bezirksstellenobmann Franz Eckl ist das GBZ „die große Chance für den Bezirk“. Die 16 Ärzte und Therapeuten, die ab nun im GBZ ordinieren werden, zeigten ihre neuen Räumlichkeiten und standen für Fragen und Führungen zur Verfügung.

Yspertal (Bezirk Melk):

HLUW goes Europe



Der Obmann des Elternvereins, Bauernbundpräsident und Abg. zum NR Georg Strasser (rechts) und Schulleiter Gerhard Hackl (links) begrüßten die Auslandspraktikantinnen und -praktikanten der HLUW Yspertal.
 Foto: HLUW Yspertal

Im Sommer 2018 absolvierten zahlreiche Schülerinnen und Schüler vom letztjährigen dritten Jahrgang der HLUW Yspertal ihr Pflichtpraktikum im EU-Ausland. Ermöglicht wurden diese Auslandsaufenthalte durch eine finanzielle Unterstützung im Rahmen des „Erasmus+“-Programms der Europäischen Union.

Der Obmann des Elternvereins, Bauernbundpräsident und Abg. zum NR Georg Strasser und Schulleiter Gerhard Hackl begrüßten die Auslandspraktikantinnen und -praktikanten und verfolgten mit großem Interesse deren Berichte über ihre Praxisstellen, die sie vor dem diesjährigen 3. Jahrgang präsentierten. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler absolvierten

ihre Praktika in Irland, wo sie in der Park- und Landschaftspflege sowie in der Administration eines herrschaftlichen Gutsbetriebes oder in der Tier- und Weidelandforschung tätig waren.

Andere waren in Deutschland beschäftigt, wie zum Beispiel an der Universität Braunschweig oder bei Geomar in der Ozeanforschung der Universität Kiel. Diese wissenschaftliche Einrichtung bietet den HLUW Schülerinnen und Schülern jedes Jahr die Möglichkeit, ihr Praktikum dort zu absolvieren. Später im 5. Jahrgang können die Schülerinnen und Schüler dann weiter davon profitieren und im Rahmen ihrer Diplomarbeit bei Geomar forschen. Außerdem zählten zu

den Praxisstellen ein Bio-, ein Holzverarbeitungs- sowie ein Produktionsbetrieb in Deutschland, ein Nationalpark in Schweden sowie eine Forschungseinrichtung in Spitzbergen.

Partnerbetriebe gaben sehr positives Feedback

Besonders erfreulich war auch heuer wieder das sehr positive Feedback: Einige der Partnerbetriebe waren erstaunt über das Wissen und die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Über solche Kenntnisse und solch ein hohes Maß an Selbstständigkeit würden die „heimischen“ Praktikantinnen und Praktikanten im gleichen Alter nicht verfügen.

Hier zeigt sich wiederum, dass das berufsbildende höhere Schulwesen in Österreich, das es in dieser Form kaum wo anders in Europa gibt, sehr erfolgreich ist.

„Zahlreiche Jugendliche aus ganz Österreich besuchen schon unsere Schule. Der Anteil der Mädchen liegt bei etwa 45 Prozent“, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Zwei Ausbildungszweige stehen zur Wahl: „Umwelt und Wirtschaft“ und „Wasser- und Kommunalwirtschaft“. Am Samstag, 10. November 2018 von 9 bis 16 Uhr findet der nächste Informationstag statt und die Schule freut sich jederzeit über Schnupper-schülerinnen und -schüler. Infos unter: T 07415 7249 oder

www.hluwyspताल.ac.at

Erlauf (Bezirk Melk):

30-jähriges Trainerjubiläum mit Urkunde geehrt

„In meiner Tätigkeit als Trainer im Tourismusbereich habe ich mir zum Ziel gesetzt, möglichst unkonventionell und schnell, gemeinsam mit den Kunden Aufgaben zu lösen“, erklärt August Teufel.

Der diplomierte Pädagoge, Trainer, Didaktiker und Managementberater bekam zum 30. Jubiläum seiner Trainertätigkeit eine Urkunde des WIFI Niederösterreich. Diese übergab der Institutsleiter Andreas Hartl und wünschte dem Trainer weiterhin alles Gute in seiner beruflichen Tätigkeit.



V.l.: Wifi NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl überreichte die Urkunde an Trainer August Teufel.

Foto: Sabine Ganser

Pöchlarn (Bezirk Melk):

Lustiger Kabarettabend für Handwerker-Gemeinschaft.



Einen gemütlichen und vor allem lustigen Kabarettabend mit Nina Hartmann genossen die Mitarbeiter der P8-Gruppe. P8 ist eine Handwerker Gemeinschaft von Firmen aus Pöchlarn und Krummußbaum. Im Bild von links: Die Geschäftsführer Thomas Traxler (Drascher GmbH, Franz Kronsteiner (Ihr Trockenbauprofi GmbH, Hermann Humer (Malermeister Humer GmbH), Hans Andritz (Andritz GmbH), Nina Hartmann, Bürgermeisterin Gabriele Kaufmann (Golling), Reiter Peter (Leiter der AK Melk), Leo Graf (Leo Graf GmbH), Gerhard Miehl (Tischlerei Miehl GmbH), Julian Kreuzer (Elektro Schuster GmbH) und Gernot Hofegger (Hoge Bau GmbH).

Foto: FA Hoge Bau

Pottenbrunn (Bezirk St. Pölten):

Großveranstaltung der Spartenübergreifenden Ausbildungsplattform (SAP)

Die von Heinz Amberger (Ausbildungsleiter von Geberit) im Jahr 2015 gegründete spartenübergreifenden Ausbildungsplattform ist eine Vereinigung der Leitbetriebe von St. Pölten und Umgebung. Zu diesen Betrieben zählen die Firmen Geberit, DB Schenker, WWG Hart, Kössler, Kika Leiner, GW St. Pölten, Neuman, Prefa, Sparkasse St. Pölten, Raiffeisenbank St. Pölten, Constantia Teich, Egger, Dormakaba, Krejci, Rehau, Metro St. Pölten und NMS Lehrerinnen (Eva Hiegesberger, Silvia Veit und Edith Fiegl). Zweimal jährlich finden Treffen immer in einem anderen Mitgliedsbetrieb der SAP, statt bei denen Erfahrungen ausgetauscht und Aktivitäten gesetzt werden.

Die letzten beiden Zusammenkünfte fanden bei den Firmen

Kössler und Egger statt. Beim jetzigen Treffen wurde unter anderem die Idee geboren, eine Großveranstaltung zu organisieren, bei der nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren Eltern miteinbezogen werden. Nach intensiver Planung und Organisation fand schließlich Mitte Oktober die erste große Zusammenführung von Schule und Wirtschaft unter dem Projektnamen „Mehr Wissen – mehr Chance“ in der FH St. Pölten statt.

„Dank des Engagements der NMS-Lehrerinnen war es uns nicht nur möglich die jüngere Belegschaft, sondern auch die Eltern zu erreichen. Mit Fragen, die die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen stellten, entstand ein Dialog zwischen den Firmenvertretern und den Gästen.

Gleichzeitig hatten die Unternehmen eine Möglichkeit sich selbst und ihre Ausbildung vorzustellen und Interesse zu wecken“, berichtet Heinz Amberger.

Anschließend hatten die rund 280 Besucher Zeit, sich bei den Firmenständen über die Ausbildung im Detail zu informieren. Zum Abschluss fand auch ein Gewinnspiel statt, an dem die jungen Leute nur teilnehmen konnten, wenn sie zuvor mindestens vier Stände besucht hatten. Die Preise dafür wurden von der Sparkasse, Neuman und Geberit gesponsert.

Die Getränke für den Abend stellte die Firma Egger bereit und auf Anfrage wurden auch Schokoriegel von der Firma Gutschermühle zum Verteilen übergeben.

Heinz Amberger war es wichtig, mit dieser Veranstaltung nicht nur Lehrlinge zu rekrutieren, sondern auch das Image der Lehre generell aufzupeppen: „Mehr Wissen – mehr Chance war ein voller Erfolg und es war sicher nicht das letzte Mal, dass die spartenübergreifenden Ausbildungsplattform eine solche Veranstaltung auf die Beine stellt.“



Am Rednerpult: Direktorin Erika Frühwald (Sportmittelschule St. Pölten) und Heinz Amberger (Lehrlingsausbilder Geberit).

Foto: Marco Gugerell

Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten):
 Eröffnung EASYFITNESS in Wilhelmsburg



vl.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Christoph Mitterböck.

Foto: Gernot Binder

Christoph Mitterböck eröffnet ergänzend zu seinem Sportshop am Areal des ehemaligen Uni-marktes in Wilhelmsburg ein Fitnessstudio. Es gehört zur Kette der EASYFITNESS Studios, die europaweit mit über 100 Studios eine preisgünstige Kombination aus Lifestyle und Sport bieten.

Mit einer hochwertigen Studioausstattung will EASYFITNESS alle ansprechen, die preisbewusst sind, einen hohen Anspruch an Geräte und Training stellen und keine Abstriche beim Ambiente des Clubs machen. Die Philosophie

„lifestyle and sport“ soll zu einem aktiven und engagierten Leben aktivieren. Christoph Mitterböck: „Das Studio ergänzt das Kaffeehaus optimal. Die Kunden können vor oder nach dem Training unsere Gastronomie nutzen, besonders das Getränkeangebot wird in Zukunft auf die ‚Vital-Linie‘ abgestimmt. Besonders stolz bin ich auf die Wassermassagelelie sowie die neuen Trainingsgeräte.“ Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder gratulierten zur Eröffnung und der Geschäftsidee.

St. Pölten:
 Digital.now Roadshow



vl.: Experte Gerhard Mayer, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Moderator Werner Sejka.

Foto: Gernot Binder

Digital.now 2018 informierte über Web-Sicherheit und die KMU DIGITAL Förderung.

Unternehmer konnten die neue Live-Show aus der Reihe „digital.now“ der WKO vor Kurzem in St. Pölten erleben.

Internet, Social Media und mobile Apps sind längst auch für kleine und IT-branchenfremde Unternehmen kein Fremdwort mehr. Doch Sicherheitsbedenken auf der einen und die unendliche Fülle an Onlineangeboten auf der anderen Seite machen es Klein- und Mittelbetrieben nicht gerade

leicht, zum Unternehmen passende Lösungen zu finden.

Die Digitalisierung verändert alles – Kunden, Produkte und Geschäftsmodelle. Damit die Unternehmerinnen und Unternehmer hier gerüstet sind, gibt es die KMU DIGITAL Förderung der Wirtschaftskammern Österreichs und des Wirtschaftsministeriums.

Im Internet kann jeder Unternehmer noch bis Ende 2018 anknüpfend an einen Selbst-Check bis hin zu Beratungen Förderungen beantragen:

www.kmudigital.at

 Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
 E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

St. Pölten:
 Ö3 Weihnachtswunder aus St. Pölten

Vom 19. bis zum 24. Dezember wird das Ö3 Weihnachtswunder 2018 aus dem gläsernen Ö3-Studio live vom neu gestalteten Christkindlmarkt am Rathausplatz übertragen. 120 Stunden lang werden einige der bekanntesten ModeratorInnen Österreichs Spenden entgegennehmen, Musikwünsche erfüllen, Gäste begrüßen. Mehr als 2,5 Millionen Menschen werden täglich über Ö3 zuhören.

St. Pölten ist für ein Wunder gut

Vor dem Studio wird eine Box stehen, in der jeder sein Spendenkuvert für die Aktion „Licht ins Dunkel“ und einen Musikwunsch

einwerfen kann. Jeder kleine oder größere Betrag hilft dann Menschen in Not. Doch bereits jetzt können Firmen, Vereine und Privatpersonen bei der Aktion „Tu was!“ eigene Spendenaktionen mit dem Ö3 „Tu was!“ – Logo starten und mit Hilfe ihrer Kunden, MitarbeiterInnen oder Bekannten ihren Beitrag zum Ö3-Weihnachtswunder 2018 leisten.

Die Übergabe des Spendenerlöses kann dann entweder direkt vor dem gläsernen Ö3-Studio vom 19. bis 24. Dezember 2018 oder auch online von 1. bis 24. Dezember 2018 erfolgen.

Die Anmeldung ist ab sofort im Internet möglich auf der Website des Radiosenders:

oe3.orf.at/weihnachtswunder

St. Pölten:

BesucherInnen-Rekord im „bunten Paradies“

Das vielfältige Angebot des 8. ErlebnisMarktFestes lockte heuer trotz Baustelle in der Prandtauerstraße und freiluftlockendem Kaiserwetter rund 1.300 BesucherInnen ins Stadtmuseum St. Pölten. „Das ist fast um ein Drittel mehr als im letzten Jahr. Und mit dem musikalischen Sonntagsbrunch hat sich die Erweiterung um Livemusik und Lesungen ganz fantastisch bewährt. 2019 wird es das Kulturprogramm somit an beiden Tagen geben“, freut sich Veranstalterin und Vorsitzende des Paradies in the City-Kulturvereins Ingrid Hahnl-Bichler.

50 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Sparten boten eine Vielfalt an Dienstleistungen, Produkten und Kunstobjekten an. Darunter befanden sich auch einige Mitglieder des als Netzwerk fungierenden Kulturvereins.

Die Sponsoren Matthias Weigländer von der insbesondere Marketing GesmbH, Sparkasse Niederösterreich Mitte West Marketingchef Peter Lafite, Gärtner Reisen Geschäftsführer Niclas Wright, Marco Willinger von Gally, Daniela Mikolasch und Dominik Mesner von Vermessung Schubert ermöglichten die Erweiterung um ein hochkarätiges St.



V.l.: Designer Marcello M.H. Hrasko, Hauptsponsor Peter Lafite (Sparkasse NÖ Mitte West AG), Sponsor Dominik Mesner (Vermessung Schubert), Sponsor Marco Willinger (Gally Versicherungsmakler GmbH) mit (vorne) Veranstalterin Ingrid Hahnl-Bichler mit Tochter Anna.

Foto: Sonja Dürnberger

Pöltner Künstlerprogramm. Eva Wannerer, Werner Sandhacker, Thomas Gravogl, Roul Starka, Martin Rotheneder, Marcus Hufnagl, Mario Kern, Monika Krampfl und Corinna Bergmann gaben Lyrik, Auszüge aus ihren Büchern

und ihre Musik zum Besten. Bürgermeister Matthias Stadler sowie Gemeinderätin Mirsada Zupani gratulierten zum Erfolg.

Marcello Hrasko – der 2012 das Paradeiser-Logo kreierte – war auch anwesend. Rundum wurden

die gute Atmosphäre in den hellen Räumlichkeiten, das entspannte und interessierte Publikum sowie die grandiose Organisation von Hahnl-Bichler gelobt. Der nächste Termin wird bekannt geben auf www.paradiseinthecity.at

Statzendorf (Bezirk St. Pölten):

„Jeden Tag eine neue Blumenidee“ ist das Motto von Ulrike Minichshofer

Seit bereits zehn Jahren betreibt Ulrike Minichshofer in Statzendorf ihr Geschäft.

Kunden bekommen bei der Floristin alles rund um Blumensträuße, Hochzeitsfloristik, Tischdekoration, Innenraumbegrünung und vieles mehr. „Kaum ein Tag vergeht, an dem mich meine Kunden und Kundinnen nicht um ein besonderes floristisches Geschenk für diverse Anlässe oder ‚einfach zwischendurch‘ bitten. Daher kommt auch mein Leitspruch: Jeden Tag eine neue Idee“, erzählt Ulrike Minichshofer. Seitens der Gemeinde Statzendorf gratulierte zum Jubiläum Bürgermeister Michael Küttner.

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte zum zehnjährigen Bestehen und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute und wirtschaftlichen Erfolg.



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Ulrike Minichshofer und Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: Martin Skopal/
WachauPhoto

St. Pölten:

400 KundInnen: Benefit Büroservice ist immer beliebter und erweitert sein Angebot

Seit seinem Start im Herbst 2014 freut sich Benefit Büroservice über eine stetig wachsende Nachfrage bei österreichischen Klein- und Mittelbetrieben. Im September 2018 erweiterte das Jungunternehmen mit Sitz in St. Pölten sein Angebot.

Neben dem Telefonservice bietet Benefit Büroservice ab sofort auch ein Service für optimales Lead Management (Interessenverwaltung) an und setzt damit neue Maßstäbe im Bereich der Sekretariats-Dienstleistungen.

Ziel des Lead Managements ist es, den Datenaustausch zwischen UnternehmerInnen und KundInnen zu optimieren. Kontakte lassen sich so einfacher verwalten und effizienter – vor allem aber auch DSGVO-konform – nutzen. Benefit Büroservice-Leitung Barbara Brandstetter zum neuen Angebot: „Mit dem Leadmanagement können wir nun unsere Kunden auch bei der Bearbeitung ihrer Interessenten auf Knopfdruck unterstützen.“

Auch neben dem nun gelaunchten Lead Management arbeitet



V.l.: Bianca Wiener, Geschäftsführer Jakob Zehethofer, Christoph Oblak, Sabine Maleschek, Georg John und Büroleiterin Barbara Brandstetter.

Foto: Stefan Sappert

Benefit Büroservice mit gewohnt hohen Qualitätsstandards und innovativen Lösungen stetig am Ausbau seines Dienstleistungs-Portfolios.

Bereits 400 Kundinnen und Kunden – aus den unterschiedlichsten Branchen kommend – schät-

zen die professionelle Betreuung durch Benefit Büroservice. Hausbetreuung Attensam, Conda Crowdfunding Austria GmbH, die Rechtsanwaltskanzlei Stanonik oder auch der IT-Dienstleister Oskar IT nutzen die Leistungen der niederösterreichischen Büro-

Profis bereits. Oskar Öhlsasser von Oskar IT sagt über sein maßgeschneidertes Sekretariats-Service: „Meine Kunden fühlen sich gut aufgehoben und ich muss mir keine Sorgen mehr machen etwas zu verpassen.“

www.benefit-bueroservice.at

St. Pölten:

Immobilienprofis WERTIKAL expandieren

Letztes Jahr im September wurden die Büroräumlichkeiten an der Schneckgasse 24 bezogen, nun wird schon expandiert. Das neue St. Pöltner Immobilienunternehmen WERTIKAL ist ein dynamisches Team rund um den erfahrenen Immobilienexperten Manfred Wohlmetzberger.

„Unsere Unternehmensphilosophie lautet: Unsere Kunden sollen sich auf uns verlassen können. Wir leben einen ganzheitlichen Wertschöpfungsansatz: jede Sanierung kostet Geld, steigert aber den Wert der Immobilie. Wir sind daher starke und zuverlässige Partner und begleiten die Kunden von der Planung über die Ausführung bis zur Fertigstellung ihrer Immobilie und generieren dadurch den Mehrwert für sie“, meint Eigentümer Manfred Wohlmetzberger.

Neben den klassischen Aufgaben eines Immobilienverwalters bietet das neue Büro auch ein Netzwerk an Geschäftspartnern



Bürgermeister Matthias Stadler, Ulrike Mesner (Plattform 2020), Anita Bichler, Manfred Wohlmetzberger, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Ronald Kauper.

Foto: Vorläufer

in Beratungsdienstleistungen zu rechtlichen oder technischen Fachthemen zur Ertragssteigerung und Wertoptimierung an. „In Zukunft ist einerseits die Erweite-

rung auf das gesamte Spektrum im Bereich des Immobilienmanagements geplant und andererseits eine Filiale in Wien“, verrät Geschäftsführer Ronald Kauper.

WERTIKAL wird auch in Krems, Tulln und Melk Liegenschaften mit nachhaltigem Mehrwert verwalten und die Immobilienentwicklung vorantreiben.

St. Pölten: gugler* brand & digital ist Vorbild Barrierefreiheit

Mehr als 100 Unternehmen, Gemeinden und Institutionen reichten ihre Projekte beim Preis „Vorbild Barrierefreiheit“ der BhW (Bildungs- und Heimatwerk) NÖ ein. Zwölf wurden von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

und Landesrat Ludwig Schleritzko in der NÖ Landesbibliothek ausgezeichnet. Martin Lammerhuber, KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH-Geschäftsführer, umriss das Ziel der Auszeichnung: „Wir möchten dafür sorgen, dass

Integrationsveranstaltungen wie diese einmal nicht mehr nötig sind, dass Inklusion keine Illusion bleibt.“ Teschl-Hofmeister versprach mitzuhelfen, dass „Barrierefreiheit in Fleisch und Blut übergeht und bald automatisiert

und als selbstverständlich mitgedacht wird.“ Barrierefreie Websites zu schaffen heißt: Webangebote zur Verfügung stellen, die von allen Menschen in gleicher Weise einfach, rasch und komfortabel genutzt werden können. Einfach formuliert: Inhalte so aufbereiten, dass diese auch von Menschen genutzt werden können, die



v.l.: Therese Reinel (Geschäftsführerin BhW), Denise Mallmann, Martin Kirchner, Werner Rosenberger, Sandra Kettinger (Team gugler*), Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Landesrat Ludwig Schleritzko, Martin Weber (Agenturleiter gugler* brand & digital), Martin Lammerhuber (Geschäftsführer KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH) und Elisabeth Zeilinger (gugler*).

Foto: BhW Niederösterreich/Gerald Lechner

- ▶ schlecht sehen (also fast alle ab 50)
- ▶ farbenblind sind
- ▶ blind sind (Inhalte können von Screenreadern vorgelesen werden)
- ▶ keine Maus bedienen können, sondern die Tastatur verwenden
- ▶ gehörlos sind (indem Videos Untertitel haben) und noch einiges mehr.

Martin Weber, Agenturleiter gugler* brand & digital: „Barrierefreiheit im Web ist ein wichtiger Schritt, der sicherstellt, dass in unserer Gesellschaft keine digitale Kluft entsteht – zwischen Menschen ohne Beeinträchtigungen und Menschen, denen die Nutzung digitaler Angebote durch individuelle Einschränkungen erschwert wird.“

Seine Kollegin in der Agenturleitung, Sandra Kettinger, ergänzt: „Wir reden nicht von einer kleinen Randgruppe, sondern von nahezu 15 Prozent der heimischen Bevölkerung, also immerhin 1,8 Millionen Menschen. Von Mitarbeitern, Interessenten, Kunden.“

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): Manseder Immobilien ab sofort im „Bürohaus3071“ zu finden

„Manseder Immobilien“ übersiedelt in Büroräumlichkeiten im Betriebsgebiet von Böheimkirchen. Mit dem neuen Standort im „Bürohaus3071“ werden sowohl entsprechende räumliche Kapazitäten, als auch ein diskreter Kundenverkehr in angenehmer Atmosphäre geboten. „Wir freuen uns darauf, unsere Kunden in den neuen Räumlichkeiten empfangen zu können. Die beste und unbezahlbarste Werbung ist die positive Mundpropaganda und diese erreicht man nur durch zufriedene Kunden. Daher steht der Kunde bei uns im Mittelpunkt“,

so der Inhaber Roland Manseder. Nach 20-jähriger Erfahrung in der Immobilienbranche kann er mit dem Unternehmen sämtliche Anliegen im Bereich Immobilienvermittlung, -verwaltung und -bewertung abdecken. Einerseits werden gezielt qualitativ hochwertige Immobilien zur Vermittlung aufgenommen und andererseits werden auf persönlicher Ebene interessierte Mieter oder Käufer bestens beraten.

Roland Manseder mit Vermieter Andreas Hausmann im Bürohaus.

Foto: Manseder Immobilien



Gresten (Bezirk Scheibbs):

Lehrlings-Aktiv-Tag: Jugend wurde über das große Berufsangebot der Region informiert

Die Grestner Wirtschaft – GWG – veranstaltete den ersten Lehrlings-Aktiv-Tag. 15 Betriebe präsentierten sich den interessierten Schülern und Eltern und gaben Einblick in unterschiedlichste Berufe. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner überzeugte sich von der gelungenen Veranstaltung sieht.

V.l.: Gemeinderat Martin Tanner, NMS-Direktor Vizebürgermeister Erich Buxhofer, WK-Scheibbs Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, GWG-Obmann Walter Unterberger, Poly-Scheibbs Direktorin Eda Taschler, Abg. zum NR Andreas Hanger, AK-Scheibbs Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, Bürgermeister Wolfgang Fahrnberger, Bürgermeister Leopold Latschbacher und GWG-Lehrlingskoordinator Johannes Wolmersdorfer.

Foto: Barbara Berger, BB Photo



Purgstall/Erlauf (Bezirk Scheibbs):

Eröffnung Tanzbar Diabolo



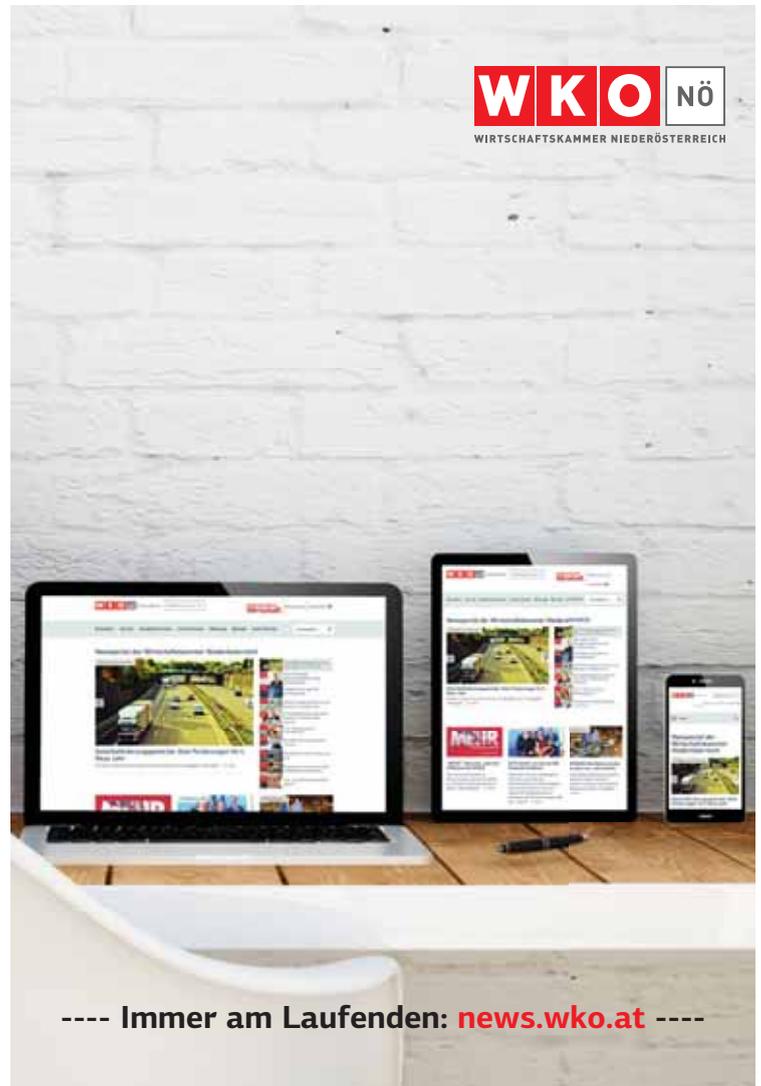
V.l.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner mit Werner Hajek und Michael Wagner von der Steig4 GmbH.

Foto: Roland Mayr, Bezirksblätter

Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner freute sich, bei der Eröffnung der Tanzbar Diabolo persönlich dabei sein zu können und beglückwünschte die Unternehmer Werner Hajek und Michael Wagner, die bereits sehr erfolgreich die Bar

Szenario in Purgstall betreiben, recht herzlich.

„Für den Bezirk ist es wichtig, wieder eine Lokal zu haben, in dem man ordentlich die Hüften schwingen kann“, betonte Erika Pruckner bei der Feier.



---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

Großriedenthal (Bezirk Tulln):

Infoveranstaltung E-Mobilität & Energieeffizienz in Großriedenthal

Vor Kurzem fand im Lösshof in Großriedenthal eine Infoveranstaltung zum Thema „Elektromobilität & Energieeffizienz“ statt.

Bezirksstellenausschussmitglied Alois Poyer konnte neben zahlreichen Unternehmerinnen und Unternehmern auch Bürgermeister Franz Schneider, den Obmann der Region Wagram Franz Aigner und den Modellregion-Manager Stefan Czamutzian begrüßen.

Zu Beginn bestand die Möglichkeit Probefahrten mit mehreren Elektroautos durchzuführen. Im Anschluss daran folgten Impulsvorträge von Birgit Gräll (Energy Changes Projektentwicklung), Franz Figl (ConPlusUltra GmbH) und Matthias Zawichowski (implantat Raumplanungs GmbH & CoKG).

Bei diesen Vorträgen wurden Unternehmerinnen und Unternehmer über Fördermöglichkeiten auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz, mehr Elektromobilität



V.l.: Franz Figl, Matthias Zawichowski, Stefan Czamutzian, Bezirksstellenausschussmitglied Alois Poyer, Franz Nefischer, Franz Aigner, Franz Schneider, Birgit Gräll und Christoph Mehofer.

Foto: Monika Uhl

und zur Durchführung von erneuerbaren Energieprojekten informiert. Ebenso gab es Tipps für eine erfolgreiche Umsetzung. Weiters wurde auch über die kostenlose

ökologische Betriebsberatung der WKNÖ, die in Form von Kurz- und Schwerpunktberatungen angeboten wird, gesprochen. Die anfallenden Kosten dieser Beratungen

werden zu 100 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der WKO und des Landes NÖ gefördert.

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 8. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasser, Luft).

FR, 9. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240. (nur Bautechnik)

MO, 19. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 9. November, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 15.30 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 5. November an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Kasten (Bezirk PL)	7. November
Michelbach (Bezirk PL)	15. November
Langenrohr (Bezirk TU)	20. November
Fels am Wagram (Bezirk TU)	30. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-

genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Nov.(8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 21. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 2. Nov. (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 8. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	MI, 31. Okt. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Tulln:

Vortrag „Existenzverlust und was dann?“

Am 14. November 2018 findet um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln ein Vortrag zum Thema „Existenzverlust und was dann“ mit Matthias Lanzinger statt.

Dem Skirennläufer wurde nach einem schweren Sturz der linke Unterschenkel amputiert. Bereits nach einem halben Jahr feierte er sein Comeback im ORF mit einer eigenen Serie in Sport am Sonntag.

Matthias Lanzinger ist nicht nur Kolumnist der Kronen Zeitung und Marketing Manager bei Salomon, er wurde 2008 mit dem Skieur d´Or und 2013 unter anderem als Österreichs Behindertensportler des Jahres ausgezeichnet.

Bei diesem Impulsvortrag erfahren die BesucherInnen, was es bedeutet, sich neu zu orientieren und wie dies gelingen kann. Matt-

hias Lanzinger berichtet wie er es schaffte, diesen persönlichen Rückschlag in eine neue Chance umzuwandeln. Er berichtet, wie er durch seine mentale Stärke und Willenskraft die Motivation für neue Ziele schöpfte.

- ▶ „Existenzverlust und was dann?“
- ▶ 14. November 2018
- ▶ 19 Uhr
- ▶ WK Tulln
- ▶ Kostenbeitrag: 60 Euro
- ▶ Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung für Unternehmerinnen und Unternehmer gratis.
- ▶ Information und Anmeldung: WIFI NÖ
T 02742/890-2000
F 02742/890-2100
E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at
Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Tulln:

Zehn Jahre Rosenarcade – an 3.000 Tagen in dieser Zeit geöffnet

Die Rosenarcade Tulln feierte ihren runden Geburtstag. Innerhalb eines Jahrzehnts entwickelte sich das beliebte Einkaufszentrum mit seinen rund 50 Shops zu einem wichtigen Wirtschafts- und Handelsmotor in der Tullner Innenstadt.

Die Rosenarcade trägt maßgeblich dazu bei, die Kaufkraft der Bevölkerung in der Stadt zu halten und gilt in ganz Niederösterreich als Musterbeispiel für ein innerstädtisches Einkaufszentrum, das gemeinsam mit Filialisten und Einzelhändlern einen Beitrag zur Belebung des gesamten Stadtkerns leistet.

„Wir haben anlässlich des runden Jubiläums in den Bilanzen der vergangenen zehn Jahre gestöbert und einige der Ergebnisse zusammengefasst. Wir waren dabei selbst überrascht, wie hoch manche der Werte ausfallen – besonders wenn man sie mit anderen Kennzahlen vergleicht. Die Zahlen sind natürlich mit einem Augenzwinkern zu verstehen, denn zehn Jahre sind in der Wirtschaft kein gängiger Analysezeitraum. Aber sie zeigen sehr gut, wie bedeutend die Rosenarcade Tulln für die Stadt und das Umland tatsächlich ist“, so Katharina Gfrerer, Center-Managerin der Rosenarcade Tulln. Die Auswertung beinhaltet den Zeitraum von Anfang März 2008 bis Ende September 2018.

Der in zehn Jahren erzielte Brutto-Umsatz beträgt knapp über 452 Millionen Euro. Der Anteil der



V.l.: Bürgermeister Peter Eisenschenk und Center-Managerin Katharina Gfrerer beim Anschnitt der Torte zum zehnten Jubiläum der Rosenarcade.

Foto: Rosenarcade, Joachim Pricken

beliebten Rosenarcade Tulln-Gutscheinkarten an dieser Summe machte 7,1 Millionen Euro aus.

An rund 3.000 Tagen stand die Rosenarcade Tulln ihren Besucherinnen und Besuchern offen und begeisterte mit den Angeboten der etwa 50 Shops. Insgesamt besuchten seit der Eröffnung 31,5 Millionen Besucherinnen und Besuchern die Rosenarcade Tulln und es wurden 7.431.553 Einfahrten in die beiden Garagen registriert.

Der Shopmix aus zahlreichen internationalen Marken und re-

gionalen Anbietern bietet neben einem ausgeprägten Fashion-Schwerpunkt attraktive Angebote für alle Bedürfnisse – eine im Jahr 2016 eröffnete Filiale von Mediamarkt und die bevorstehende Eröffnung von Müller Anfang 2019 vervollständigen das breite Spektrum.

Über 14.000 Gäste zum runden Geburtstag

„Diese Zahlen sind wirklich imposant und es ist schön zu sehen, dass die Rosenarcade dazu

beiträgt, dass die Kaufkraft in der Region und in der Tullner Innenstadt bleibt. Die für mich aktuell erfreulichsten Zahlen sind die insgesamt 31,5 Millionen Besucherinnen und Besucher in den letzten zehn Jahren und die über 14.000 Gäste bei unserer Tagungsfeier – dafür, und besonders auch für die Treue der Tullnerinnen und Tullner, möchte ich bei dieser Gelegenheit im Namen der Rosenarcade ganz herzlich bedanken“, so Center-Managerin Katharina Gfrerer.

www.rosenarcade.at

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandkrameradvent	Groß Siegharts

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Hollabrunn:

Unternehmerinnenabend im Autohaus Eissner



Serviceberater Benjamin Stohl und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl.



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl (8.v.l.) und Prokuristin Monika Eissner-Rammer (7.v.r.) mit den Unternehmerinnen sowie den Mitarbeitern Hans Jürgen Mayer (2.v.r.) und Benjamin Stohl (4.v.l.).
Fotos: Gernot Eissner

Zu einem Unternehmerinnenabend luden Prokuristin Monika Eissner-Rammer und Geschäftsführer Gernot Eissner in ihr Autohaus in Hollabrunn. Gemeinsam mit ihren langjährigen Mitarbeitern – Ver-

kaufsleiter Hans-Jürgen Mayer und Serviceberater Benjamin Stohl – führten sie die Unternehmerinnen durch das Autohaus, das am 1. März 2018 am neuen Standort in Suttentbrunn eröffnet wurde. Die

Teilnehmerinnen bekamen bei der Betriebsbesichtigung einen Einblick in alle Bereiche und durften auch selbst Hand anlegen. Das Autohaus Eissner beschäftigt derzeit 69 Mitarbeiter, davon neun Lehr-

linge, darunter auch einen weiblichen Kfz-Technik-Lehrling. FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl bedankte sich für den Einblick und wünschte Monika und Gernot Eissner weiterhin viel Erfolg!

Hollabrunn:

Tag der Pulkauer Wirtschaft



Im Oktober fand der bereits traditionelle Tag der Pulkauer Wirtschaft statt. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, bei dem auch der verstorbenen Handels- und Gewerbetreibenden gedacht wurde. Mit der Pulkauer Gewerbefahne bringen die Wirtschaftstreibenden von Pulkau ihre Zusammengehörigkeit zum Ausdruck. Nach der Messe fand ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus von Petra Kainz in Pulkau statt. Beim „Oftalesen“ (Weinwandern in Pulkau), einer Veranstaltung des Pulkauer Tourismusvereines, klang der Wirtschaftstag bei guter Stimmung aus. Im Bild der Obmann der Pulkauer Wirtschaft Christoph Schneider (Bildmitte vorne), WK-Bezirksstellenobmann Alfred und Elfriede Babinsky (2. Reihe, Bildmitte) mit den Vertreterinnen und Vertretern der Pulkauer Wirtschaft.
Foto: Martina Niese

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

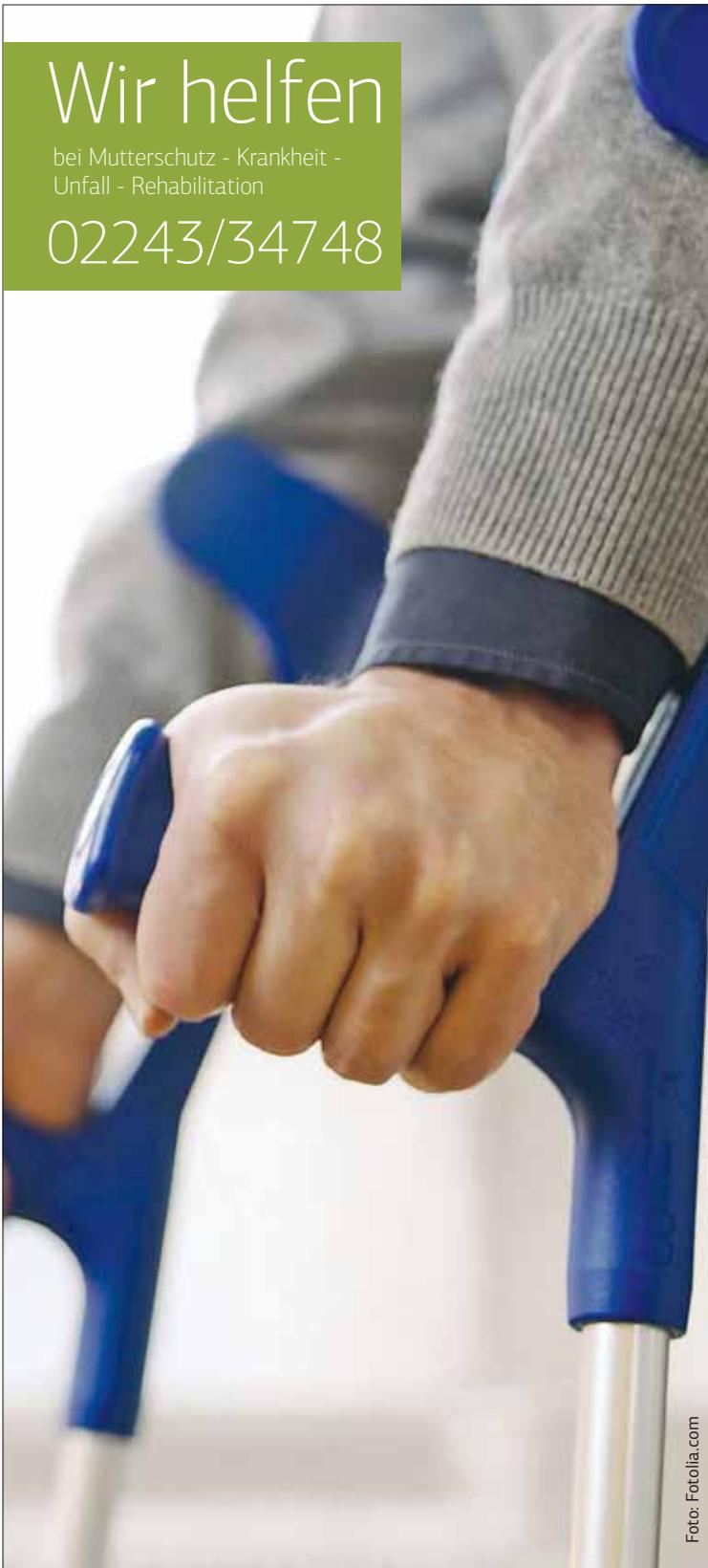


Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.



Dürnkrot (Bezirk Gänserndorf): Tag der offenen Tür bei KDW Kommunaldienst



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Hermann Gindl, Gerhard Apfelthaler Sigron, Landesinnungsmeister und Bundesberufungsgruppensprecher der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Gerhard Komarek, Leiterin des AMS Service für Unternehmen Sabine Frießen, Georg Mauser sen., Karin Mauser, Georg Mauser und Herbert Bauch.

Foto: Mauser

Erstmalig präsentierte sich das Unternehmen KDW Kommunaldienst Weinviertel OG mit Sitz in Dürnkrot seinen Kunden und Partnern bei einem Kennen-Lern-Tag. Zu den sechs Sparten zählen die Reinigung, Winterservice, Kehrmaschinen, Personal, Technik sowie Agrar. Das Unternehmen besteht seit über 20 Jahren und konnte als Familienbetrieb den mittleren Sohn Georg Mauser als Nachfolger präsentieren.

Mit seinen mittlerweile 26 MitarbeiterInnen betreuen sie Kunden in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach. Am Betriebsgelände konnte die Vielfältigkeit der Technik und Ausstattungen erlebt und die Mitarbeiter kennengelernt werden. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger den Tag der offenen Tür und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Gänserndorf: 40 Jahre Firma Jurka GmbH



V.l.: Monika Dopplinger, Walter Dopplinger, Karl Rath, Alexander Rier und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager.

Foto: Gerhard Rier

Im Zuge der Gänserndorfer Einkaufsnacht gab es heuer auch einen besonderen Anlass für einen Betriebsbesuch. Seit 1978 übt die Firma Jurka ein Optikergewerbe am Standort Gänserndorf aus. Aus diesem Anlass lud Geschäfts-

führer Alexander Rier zu einer 40-Jahr-Feier. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich überbrachte Bezirksstellenobmann Andreas Hager neben einer Urkunde auch die herzlichsten Glückwünsche.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 9. November, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 9. Nov., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 8. November, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 9. November, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 8. November, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Nov., am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,

Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 31. Oktober, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

FR, 9. November, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 7. Nov., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. November, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach: 28. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 27. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 29. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stronsdorf (Bezirk MI)	5. November
Meiseldorf (Bezirk Horn)	12. November
Prottes (Bezirk GF)	12. November
Leitzersdorf (Bezirk KO)	13. November
Hausleiten (Bezirk KO)	19. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Hollabrunn und Korneuburg:
FiW-Workshop „Kraftvoll führen“

Frau in der Wirtschaft Hollabrunn und Korneuburg-Stockerau laden zum Workshop „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ ein. Der Workshop mit Christine Hackl findet am Dienstag, 20.11., 18.30 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9 statt.

Inhalte:

- ▶ sechs Schritte des unternehmerischen Handelns
- ▶ VUCA-Welt und ihre Auswirkungen auf Unternehmerinnen
- ▶ Motive erkennen und für sich nutzen
- ▶ Die drei Gründe verstehen, warum Vorhaben nicht gelingen.

Anmeldung bis 9.11. bei der WK-Bezirksstelle Hollabrunn:

- ▶ T 02952/2366
- ▶ E hollabrunn@wknoe.at

Vortragende Christine Hackl ist Diplomierter Trainerin für Wirtschafts- und Sozialkompetenzen, Systemischer Coach, Gewerbliche Lebens- und Sozialberaterin und Psychosoziale Beraterin.
www.hackl-charisma.at

Foto: Astrid Bartl



Gerasdorf (Bezirk Korneuburg-Stockerau):

2. Gerasdorfer Lehrlings- und Berufsorientierungsmesse



Am Stand der WKNÖ konnten sich die Besucher über das Thema Lehre informieren. V.l.: Lehrstellenberaterin Anna Andre-Mrazek, Organisatorin Kristina Mandl und Emil Bolena (WKNÖ, Abteilung Bildung).

Das Organisationsteam v.l.: Mentalcoach Siegfried Bauer, Susanne Lutz, Stadträtin Kristina Mandl, NöAAB Gerasdorf-Obfrau Mararete Insam-Polleros, LAbg. Bürgermeister Christian Gepp, Thomas Bieder, und Obmann der Initiative „I Love Gerasdorf“ Julian Brugger.

Fotos: Julian Brugger

Die Initiative „I love Gerasdorf“ lud zur zweiten Lehrlings- und Berufsorientierungsmesse ins VBH Oberlisse ein.

Viele Jugendliche und ihre Eltern folgten der Einladung und nutzten die Chance, sich an den Ständen der teilnehmenden Fir-

men und Institutionen über die Aus- und Weiterbildung zu informieren und erste Kontakte mit den Ausbildungsverantwortlichen der Betriebe zu knüpfen.

Dem Organisationsteam war es wichtig, dass die teilnehmenden Betriebe möglichst viele (Lehr-)

berufe präsentieren. Von regionalen Betrieben bis hin zu Organisationen, wie der Wirtschaftskammer, AMS, Polizei oder dem Bundesheer war alles vertreten.

Ein Gewinnspiel mit tollen Preisen für die Jugendlichen rundete das Messeangebot ab.

Kristina Mandl aus dem Organisationsteam freut sich über die erfolgreiche Lehrlingsmesse: „Bildung und Ausbildung ist ein zentrales Thema, dem wir uns alle annehmen müssen.“ Sie dankte ihrem Team für die Initiative und den teilnehmenden Firmen.

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Niederschleinz (Bezirk Hollabrunn):

Josef Trenker feierte 85. Geburtstag



V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Gabriele Marhold, Josef Trenker und Landesinnungsmeister Karl Scheibelhofer. Foto: Julius Gelles

Zum halbrunden Geburtstag von Josef Trenker stellten sich auch Gratulanten aus der Wirtschaft ein. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Landesinnungsmeister Karl Scheibelhofer wünschten dem Jubilar alles Gute.

Josef Trenker hat die Friseurlehre absolviert. Danach war er noch zehn Jahre unselbstständig tätig, bevor er in Göllersdorf einen Be-

trieb übernommen hatte. Dieses Geschäft führte er 35 Jahre lang äußerst erfolgreich. „Es hat zwar keine Woche unter 60 Arbeitsstunden gegeben, aber die Arbeit hat mir immer Spaß gemacht“, so Trenker. Die beiden Gratulanten bedankten sich für die Leistungen, die er erbracht hat und wünschten alles Gute für die Zukunft und vor allem viel Gesundheit.

Hollabrunn:

Businessfrühstück „Schrift wirkt“



Rudolf Horacek und WK-Bezirksstellenreferentin Kerstin Sack.

Foto: Verena Kusy

Die WK-Bezirksstelle Hollabrunn lud zum Businessfrühstück „Schrift wirkt – Erfolgreich kommunizieren mit Typografie“ ein.

Bezirksstellenreferentin Kerstin Sack begrüßte die BesucherInnen mit den Worten: „Das ist ein Thema, mit dem wir tagtäglich konfrontiert sind, im Unternehmen und natürlich auch im privaten Leben. Wir freuen uns über das Interesse an dieser Veranstaltung und hoffen, dass Sie einige hilfreiche Tipps für die Praxis mitnehmen können.“

Vortragender Rudolf Horacek von der Agentur für Kommunikationsdesign in Wullersdorf informierte über die Grundlagen unserer Lesegewohnheiten, die Anatomie von Buchstaben und welche Botschaft man durch die Auswahl der passenden Schrift transportieren kann. Ebenso erfuhr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Experten, worauf beim Erwerb von Schriften betreffend Lizenzen und ihrer Verwendung im Internet zu achten ist.

Hollabrunn:

Besuch bei Insomnia und Servus Bar



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Cemal Almir, Marketa Hlavinkova, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Julius Gelles

Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ stellten sich zu einem Willkommensbesuch im Insomina bei Unternehmer Cemal Almir ein. Neben dem Insomina betreibt er auch die gleich anschließende Servus Bar. „Das Insomina ist ein Restaurant und Café, bietet auch Mittagessen mit drei Auswahlmöglichkeiten, das man gerne auch mitnehmen kann, eine große

Auswahl an Burgern und eine große Auswahl an Speisen und Desserts an“, informiert der Unternehmer.

In den nächsten Wochen gibt es eine große Burger Aktion. „Frische Burger Brötchen, frische Gewürze, große Portionen, ein günstiger Preis – ich hoffe viele überzeugen sich von unseren leckeren Burgern“, so Almir.

Hollabrunn:

WIFI-Vortrag „I connect – Netzwerkerfolg“



Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek (links) mit dem Vortragenden Josef Mantl. Foto: Julius Gelles

Das WIFI Niederösterreich lud zum Vortrag „I connect – Netzwerkerfolg“ in die Bezirksstelle Hollabrunn ein. Ausschussmitglied Reinhard Indraczek begrüßte die Besucher und den Vortragenden Josef Mantl und eröffnete die Veranstaltung. Mantl, Experte für Netzwerke und Community-

building, informierte unter anderem, wie sich Netzwerke aufbauen und pflegen lassen und gab simple Tricks, wie man von reinen Bekanntschaften zu starken Netzwerkpartnern kommen kann. Weiters berichtete er auch aus eigener Erfahrung von möglichen Erfolgen und Hoppaläs.

Hollabrunn:

Mrs. Sporty übersiedelte



V.l.: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl, Christian Binder und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Christoph Reiterer

Seit September ist Mrs. Sporty am neuen Standort an der Amtsgasse zu finden. „Der neue Standort wurde sehr gut von unseren Kundinnen angenommen“, berichtet Geschäftsführer Christian Binder.

Am bisherigen Standort standen 130 m² zur Verfügung, der neue Standort bietet über 250 m². Der Trainingsbereich ist zweieinhalb Mal so groß, daher konnten neben den Smart-Trainern auch mehrere neue Kleingeräte ins Trainingsprogramm aufgenommen werden. Auch Duschmög-

lichkeiten finden sich am neuen Standort. „Was gleich blieb ist die umfassende Betreuung der Kundinnen. Alle sechs bis acht Wochen werden neue Trainingspläne ohne Aufpreis erstellt und ganz individuell auf die Kundin abgestimmt. Diese Pläne dienen einerseits dazu, andere Muskelpartien zu fördern und andererseits beugen regelmäßige Trainingsänderungen auch der Langeweile vor. Zudem sollte man auch bei der Intensität zulegen“, erklärt Christian Binder.

Maissau (Bezirk Hollabrunn):

Nah und Frisch feierte Geburtstag



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Angelika Zanitzer, Bürgermeister Josef Klepp, Jürgen Zanitzer mit Sohn Raphael, Herbert Zanitzer, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Julius Kiennast. Foto: Michael Böck

Zu einer Tankstelle, die schon lange von der Familie Zanitzer betrieben wurde, kamen vor fünf Jahren ein Nah und Frisch Markt, ein Bistro und eine Trafik dazu.

Grund genug, nun den fünften Geburtstag dieses außergewöhnlichen Projekts zu feiern. Vor fünf Jahren entstand diese Idee, die von der Familie Zanitzer, dem Großhandelskaufhaus Kienast und der Gemeinde Maissau umgesetzt wurde. „Das Geschäft hat sich sehr gut entwickelt, insgesamt beschäftigen wir bereits 15 Mitarbeiter an den Standorten Retz

und Maissau“, so Jürgen Zanitzer. Er bedankte sich beim Großhandelskaufhaus Kienast, bei Shell, bei der Gemeinde Maissau und der Wirtschaftskammer NÖ für die tatkräftige Unterstützung. „Ein großer Dank aber vor allem an die Kundinnen und Kunden, die den Nahversorger so gut angenommen haben.“

Auch Julius Kienast, Bürgermeister Josef Klepp und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer freuten sich mit der Familie Zanitzer über das gelungene Projekt und gratulierten zum fünften Geburtstag.

M E H R

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Mistelbach:

Tag des Brotes



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Bezirksinnungsmeister Wolfgang Heindl, Manuel Borensky, Jasmin Eder und Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler.

Foto: Heinz Weismayer

Mehl, Hefe, Salz und Wasser – so einfach die Grundzutaten für eines der wichtigsten und ältesten Lebensmittel klingen, bedarf es jedoch viel mehr, um ein köstliches und knuspriges Brot zu backen.

Die „Triebmittel“ der niederösterreichischen Bäckerinnen und Bäcker sind Zeit, Gefühl, Freude am Handwerk, jahrelange Erfahrung und die besten Zutaten. Zeit, um den Teig behutsam zu kneten und reifen zu lassen, damit sich die Brotaromen besser entfalten können. Die Verwendung von Zutaten aus der Heimat sichern eine nachhaltige Produktion. Durch den Verzicht von Konservierungsstoffen, Farbstoffen und Geschmacksverstärkern, schmecken

die Backwaren natürlicher und sind gesünder.

Anlässlich des Tag des Brotes am 16. Oktober überreichte der Bezirksinnungsmeister der Bäcker Wolfgang Heindl mit Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka im Namen aller Bäckerbetriebe des Bezirkes Mistelbach einen köstlichen Gruß an Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler.

In diesem Zusammenhang informierte Bäckermeister Heindl auch über die „ECHT.GUT.“-Werbelinie der Handwerksbäcker. Mit dabei waren auch zwei Lehrlinge der Bäckerei Heindl, nämlich Einzelhandelskauffraulehrling Jasmin Eder und Bäckerlehrling Manuel Borensky.

Laa/Thaya (Bezirk Mistelbach):

2. Platz Therme Laa-Lehrling Janine Berger



V.l.: Martin Weiler, Roland Kramer, Janine Berger, Reinhold Hofmann und Klaus Kaweczka.

Foto: Dorothea Landauer

Die Therme Laa – Hotel & Silent Spa ist eines von neun Resorts der VAMED Vitality World, der Nummer Eins im österreichischen Thermen- und Gesundheitstourismus. „Schon seit Jahren sind wir bestrebt, auch viel Herzblut in die Nachwuchsarbeit zu stecken und geeignete Fachkräfte in den verschiedenen Lehrberufen in unserem Haus auszubilden. Aktuell bilden wir 21 Lehrlinge aus“, so Geschäftsführer-Stellvertreter Reinhold Hofmann.

Janine Berger hat beim jüngst in der Landesberufsschule Waldegg durchgeführten Landeslehrlingswettbewerb im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistentin den hervorragenden zweiten Platz geholt. „Da ich ein sehr offener, kom-

munikativer Mensch bin, macht mir der persönliche Umgang mit unseren Gästen und Kolleginnen und Kollegen sehr viel Freude. Wenn man an seinem Beruf Spaß hat, geht dieser leichter von der Hand“, so Janine Berger.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich nutzten Bezirksstellenausschussmitglied und Gastronom Martin Weiler, Bezirksvertrauensmann der Gastronomen Roland Kramer und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka die Gelegenheit, der Vizelandesmeisterin zu gratulieren, viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen und sich bei Reinhold Hofmann für die ausgezeichnete Qualität der Lehrlingsausbildung zu bedanken.

Lern, dass es keine Grenzen gibt.

In der heutigen Berufswelt erschließen Fremdsprachen nicht nur neue Welten, sondern neue Berufsfelder. Entdecke das umfangreiche Fremdsprachenangebot am WIFI Niederösterreich.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Social Media	13. November 2018	€ 125,-	WK Gänserndorf
▶ Benehmen „On Top“	6. November 2018	€ 125,-	WK Hollabrunn
▶ Karriere mit Lehre	7. November 2018	€ 100,-	WK Hollabrunn
▶ Social Media	14. Jänner 2019	€ 125,-	WK Hollabrunn
▶ Gesprächsgestaltung	28. November 2018	€ 125,-	WK Horn
▶ Präsentationstraining	19. März 2019	€ 125,-	WK Horn
▶ Kunden und Verkauf	27. Juni 2019	€ 125,-	WK Horn
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. November 2018	€ 100,-	WK Krems
▶ Karriere mit Lehre	20. November 2018	€ 100,-	WK Krems
▶ Kunden und Verkauf	4. Dezember 2018	€ 125,-	WK Krems
▶ Telefontraining	13. Dezember 2018	€ 125,-	WK Krems
▶ Gesprächsgestaltung	22. Jänner 2019	€ 125,-	WK Krems
▶ Präsentationstraining	6. Februar 2019	€ 125,-	WK Krems
▶ Benehmen „On Top“	19. Februar 2019	€ 125,-	WK Krems
▶ Die Lehre als Berufseinstieg	6. März 2019	€ 100,-	WK Krems
▶ Team und Konfliktarbeit	19. März 2019	€ 125,-	WK Krems
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	2. April 2019	€ 100,-	WK Krems
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	25. April 2019	€ 125,-	WK Krems
▶ Karriere mit Lehre	7. Mai 2019	€ 100,-	WK Krems
▶ Social Media	23. Mai 2019	€ 125,-	WK Krems
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21. November 2018	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Karriere mit Lehre	20. Februar 2019	€ 100,-	WK Mistelbach
▶ Social Media	10. April 2019	€ 125,-	WK Mistelbach
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	26. November 2018	€ 100,-	WK Waidhofen/Thaya
▶ Social Media	20. November 2018	€ 125,-	WK Zwettl
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	14. März 2019	€ 125,-	WK Zwettl



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr
 Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
 Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Mistelbach: Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker & Masseur



V.l.: Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner, Bezirksvertrauensperson Eva Helmer-Schneider, Anita Schmid, Annika Schindler, Karin Schwab und Gabriele Nowohradsky.
Foto: Eva Helmer-Schneider

Die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur lud ihre Mitgliedsbetriebe aus dem Bezirk Mistelbach zum Bezirksstammtisch in das Restaurant Karl Polak „Zur Linde“. Eva Helmer-Schneider, ehemalige Bezirksvertrauensfrau und Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner gaben einen Ausblick über aktuelle Themen und Neuigkeiten aus der Innung. Im Zentrum des Bezirksstammtisches standen jedoch die

Mitglieder selbst, die aufgefordert waren, ihre Anregungen und Wünsche einzubringen. „Nur durch stete Kommunikation mit unseren Mitgliedern können wir uns als Innung und Interessensvertretung der Betriebe mit deren Anliegen auseinandersetzen, sie bearbeiten und uns für diese einsetzen“, bekräftigte Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner die Wichtigkeit des persönlichen Austausches.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Mosbacher eröffnete Showroom 2.0



V.l.: Klaus Kaweczka, Amina Gusejnova, Karl Wilfing, Tamara und Michael Mosbacher sowie Werner Handle.
Foto: Roman Beisser

Michael Mosbacher hat 2011 in Schrattenberg seinen Tischlerbetrieb eröffnet. In seinem Betrieb bietet er von der Beratung, Planung über Produktion bis zur Montage alles an einer Hand an. Michael Mosbacher nennt dies „Rund ums Wohnen-Service“.

Nun eröffnete der Unternehmer an der Adresse Josefsplatz 20 in Poysdorf seinen eigenen SHOWROOM 2.0. Bei der Er-

öffnungsfeier konnte Michael Mosbacher neben zahlreichen anderen Vertretern aus Wirtschaft und Politik Landtagspräsident Karl Wilfing, Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Amina Gusejnova und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka begrüßen, die ihm allesamt viel Erfolg am zusätzlichen Standort wünschten.

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya): Greulberger nun Engineering-Leiter bei Pollmann



Andreas Greulberger kommt als Engineering-Leiter wieder zurück zu Pollmann.
Foto: Pollmann

Mit Oktober hat Andreas Greulberger (51) die Leitung der Abteilung Engineering bei Pollmann in Karlstein übernommen.

Er bleibt dem Waldviertel treu und kommt nach acht Jahren bei Husky Injection Molding Systems, einem kanadischen weltweit tätigen Hersteller von Spritz-

gußmaschinen und -werkzeugen wieder zurück zu Pollmann. Sein neuer Verantwortungsbereich umfasst die Abteilungen Design & Engineering, Automation & Robotics sowie Werkzeugbau mit 140 Mitarbeitern.

Pollmann Geschäftsführer Winfried Rossmann ist froh, Andreas Greulberger wieder an Bord zu haben: Wir haben nun einen kompetenten ehemaligen Mitarbeiter mit externen Erfahrungen und Weitblick für eine Schlüsselposition wiedergewonnen“.

Vor seiner Zeit bei Husky war er bereits 28 Jahre bei Pollmann tätig. 1982 hat Greulberger mit einer Lehre im Werkzeugbau begonnen und war später auch Ausbilder in diesem Bereich. „Deshalb liegt mir eine betriebseigene Entwicklung von jungen Menschen sehr am Herzen“, unterstützt der neue Engineering-Leiter die Pollmann Nachwuchs-Strategie. „Ich finde, mit einer Lehre stehen einem alle Möglichkeiten offen.“

Waidhofen/Thaya: Autohaus Wais feierte Neueröffnung



V.l.: Leopold Wais (Geschäftsführer und Eigentümer) und Jürgen Wais (Leitung Verkauf und Marketing).
Foto: Günther Meltzer

70 Jahre nach der Grundsteinlegung für das heutige Autohaus Wais wurde ein weiterer Meilenstein der Firmengeschichte begangen. Nach Abschluss des umfangreichen Umbaus und der Modernisierung des Betriebsstandortes in Waidhofen an der Thaya wurde mit Vertretern der regionalen Wirtschaft und Politik Eröffnung gefeiert. Neben dem neu geschaffenen Ambi-

ente im VW-Schauraum besticht die neue Betriebsanlage durch Übersichtlichkeit und ein breites Fahrzeugangebot der Marken VW und Audi. Nach der offiziellen Eröffnung durch Jürgen Wais und einer feierlichen Begrüßung durch Bürgermeister Robert Altschach sorgte der Extrem-Radsportler Christoph Strasser mit seinem Vortrag über Leistungsgrenzen und Motivation für Begeisterung.

Etzen (Bezirk Zwettl): 25 Jahre Gasthaus Mathe



V.l.: Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer sowie Bianca und Andreas Mathe.

Foto: Katharina Vogl

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, lautet der Leitspruch der Familie Mathe in Etzen, den sie jeden Tag aufs Neue beweisen.

1993, vor genau 25 Jahren, übernahm in dritter Generation Andreas Mathe mit seiner Frau Bianca das traditionelle Landgasthaus. Nach einigen „wilden“ Jahren (Tanzveranstaltungen mit Livemusik, Events und Parties) und mehreren Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen bietet das Gasthaus Mathe seinen Gästen heute eine gutbürgerliche Küche auf hohem Niveau und ist mit seinen großzügigen Räumlichkeiten

auch Schauplatz vieler Hochzeiten, Familien- und Firmenfeiern. Besonders stolz ist das Wirtepaar aber auf die bereits nachrückende vierte Generation, stehen doch bereits die Töchter Tanja (Küche) und Julia (Service) mit ihren Partnern in den Startlöchern.

Im Rahmen einer großen Feier bedankte sich die Familie Mathe bei all ihren Geschäftspartnern, Freunden und Nachbarn für die jahrelange Unterstützung und Treue. Von Seiten der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Zwettl gratulierten Obmann Dieter Holzer und Leiter Mario Müller-Kaas recht herzlich.

Zwettl: Landesrätin gratulierte zu 190 Jahren KASTNER

Landesrätin Petra Bohuslav besuchte die Zentrale der KASTNER Gruppe in Zwettl und gratulierte zum 190-jährigen Firmenjubiläum. Im Rahmen des Besuches gratulierte sie ebenfalls Christof Kastner zum Erhalt des Berufstitels Kommerzialrat.



Einige Eindrücke vom Jubiläumsfest finden Sie unter:
<http://www.kastner.at/190-jahre-kastner.html>

Foto: Kastner

Zwettl: Petra Hofbauer zeigt Führungskompetenz



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Petra Hofbauer und FiW-Geschäftsführerin Silvia Kienast. Foto: Blauensteiner

Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner und FiW-Geschäftsführerin Silvia Kienast gratulierten Petra Hofbauer aus Rudmanns zum erfolgreichen Abschluss des Führungskräftelehrgangs von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich.

Dass sie viel Wert auf Bildung legt, hat Petra Hofbauer als Auszubildnerin ihres Maler- und Anstreicher-Betrieb unter Beweis

gestellt – stolz präsentierte sie ihre Ausbildertrophy.

„Die Weiterentwicklung als Unternehmerin ist wichtig für die eigene Motivation, hat Vorbildwirkung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, erklärt sie in der Diskussion zum Thema Fachkräfte und hilft engagierte Menschen zu finden, die Freude an der Arbeit haben.

Lehre? Respekt!

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt

weil's im Leben Profis braucht.



Erfahre, was das Leben kann.
Entfalte, was Du kannst.
Erlerne, was nur ein Profi kann.



www.lehre-respekt.at

Mautern (Bezirk Krems): Eröffnungsfeier bei Toner & Co



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Franz und Petra Kemptner und FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel. Foto: Cora Kemptner

Anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier der Firma Toner & Co am neuen verkehrsgünstigen Standort im Gewerbegebiet Mautern konnten über 200 geladene Gäste begrüßt werden.

Zusätzlich zum bereits bekannten Sortiment (Druckerpatronen, Büro-, Schulartikel und ähnliches) im attraktiven, neu errichteten Shop befindet sich nebenan eine moderne und besonders umweltfreundliche Autowaschanlage. Besonderheiten sind der schmutzlösende XXL-Schaum, die spezielle Osmoseanlage für fleckenfreies Waschen und die Öffnungszeit

von 0 – 24 Uhr. Zahlreiche Gäste und Ehrengäste, darunter Rallyeliegende Rudi Stohl überzeugten sich persönlich von der Qualität. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel gratulierten zum neuen Standort und wünschten gute Geschäfte.

Der im Rahmen der Feier gesammelte Betrag in der Spendenbox wurde vom Unternehmerehepaar Petra und Franz Kemptner aufgerundet und an den KIWANIS Club übergeben.

Krems: WIFI-Vortrag „Innehalten“



V.l.: Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Fleur Sakura Wöss, Paul Mausek und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Martin Simlinger

Intuition, Kreativität und Gelassenheit gehen im Alltag der Dringlichkeiten verloren. Viele finden aus der Alltagsmühle keinen Ausweg.

Beim WIFI-Impuls Vortrag für UnternehmerInnen „Innehalten – Wie Zwischenräume Ihr Leben bereichern“ in der WK-Bezirksstelle Krems gab die Bestsellerautorin Fleur Sakura Wöss den TeilnehmerInnen Tipps und Anregungen, wie sie bewusst Freiräume in ihr ansonsten durchgetaktetes Leben

einbauen können. Die Gründerin und Leiterin des Zen-Zentrums Mishoan in Wien hatte viele Tipps für einen praktischen Zugang zu Gelassenheit und innerer Kraft parat.

„Regelmäßigkeit ist wichtig. Bemühen Sie sich nach einem Rhythmus zu leben – unsere Organe tun das auch“, betonte die erfolgreiche Unternehmerin und zeigte Mediationsübungen, die helfen können, innere Ruhe und Ausgeglichenheit zu finden.

Gföhl (Bezirk Krems): Gföhler Hausmessen

Alljährlich veranstaltet die Gföhler Wirtschaft Hausmessen in über 15 teilnehmenden Betrieben.

Neben zahlreichen Aktionen und Messeangeboten locken viele zusätzliche Rahmenveranstaltungen BesucherInnen nach Gföhl. Heuer zählten der Kunsthandwerksmarkt mit über 70 Ausstellern, der Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde und die Kinovorführung in den Lichtspielen Gföhl, der Frühschoppen im Autohaus KIA Gruber und das stimmungsvolle Hausmessen-Opening bei Optik Huber dazu. Nicht fehlen durfte der Bummelzug, der von den jungen und älteren BesucherInnen gerne in Anspruch genommen wurde.



V.l.: Martin Simlinger, Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Bürgermeister Franz Aschauer (Jaidhof), Ernst Zierlinger jun., Tamara Köck, Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger (Gföhl) mit Enkerl und „Gföhler Wirtschaft Aktiv“-Obmann Ernst Zierlinger.

Foto: extra Krems / Wolfgang Wachsmann

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Baden:

Forschungsergebnisse zur Berufsorientierung an der Pädagogischen Hochschule NÖ präsentiert

105 Berufsorientierungslehrerinnen und BerufsorientierungskoordinatorInnen informierten sich an der Pädagogischen Hochschule (PH) NÖ über neueste Forschungserkenntnisse in der Berufsorientierung und deren praktische Anwendungsmöglichkeiten. Diese erste Fachtagung zum Thema Berufsorientierung am Campus Baden wurde vom Zentrum für Berufspädagogik in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Niederösterreich organisiert.

Einer der meistzitierten deutschen Berufsorientierungsforscher, Günter Ratschinski, von der Universität Hannover hielt den Eröffnungsvortrag. Die neue-

sten Forschungsergebnisse aus dem Zentrum für Berufspädagogik wurden vorgestellt. Vier Absolventinnen des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Berufsorientierung“ berichteten über die Ergebnisse ihrer Forschung in ihren Masterarbeiten.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, an Workshops zur praktischen Umsetzung teilzunehmen und damit nicht nur theoretische Inputs, sondern auch Anwendungsmöglichkeiten an ihre Schule mitzunehmen.

Die Teilnehmer zeigten sich über diesen Mix begeistert, und so wird es in den nächsten Jahren eine Fortsetzung dieser Fachtagung an der PH NÖ geben.



v.l.: Franz Erhard (Zentrumsleiter PH NÖ), Norbert Kraker (Vize rektor PH NÖ), Bettina Heise (Direktorin AKNÖ), Franz Wiedersich (Direktor WKNÖ) und Günter Ratschinski (Universität Hannover). Foto: PH NÖ

Baden:

Vintage-Boutique eröffnet



Bezirkstellenreferentin Katharina Marx (r.) gratuliert Sandra Poiger zur Eröffnung ihrer Boutique. Foto: Hannelore Kases

Sandra Poiger eröffnete kürzlich ihr Geschäft in der Fußgängerzone in Baden.

„Mit der Eröffnung einer Vintage-Boutique habe ich mir meinen Traum erfüllt und meine Leidenschaft zum Beruf gemacht“, freut sie sich. Das Angebot umfasst von Kleidung über Schuhe bis hin zu Handtaschen sorgfältig und

liebervoll ausgesuchte Second-Hand-Einzelstücke verschiedenster Marken bis hin zu Designerstücken.

Zur Eröffnung gratulierte Bezirksstellenreferentin Katharina Marx im Namen der Wirtschaftskammer recht herzlich und wünschte der Jungunternehmerin viel Erfolg für die Zukunft

Baden:

Ämtergipfel in Baden



v.l.: Michael Sporrer (Bundespolizei), Daphne Franz (Bezirksgericht), Michaela Herzog (Bürgerservice Baden), Christian Zwölfer (BMI), Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner, Walter Santin (Stadtpolizei), Claudia Schweiger (AMS), Andreas Marquardt (Wirtschaftskammer), Helmut Seiser (Bezirkspolizei), Norbert Kreillechner (NÖGKK), Danja Wanner (AK), Thomas Gindl (Finanzamt), Klaudia Gschiel (Bezirksgericht), Helga Kölnsdorfer (Finanzamt), Roland Enzersdorfer (Gemeinde Baden) und Sebastian Stockbauer (Stadtpolizei Baden). Foto: Stadtpolizei Baden

Zweimal jährlich treffen sich die Vertreter sämtlicher Behörden und Institutionen aus dem Bezirk Baden zum gegenseitigen Informationsaustausch im Sinne der Kunden und Bürger. Diesmal fand der Ämtergipfel bei der Stadtpo-

lizei Baden sowie in den Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule Baden statt, deren neue Direktorin Barbara Kogler-Keil ebenfalls die passende Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen bot.

Baden:

Weltladen Baden feiert 30. Geburtstag



Gertrude Jaksch-Fliegenschnee vom Weltladen (Bildmitte) nahm die Gratulation von Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolf-ram und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt entgegen.

Foto: Christian Dusek

Mit einem großen Fest feierte der Weltladen Baden sein 30-jähriges Bestehen.

Ursprünglich an der Antonsgasse angesiedelt, fand der Weltladen 2005 seine derzeitige Heimat in der Volksbankpassage Baden. Auch die Produktpalette ist im

Laufe der Jahre größer und vielfältiger geworden. Weit angereicht zu den Feierlichkeiten ist Pascual López Gutiérrez aus Mexiko, Gründungsmitglied der Kleinbauerngenossenschaft Yaxcoffee, die hinter der Kaffeemarke Orgánico steht.

Altenmarkt (Bezirk Baden):

Ein neuer „Kraftplatz“



WK-Bezirksstellenausschussmitglied Erich Bettel gratulierte Elisabeth Peley zur Eröffnung.

Foto: Andreas Marquardt

Mit ihrem Geschäftslokal „Kraftplatz“ in der Hauptstraße 84 in Altenmarkt erfüllt sich Elisabeth Peley einen Traum.

Die Jungunternehmerin ist dort einerseits als Energetikerin tätig, andererseits bietet sie in ihrem

Verkaufslokal ein umfangreiches Sortiment zum Thema Wohlbefinden. Kräuter, Öle, Tees, Geschenkartikel, Schmuck und viel mehr finden sich dort ebenso wie Räume, die man für Seminare mieten kann.

Nutzen Sie die Vorteile der Digitalisierung für Ihr Unternehmen

Werbung

Die moderne Kanzlei StB Mag. Renate Marihart-Kretzschmar wird als Familienbetrieb bereits in dritter Generation von Mag. Renate Marihart-Kretzschmar und ihrem Vater, Wolfgang Kretzschmar, geführt. Seit diesem Jahr bietet die Kanzlei ihre Leistungen auch in Perchtoldsdorf an.

Die Kanzlei betreut mit ihren langjährigen und qualifizierten Mitarbeitern KMU aus den Berei-

chen Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sowie Freiberufler. Mag. Renate Marihart-Kretzschmar ist als Steuerberaterin und als Unternehmensberaterin tätig, wodurch sie ihren Klienten ein umfassendes Beratungsangebot bietet.

Für jeden einzelnen Klienten nehmen sich die erfahrenen Mitarbeiter gerne ausreichend Zeit. Selbstverständlich werden Leistungen pünktlich, verlässlich und

in hoher Qualität als Dienst und zum Vorteil der Klienten erbracht.

Die Kanzlei Marihart-Kretzschmar begleitet ihre Klienten sehr gerne auf dem Weg in die Digitalisierung. So ist auf der Homepage der Kanzlei Marihart-Kretzschmar ein Button für den datensicheren Datenaustausch in Form eines sogenannten Klientenportals eingerichtet. Es stellt die moderne, datenschutzkonforme Kommuni-

kation im Sinne der Datenschutzgrundverordnung zwischen Steuerberater und Klienten dar.

Die Kanzlei Marihart-Kretzschmar freut sich schon heute auf Ihre Kontaktaufnahme!

Weitere Infos:

T 01/713 21 01-0
E office@marihart.at
W www.marihart.at



StB-Kanzlei Marihart-Kretzschmar
- Ihr Partner in Steuerangelegenheiten



Mag. Renate MARIHART-KRETZSCHMAR

Steuerberaterin - Unternehmensberaterin

Hauptstandort:

📍 1030 Wien, Rudolf von Alt-Platz 4/4

☎ +43-1-7132101-0

✉ office@marihart.at 🌐 www.marihart.at

Zweigstelle:

📍 2380 Perchtoldsdorf, Mühlgasse 46

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 9. November, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. November, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 9. November an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 9. November an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 9. November an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 8. November, an der **BH Bruck an der
Leitha, Außenstelle Schwechat**;

Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Lichtenwörth (Bezirk WN)	27. November
Neunkirchen (Bezirk NK)	14. November
Theresienfeld (Bezirk WN)	6. November
Weikersdorf (Bezirk WN)	15. November
Zillingdorf (Bezirk WN)	7. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 13. November (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DI, 30. Okt. (8-12 Uhr/13-15 Uhr)
Mödling: MO, 29. Oktober (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 14. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 9. November (8-12)
Wr. Neustadt: MO, 12. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Altenmarkt (Bezirk Baden): 30 Jahre Josef Mack Ges.m.b.H.

Seit drei Jahrzehnten ist die Josef
MACK Ges.m.b.H. im Kunststoff-
verarbeitungsgewerbe tätig.

Am Firmensitz in Altenmarkt an
der Triesting stellten sich daher
kürzlich Fachvertretungsvorsit-
zender a.D. Gerhard Brunnthaler
und Wirtschaftskammer Bezirks-
stellenleiter Andreas Marquardt
zum Gratulieren ein.

Neben der Jubiläumsurkunde
für Geschäftsführerin Stefanie
Bettel gab es auch für Seniorchef
Erich Bettel eine Überraschung
in Form der Silbernen Ehrenme-
daille der Wirtschaftskammer
Niederösterreich.

Neben seiner beruflichen Tätig-
keit engagierte sich Bettel über
Jahre als Bezirksvertrauensmann
der Kunststoffverarbeiter sowie

im Ausschuss der Bezirksstelle
Baden.

Die Josef MACK Ges.m.b.H.
beschäftigt zur Zeit 17 Personen
sowie drei Lehrlinge.

www.mack.co.at

V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas
Marquardt, Patrick Scheibenreiter,
Stefanie Bettel, Erich Bettel und
Gerhard Brunnthaler. Foto: Mack



Baden:

Zehn Jahre Altmann Sonnenschutz



Thomas Altmann und Bezirksstellenreferentin Alexandra Vlasich.

Foto: Altmann

Kürzlich feierte die Altmann Handel- und Montagen GmbH mit ihrem Geschäftsführer Thomas Altmann das 10-Jahres-Jubiläum.

Um den Kunden eine persönliche und individuelle Beratung anbieten zu können, wird neben dem Hauptstandort in Traiskirchen

(Oeynhausen) auch ein Schauroom in Maria Enzersdorf, in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Supermarktfiliale, betrieben.

Im Namen der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden gratulierte Bezirksstellenreferentin Alexandra Vlasich.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Brausilvester und Bummelabend



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Manfred Schwarz (Gebietsleiter Schwechat, Brauunion), Karin Baier (Schwechats Bürgermeisterin), Peter Klicka (Mail Boxes ETC) und Elisabeth Strini (Buchhandlung am Schwechater Hauptplatz).

Foto: NÖN/Brigitte Wimmer

Beim zweiten Brausilvester am Hauptplatz feierten die Schwechater sowohl die vergangene als auch die kommende Biersaison.

Verschiedenste Spezialbiere gab es zur Verkostung. Ein weiteres Highlight war die Modeschau in der Franz Schubert Straße.

Am Abend nach dem Bieranstich sorgte Woiferl & Band für gute Stimmung und Unterhaltung.

Gleichzeitig fand auch der Bummelabend der Wirtschaftsplattform statt. So wurde aus den beiden Events ein riesengroßes Fest für alle.



Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Friseure gegen Armut – Barber Angels

Sabine Reiter ist Unternehmerin mit Leib und Seele und bekannt für ihre Kreativität. Dies spürt man in ihrem Salon in Moosbrunn in vielen Details. Ebenso ausgeprägt ist die Hilfsbereitschaft für die Ärmern unserer Gesellschaft.

Daher hat sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Katharina Semtner beschlossen die „Barber Angels Brotherhood“ zu unterstützen. Diese Initiative ist ein Club von Friseuren, die Obdachlosen und Bedürftigen kostenlos Haare und Bärte schneiden.

Der Obmann der Aussenstelle Schwechat, Bürgermeister Fritz Blasnek zeigte sich tief beeindruckt von dieser Initiative und versprach die Idee bei jeder Gelegenheit weiter zu tragen.

Mehr Informationen zu finden auf der Website:

www.b-a-b.club



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Friseurinnen Katharina Semtner und Sabine Reiter.

Foto: Mario Freiberger

Mödling:

Bildungsmesse der Schule für Wirtschaft und Technik Mödling zeigte Wege zum richtigen Beruf

Den richtigen Beruf zu finden ist eine Entscheidung, die den Lebensweg junger Menschen entscheidend prägt. Um das zu erleichtern, hat die Schule für Wirtschaft und Technik in Mödling unter der Leitung von Sabine Schibl eine Bildungsmesse veranstaltet, die eine breite Palette an Infos für die interessierten Jugendlichen zur Hand hatte.

Vor Ort über Chancen im Beruf informieren

Praxis und direkter Kontakt waren bei der Bildungsmesse groß geschrieben. So konnten sich die Schülerinnen und Schüler bei den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort über ihre Karrierechancen informieren, ebenso wie über die Angebote an weiterführenden berufsbildenden Schulen. Für viele Jugendliche war dies der erste Kontakt zu Personalverantwortlichen der Unternehmen.

Sichtlich erfreut über den regen Zulauf zur Bildungsmesse zeigte



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Gregor Ludick, SWT-Direktorin Sabine Schibl und AK-Leiterin Susanna Stangl.

Foto: Kathrin Weigmüller

sich der Obmann der WK Mödling Martin Fürndraht: „Das Interesse der jungen Menschen lässt für die Zukunft hoffen. Ich bin von dieser Bildungsmesse wirklich beeindruckt. Es ist auch für unsere Unternehmen eine tolle Chance hier potentielle und vor allem engagierte Mitarbeiter zu finden.“

Zahlreiche Vorzeigeunternehmen aus dem Bezirk Mödling beteiligten sich an der Bildungs-

messe der Mödlinger Schule für Wirtschaft und Technik: ÖBB, HOFER, REWE, der HiTec-Spezialist GLYN, die Bauwirtschaft mit „BAU DEINE ZUKUNFT“, NÖM, HEROLD, die Kfz-Technik mit der Firma PAPPAS TRAKTIONSSYSTEME AUSTRIA, Casino Gastronomie „CUISINO“, das Bundesheer sowie die Polizei. Vor allem das Bundesheer beeindruckte durch die Vielzahl an Angeboten.

Aber auch weniger bekannte Berufe wurden ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt, denn „wer kennt heute noch einen Sattler?“ Dies änderte sich durch einen „Liveauftritt“ vom österreichischen Bundesheer, bei dem ein Sessel gepolstert wurde, schlagartig.

Abgerundet wurde das Angebot durch Infostände der Arbeiterkammer, des AMS und der Wirtschaftskammer.

Mödling:

Mein starker Auftritt im Business – das neunte EPU-Business Frühstück

„Sind Sie sich Ihrer Wirkung bewusst? Sieht man Ihnen Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung an?“ Mit diesen provokanten Fragen an die Unternehmerinnen und Unternehmer begann Imageberaterin Eva Köck-Eripek ihren Impulsvortrag. „Sie müssen von sich überzeugt sein, damit Sie andere überzeugen können. Schaffen Sie eine Marke-Ich, lautet die Devise. Es geht um Selbstmarketing. Als EPU müssen Sie eins werden mit Ihrem Unternehmen. Das ist eine lebenslange Aufgabe, da sich auch Ihre Zielgruppe immer wieder verändert“, so Köck-Eripek.

Gastgeber des EPU Business Frühstücks war Sebastian Stenzel, Inhaber und Geschäftsführer der Miele Center Stenzel GmbH in der



Mödlinger Hauptstraße. Perfekt umsorgte er die Teilnehmer mit persönlich zubereiteten Kaffee. Im Anschluss nutzten die Unterneh-

merinnen und Unternehmer die Möglichkeit zum Vernetzen und zur Diskussion über den perfekten Business-Auftritt.

V.l.: Eva Köck-Eripek, Sebastian Stenzel und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Andrea Lautermüller

Weitere Impressionen zum erfolgreichen EPU Business Frühstück finden Sie unter:

wko.at/noe/moedling

Mödling:

Kinder erklären die „digitale Welt“ – die Roadshow der Wirtschaftskammer

Dass Digitalisierung keine Zukunftsvision ist, sondern jetzt passiert, davon konnten sich mehr als 200 Mödinger Gewerbetreibende bei „digital.now“ überzeugen.

Puls4 Moderator Werner Sejak und IT Experte Gerhard Mayer führten höchst amüsant durch die Digitalisierung und konnten so nicht nur einige „Nebelschleier“ lichten, sondern auch Mut zur Digitalisierung im eigenen Betrieb machen.

Beeindruckt von der Wirtschaftskammer-Roadshow war auch Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht „Für mich war es äußerst faszinierend zu hören und zu sehen, wie auch noch so kleine Unternehmen die aktuellen Trends und Innovationen im Geschäft nutzen können.“

Dabei wurde kaum ein Thema ausgelassen. Vom Smart Business – um den Unternehmeralltag zu vereinfachen – über die Austrian Cloud, bis hin zum digitalen Belegmanagement wurde (fast) alles

vorgestellt.

Im Fokus stand auch das Thema, dem sich jedes Unternehmen stellen sollte: Cyber-Security. Cybercrime – auch durch unsere internetfähigen Handys ausgelöst – wird immer gefährlicher.

„Ich war von der Zahl erschrocken, dass mehr als 70 Prozent der Klein- und Mittelbetriebe bereits angegriffen wurden und der Schaden im Schnitt bei 80.000 Euro liegt“, zeigte sich auch Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht überrascht. Die WKÖ hat eine 24-Stunden-Hotline eingerichtet: Im Falle einer Cyberattacke ist die Telefonnummer 0800-000 133 zu wählen. Hier gibt es Hilfe.

V.l.: Moderator Werner Sejak, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert und IT Experte Gerhard Mayer. Foto: Andreas Koch



Bruck an der Leitha:

Neuer Bürgermeister trifft Bezirksstellen-Team



Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (l.) gratulierte Bürgermeister Gerhard Weil zur Wahl.

Foto: Thomas Petzel

Vor Kurzem trat Richard Hemmer als Bürgermeister von Bruck an der Leitha zurück und ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Sein Nachfolger, Gerhard Weil, wurde vom Gemeinderat der Bezirkshauptstadt zu seinem Nachfolger gewählt. Bei einem Antrittsbesuch der Vertreter der WKNÖ-Bezirksstelle

konnten die künftigen Vorhaben und Herausforderungen in der Gemeinde im Zusammenhang mit der regionalen Wirtschaft besprochen werden. Abschließend gratulierte Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger zur erfolgreichen Wahl und wünschte für die zukünftige Arbeit im Dienste der Stadtgemeinde alles Gute.



Mittwoch, 28. November 2018, 19:00 Uhr

Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt

„Der Preis des Geldes“ -

Dir. Mag. Martin Heilingner, Volksbank Wien

„Cost-plus war gestern ... Strategische Preisgestaltung von Waren & Dienstleistungen“ - Othmar Schwarz, Partner und Gesellschafter bei Simon-Kucher & Partners

Technologie- und InnovationsPartner - Ing. Roman Langer, MSc MAS, Technologie- und InnovationsPartner

Anmeldung bis 21.11.2018 an: wienerneustadt@wknoe.at oder 02622/22 108. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Waldegg (Bezirk Wiener Neustadt): Betriebsbesuch bei Wopfinger Stein- und Kalkwerke Schmid & Co KG



Bild links (v.l.):
Marcello Krenn,
Mario Fischer,
Andrea List-
Margreiter,
Mario Bugl,
Geschäfts-
führer Robert
Schmid und
Ausbildungslei-
ter Karl Postl.

Foto: Manfred Postl



Gemeinsam mit dem Geschäfts-
führer Robert Schmid besuchte
die Bezirksstellenleiterin Andrea
List-Margreiter die Lehrwerkstät-
te der Firma. Wopfinger in Waldegg.
Ausbildungsleiter Karl Postl
führte durch die Räumlichkeiten

und die neue Dreherei und Fräse-
rei. Zur Zeit sind 16 Lehrlinge in
der Ausbildung.

Durch den geplanten Zubau der
Lehrwerkstätte werden künftig
bis zu 25 Lehrlinge ausgebildet.
Die Wopfinger Baustoffindustrie

und Wopfinger Stein- und Kalk-
werke Schmid & Co KG beschäf-
tigen insgesamt rund 400 Mitar-
beiterInnen. Ausgebildet werden
unter anderem Metalltechniker,
Elektrotechniker und Prozess-
techniker.

Ab 2019 werden auch Mecha-
troniker ausgebildet. Die Aus-
bildner Manfred und Karl Postl
berichteten auch über die Wei-
termöglichkeiten, Team-
building-Aktivitäten und die Er-
folge der Abteilung.

Lern, dass
Weiterbildung
wie für dich
gemacht ist.



Weiterbildung die
sich vollkommen
nach Ihrem Unter-
nehmen richtet: Mit
dem WIFI-Firmen-
Intern-Training.

Jetzt informieren auf
www.noef.wifi.at/fit

Wiener Neustadt:

Museum St. Peter an der Sperr fertig renoviert



v.l.: Michael Ebner, Josef Panis, Andrea List-Margreiter, Raoul Herget, und Karin Kaiser.

Foto: Franz Baldauf

Vor Kurzem wurde das Museum
St. Peter an der Sperr in Wiener
Neustadt fertiggestellt – der erste
der beiden Hauptstandorte der NÖ
Landesaussstellung 2019 „Welt in
Bewegung“.

Wiener Neustadts Bürgermei-
ster Klaus Schneeberger im Rah-
men des offiziellen Festaktes: „Das
neue Museum St. Peter an der
Sperr ist ein echtes Schmuckstück
geworden. Es verbindet Geschich-

te, Gegenwart und Zukunft perfekt
miteinander und schafft ganz neue
Räume, die erstmalig für die NÖ
Landesaussstellung 2019 genutzt
werden. Endlich werden das Mu-
seum und das barocke Kirchen-
schiff eine echte Einheit, was wir
auch mit der neuen Namensge-
bung unterstreichen wollen. Das
neue Museum wird eine perfekte
„Lunge“ der Landesaussstellung
sein, wie ich es ergänzend zum

zweiten Standort, den Kasemat-
ten, die das Herz darstellen, immer
nenne. Besonders freut mich, dass
hier auch die Regionen zu Gast
sind und sich im neuen Museum
präsentieren. So wird das Motto
„Stadt und Land mitanand“ einmal
mehr zum Leben erweckt und
Gusto auf die gesamte Landesaus-
stellungsregion gemacht.“ Mehr
Information unter:

www.noef-landesaussstellung.at

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

Runder Tisch bei der Firma AMADA Austria GmbH in Ternitz



V.l.: Anton Schauer, Martin Weiss, Thomas Handler, Mario Kirner, Werner Perschl, Cornelia Herbst, Christoph Lasser, Andrea Schremser, Gerhard Windbichler, Regina Holleis, Josef Brechelmacher, Waltraud Rigler, Alexandra Grabner-Fritz, Katsuhiko Kawabata, Peter Huber, Walter Jeitler, Uwe Reinsberger, Andreas Friedrich, Günter Kunz, Janine Unger, Elemer Ambrus und Josef Braunstorfer.

Foto: Thomas Stasny

Vor Kurzem tagte der „Runde Tisch“ auf Einladung von Geschäftsführer Katsuhiko Kawabata und General Manager Werner Perschl bei der Firma AMADA Austria GmbH in Ternitz.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen Bericht zur aktuellen wirtschaftlichen Situation und beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage für die nächsten Jahre auf Basis der Mittelfristprognose 2018 bis 2022 der Synthesis-Forschung GmbH.

Weitere Schwerpunkte der anschließenden Diskussion lagen im Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Behördenlei-

terInnen, wie der Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung oder auch der Zusammenarbeit mit der Finanzpolizei. Darüber hinaus standen geplante Gesetzesänderungen, sowie diverse Projektvorhaben und Veranstaltungen auf der Tagesordnung.

Auf großes Interesse stieß die Präsentation und Vorstellung des Unternehmens durch Werner Perschl, Human Resource Management, sowie die Führung durch die Produktion durch Elemer Ambrus, Bereichsleiter Abkantwerkzeuge, und Günter Kunz, Bereichsleiter Sägebandfertigung.

Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter des AMS Neunkirchen: „Die österreichische Wirtschaft befindet sich in ausgezeichnete-

Verfassung und das für 2018 prognostizierte Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich 3,1 Prozent betragen und 2019 auf 2,1 Prozent abflachen. Vor dem Hintergrund dieser ausgezeichneten wirtschaftlichen Entwicklung werden die Unternehmen ihre Personalkapazitäten weiter aufstocken. Das Arbeitsmarktservice Niederösterreich nutzt die gute Konjunktur, um unsere KundInnen wieder schnell auf einen Arbeitsplatz zu vermitteln. Und das mit Erfolg: So schafften über zwei Drittel der im abgelaufenen Monat abgegangenen Jobsuchenden den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben innerhalb von nur 90 Tagen“, so Jeitler. Und weiter: „Für das regionale AMS bedeutet dies,

dass wir auf Seite der Arbeitssuchenden das Angebot an offenen Stellen erheblich erweitern und verbessern können. Gleichzeitig setzen wir weiterhin verstärkt auf gezielte Aus- und Weiterbildung, um vor allem bei gering qualifizierten Arbeitskräften, die Qualifikationen zu heben und für die Anforderungen der heimischen Unternehmen fit zu machen. Auf Seite der Unternehmen werden wir durch die Präsenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Betrieben vor Ort unser Vermittlungsservice, sei es durch Vorauswahlen, gezielte Vermittlungen und punktuell auch mit Unterstützung durch Förderungen et cetera weiter ausbauen.“

St. Egyden (Bezirk Neunkirchen):

DORFCafé in St. Egyden eröffnet

Zur Eröffnung ihres DORFCafés in 2732 St. Egyden am Steinfeld, Egydiplatz 28b, konnte Martina Dorfmeister zahlreiche Ehrengäste und Gäste in ihrem geschmackvoll eingerichteten Kaffeerestaurant begrüßen, unter ihnen LABg. Hermann Hauer.

Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierte Vizepräsident Josef Breiter zur Eröffnung und wünscht Frau Dorfmeister alles Gute und viel

geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde St. Egyden am Steinfeld überbrachte Bürgermeister Wilhelm Terler.

V.l.: Bürgermeister. Wilhelm Terler, LABg. Hermann Hauer, Martina Dorfmeister, Ramona Meyerstetter, Stefanie Reiterer und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Clemens Thavonat



Neunkirchen:

Einladung zur Info-Veranstaltung: „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Neunkirchen lädt die Unternehmer in Kooperation mit der Volksbank zur Infoveranstaltung unter dem Titel „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“ – Qualität hat ihren Preis – am **Dienstag, 6. November 2018 um 19 Uhr** ins **Haus der Wirtschaft** an der Triester Straße 63 in Neunkirchen ein.

Das Programm

- **Begrüßung** durch Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler
- **Vortrag „Der Preis des Geldes“**,
Direktor Martin Heilinger, Volksbank Wien
Der Rückgang/Entfall von Bargeld, Kryptowährungen oder auch

die Lehmann-Pleite haben neue Perspektiven auf Geld geworfen. Wer glaubt eigentlich an Buchgeld, oder ist nur Gold sicher?

- **Vortrag „Cost-plus war gestern ... Strategische Preisgestaltung von Waren & Dienstleistungen“**,
Othmar Schwarz, Partner und Gesellschafter bei Simon-Kucher & Partners
Was ist der Wert meines Produktes? Was ist die Zahlungsbereitschaft der Kunden? Wie kann ich meine Services monetarisieren?

- **Vortrag Technologie- und InnovationsPartner (TIP NÖ)**,
Roman Langer, Technologie- und InnovationsPartner
Die TIP NÖ sind eine Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer



NÖ und der NÖ Landesregierung zur Unterstützung von innovativen Projekten und Unternehmen. Der Bogen der vielfältigen Unterstützung spannt sich von Serviceleistungen wie zum Beispiel Patente, Marken, Muster bis

zur geförderten Beratung für den Zukauf von externen Wissen.

Um **Anmeldung** via E-Mail unter **neunkirchen@wknoe.at** **bis spätestens 31. Oktober** wird gebeten.

Foto: Fotolia



TOPF SUCHT DECKEL

Grenzüberschreitende Geschäftskontaktemesse

Special Metall und Kunststoff

Dienstag, 20. November 2018

Beginn: 18 Uhr

Gasthof Muschitz

Hauptstraße 1, 7341 Markt St. Martin

Bei der Geschäftskontaktemesse (Business Handshake Veranstaltung) werden – anders als bei anderen Netzwerktreffen – die Gespräche zwischen den Teilnehmern gezielt hergestellt. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns einen Link zur TeilnehmerInnen Liste. Daraus wählen Sie 3 - 5 Gesprächspartner und teilen uns diese Auswahl mit.

_Programm

- _18.00 Uhr Empfang
- _18.25 Uhr Begrüßung Vorstellung Projekt Regionet Competitive
- _18.45 Uhr Unternehmenstark (B2B-Gespräche) Knüpfen neuer Geschäftskontakte Pflege bestehender Kontakte Umsatzchancen erhöhen
- _19.30 Uhr Netzwerk-Buffer
- _21.30 Uhr Voraussichtliches Ende

Anmeldung bis 29. Oktober 2018 unter:
www.anmeldungen.net/Metall_Kunststoff



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos – Teilnehmeranzahl begrenzt!

Für Dolmetsch ist gesorgt!

Neunkirchen: Neueröffnung Foto-Laden



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Lena Stollwitzer, Gustav Morgenbesser, Kerstin Hennerfeind und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: Jennifer Zwinz

Zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste konnte Gustav Morgenbesser bei der Eröffnung seines neuen Studios in der Föhrenwaldstrasse 33 in Neunkirchen begrüßen.

In diesem neuen Geschäftslokal hat er ein Tageslichtstudio und

auch ein Biotop, das für romantische Fotomotive sorgen wird. Die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, und der Leiter Josef Braunstorfer gratulierten Gustav Morgenbesser und seinem Team zu dieser Eröffnung und wünschten viel Erfolg.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Szene-Imbiss „Danys Feinspitz“ neu eröffnet



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker, Kurt Zeilinger, Daniela Plavec und Bezirksstellenreferent Johann Ugnersböck.

Foto: Robert Unger

Frischen Wind in die Lokalszene der Stadtgemeinde Ternitz bringt ab jetzt der Imbiss „Danys Feinspitz“. Die engagierte Jungunternehmerin Daniela Plavec will ihre Kunden nun in ihrem geschmackvoll eingerichteten Lokal mit ihrer großen Auswahl an Speisen

und dem Menüangebot verwöhnen. Von der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker und Bezirksstellenreferent Johann Ugnersböck Daniela Plavec und wünschten ihr viel Freude und Erfolg.

EINLADUNG



iv

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Cyber Security

7. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

23. Oktober 2018

TFZ Technologie- und Forschungszentrum Wr. Neustadt
2700 Wiener Neustadt, Viktor Kaplan-Straße 2

WIRTSCHAFT 4.0

Organisation und
Durchführung



Das Land NÖ, die Industriellenvereinigung NÖ sowie die Wirtschaftskammer NÖ haben unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden. Bei der bereits 7. Regionalveranstaltung wird die neue A1 Cyber Range, eine Security Trainingsakademie, vorgestellt. Im Anschluss gibt es u.a. Vorträge zu den Themen „Cybercrime Entwicklungen & Praxiserfahrungen bei A1“ und „Psyche des Betrugs - Tatort: Mein Unternehmen“.

Das detaillierte Programm und mehr Infos finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at oder m.urban@ecoplus.at bis 16. Oktober 2018 erforderlich.



Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter
www.wirtschaft40.at

Schwarzau am Gebirge (Bezirk Neunkirchen): Tischlerei Pirkner in Schwarzau am Gebirge feiert

Tischler Markus Pirkner lud zur 10-Jahresjubiläumsfeier in Markt 54 in Schwarzau am Gebirge ein.

Gleichzeitig eröffnete er einen neuen Schauraum, in dem er auch die Agenden des Postpartner für die Gemeinde Schwarzau übernimmt. Markus Pirkner konnte zu diesen Feierlichkeiten zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste begrüßen.

Die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen Waltraud Rigler und Leiter Josef Braunstorfer überreichten Markus Pirkner zum 10-Jahresjubiläum eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ, gratulierten zu dem hervorragend eingerichteten Schauraum und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Abg.z.NÖLtg. Hermann Hauer überbrachte die Glückwünsche des Landes NÖ und seitens der Gemeinde gratulierten Bürgermeister Michael Streif und sein Vize Martin Rauckenberger.



Erste Reihe: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Markus und Tanja Pirkner, LAbg. Hermann Hauer und Bürgermeister Michael Streif mit Gästen und Mitarbeitern der Firma Pirkner.

Foto: Josef Braunstorfer



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Kleinanzeigenannahme: **Niederösterreichische Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GESCHÄFTLICHES

Wegen bevorstehender Pensionierung wird der Verkauf / die Übernahme einer attraktiven Produktion (Wellnessbereich) angeboten. **Markenerzeugnis im Aluminiumbau mit eigenem Know-how.** Anfragen bitte unter alubau59@gmx.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONZESSIONEN

Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei, 0664/926 72 77

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Für Ihren leichten Einsatz.

ab
€ 2.390,-
exkl. MwSt.



EJE M 13

Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at



STELLENGESUCHE

Mitarbeiter gesucht? Handwerker, Fachpersonal, Abteilungsleiter, ... (m/w)! AWZ:

www.Personaldirektvermittlung.com
0664/382 91 18

PREISE & FORMATE Kleinanzeigen

pro Wort	€ 2,20
Fettdruck, Versalien,	
Wörter über 15 Buchstaben..	€ 4,40
Mindestgebühr.....	€ 25,00
Topwort oder Logo	€ 22,00
Chiffregebühr.....	€ 7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch..... € 150,00

Wiederholungsrabatt:

- 3x 3% Rabatt
- 6x 5% Rabatt

Internetseite + Text + Bild
98 mm b x 25 mm hoch..... € 150,00



Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at



Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- **Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern***
- **Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren**

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

* Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich



Buntgemischt

Europäische Literaturtage

Von 22. bis 25. November versammeln sich europäische Kulturschaffende und Kulturinteressierte wieder in Krems und Spitz an der Donau, um über Literatur und Europa zu diskutieren.

In Dialogen, Lesungen, Filmaufführungen und Workshops zum diesjährigen Thema „(Un)glückliche Liebe, verzwicktes Glück. Erzählen in Literatur und Film“ begegnen einander SchriftstellerInnen und FilmemacherInnen und machen die Wachau bereits zum 10. Mal zum perfekten Ort für alle, die den kulturellen Austausch über die Landesgrenzen

hinaus suchen. Eröffnet werden die Literaturtage am Donnerstag im Klangraum Krems Minoritenkirche mit einem Gespräch zwischen Robert Menasse und seinem diesjährigen Gast Richard David Precht über das große Zeitthema: Wie wird die Welt gebildet? Wie bereits in der Vergangenheit begleitet Ausstellungen und Spaziergänge, Konzerte und Weinverkostungen das literarische Programm, in diesem Jahr erweitert durch Filmvorführungen im Kino im Kesselhaus Krems zum Thema „Liebe“, die schon im Vorfeld der Literaturtage gezeigt werden (16., 18. und 21. November). Mehr Informationen zu den Literaturtagen und das Programm zum Nachlesen gibt es unter: www.literaturhauseuropa.eu



Gesundheit für Sie: Gesunde Beine – starker Auftritt

Bei der Gesundheitsenquete Gesundheit für Sie am **9. und 10. November** im WIFI St. Pölten dreht sich alles um Fuß und Bein. „Gesunde Beine – starker Auftritt?“ lautet heuer das Motto. Die Vorträge beschäftigen sich mit der Fußpflege genauso wie mit der Vorbeugung von Venenbeschwerden. Im Rahmen der Gesundheitsstraße wird eine Venenultraschalluntersuchung angeboten. Entspannungswshops und eine Fußreflexzonenmassage sorgen außerdem für Wohlgefühl. Holen Sie sich die richtigen Ratschläge und Infos! www.gesundheitfuersie.at



Reinhard Mut's Lieder & klassische Balladen

Intendant und Liedermacher Reinhard Mut von „Unser Theater“ lädt zu einer ganz besonderen Attraktion in den Kattus-Keller ein (1190 Wien, Billrothstraße 51): „Reinhard Mut's Lieder & Klassische Balladen“ am **17. November** um 18 Uhr oder **18. November** um 16 Uhr. Lauschen Sie seinen romantischen und nachdenklichen Liedern sowie seinem wunderbaren Klavierspiel mit Raimund Trimmels gefühlvoller Cello-Begleitung. Edith Weindlmayr-Mut und Julia Linnert-Kuhn lesen klassische deutsche Balladen. Kartenreservierungen unter: 0664/1218167 oder E-Mail: karten@unsertheater.at www.unsertheater.at



Es spukt auf Schloss Hof



Alle mutigen, jungen Gäste sind am **31. Oktober** eingeladen, sich ab 14 Uhr auf eine Geisterjagd in der Kinder- und Familienwelt vorzubereiten: sie schminken sich gruselig, basteln Gespenster und backen Halloweenkekse. Anschließend begeben sich alle Kinder auf Geistersuche durchs Schloss. www.schlosshof.at

„Das Waldviertel im Herzen Europas“

Der ehemalige EU-Kommissar Franz Fischler ist mit einem Vortrag zum Thema „Europa der Regionen. Das Waldviertel im Herzen Europas“ am **10. November** um 17 Uhr zu Gast im Kunstmuseum Waldviertel in Schrems. Bekannt wurde der Europäer mit „Hirn, Herz und Hand“ sowohl als Minister für Land- und Forstwirtschaft in Österreich, wie auch als EU-Kommissar für Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum. Anmeldung und Information unter 02853/72888 oder info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen & gewinnen! Wir verlosen 3x2 Karten für die Austro Agrar Messe in Tulln.

Die Austro Agrar fand vor 27 Jahren erstmals mit großem Erfolg statt. „DIE“ österreichische Leitmesse für Landtechnik findet 2018, wieder zu dem bereits bewährten neuen Termin (**21. bis 24. November**) statt und präsentiert sich als reine Hallenmesse in 19 Hallen. Der Unternehmer und Landwirt findet die neuesten Trends zu den Fachbereichen Landtechnik, Ackerbau, Grünland, Forst, Stalltechnik, Obst und Weinbau, Kellereitechnik, Kommunaltechnik, Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz, sowie EDV und Kommunikation in der Landwirtschaft. Diese Fachmesse bietet Fachinformation „pur“ fernab vom Volksfesttrubel. www.messe-tulln.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3x2 Karten für die Austro Agrar in Tulln. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Agrar“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 2. November 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.